General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 58a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16488, 13600 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 269 — 41. Jahrgang. Donnerstag den 17. November 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Stürmische Auftritte im englischen Unterhaus

Die Besprechung der Lage im Kohlenbergbau entfesselt wüste Lärmszenen. — Abbruch der Sitzung. — Chamberlain und die Genfer Resolution über den Angriffskrieg.

WTB London, 16. Nov. In der heutigen Unterhaussitzung wies der Arbeiterführer Ponsonby auf die in der letzten Völkerbundsversammlung entsprechend dem polnischen Antrag einstimmig angenommene Erklärung zur Aechtung des Angriffskriegs hin und fragte, ob die Völkerbundsversammlung eine Definition des Begriffs Angriffskrieg aufgestellt habe.

Staatssekretär Chamberlain

erklärte, daß eine solche Definition nicht aufgestellt worden sei. Im übrigen bedeute die Unterzeichnung der polnischen Entschließung nicht, daß die unterzeichnenden Mächte eine neue Verpflichtung übernommen hätten, da die Aechtung des Angriffskrieges schon in der Völkerbundssatzung enthalten sei und deren eigentlichen Kern ausmache. Die Völkerbundsversammlung habe gut daran getan, von einer Definition des Angriffskriegs abzusehen. Es sei leichter, einen Angriffskrieg zu erkennen, als ihn zu definieren. Jeder Versuch dazu bedeute unter Umständen, daß man gerade für die am Krieg unschuldige Partei eine Falle aufstelle.

Der Arbeiterführer Ponsonby wies dann auf die Unzuträglichkeiten hin, die ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit sich bringe und fragte an, ob die Regierung nicht geneigt sei, auf diese Methode zu verzichten.

Chamberlain bestritt nicht, daß solche Unzuträglichkeiten entstünden. Wenn ein Staat jedoch die diplomatischen Beziehungen mißbrauche, so müsse man sich mit den erwähnten Ungelegenheiten abfinden.

Macdonald

brachte dann einen Antrag der Opposition zur

Lage des Kohlenbergbaues

ein. Er erklärte, in der wissenschaftlichen Erforschung der Kohlenverwertung sei England weit hinter dem Kontinent zurück. Die Regierung müsse sich endlich zu einer positiven Politik in dieser Frage aufraffen. Sie habe den Zechenbesitzern die Macht gegeben, unter der die tyrannische Behandlung der Bergarbeiter immer noch fortdauere. Die Leute in den Bergwerksbezirken fingen an, die Geduld zu verlieren. Die Arbeiterpartei selbst werde allerdings nach wie vor ihr Ziel nur mit politischen Mitteln zu erreichen suchen.

Als der Handelsminister antworten wollte, kam es zu Obstruktionen seitens der Arbeiterpartei, die nach dem Premierminister verlangte. Der Minister konnte sich nicht verständlich machen, so daß der Sprecher die Sitzung bis 6 Uhr abends vertagte.

Als nach Wiederaufnahme der Sitzung des Unterhauses dem Präsidenten des Handelsamts wiederum das Wort erteilt wurde, setzte unverzüglich wieder der Ruf „Baldwin!" von den Arbeiterparteibänken ein.

Der Arbeiterführer Thomas fragte, ob irgendein Präzedenzfall dafür bestehe, daß ein Premierminister es ablehne, auf einen Antrag zu antworten, der vom Führer der Opposition eingebracht werde.

Der Sprecher antwortete, er glaube, sich anderer Fälle erinnern zu können, und erteilte erneut dem Präsidenten des Handelsamts das Wort, was von der Opposition mit einem

neuen Proteststurm

beantwortet wurde. Nachdem sich diese Szene zum dritten Male wiederholt hatte, vertagte der Sprecher unter lautem Beifall der Opposition das Haus auf Donnerstag.

Nach einem anderen Bericht schloß der Sprecher bereits nach sieben Minuten die Sitzung, weil ruhestörender Lärm eine Fortsetzung der Verhandlungen unmöglich mache. Der Sprecher verließ zuerst, gefolgt von seinem Marschall, der das Zepter trug, den Sitzungssaal. Kaum war das Königszepter aus dem Bereich des Saales verschwunden, als ein Höllenspektakel losging. Die Opposition stand in sechs Reihen wie Soldaten auf dem Exerzierplatz vor ihren Sitzen aufgebaut, während die Regierungsvertreter fluchtartig von einer Gruppe jüngerer Abgeordneter vor tätlichen Angriffen, die man offenbar befürchtet hatte, ängstlich beschützt, den Sitzungssaal verließen.

Als die Minister aufstanden, hielt die Opposition ihnen die geballten Fäuste entgegen und brüllte einstimmig im Takt: Feiglinge, Verräter, elende Unternehmerknechte und noch andere unübersetzbare Schimpfworte entgegen.

Auch nach der Aufhebung der Sitzung hielt die erregte Stimmung an. Als Baldwin das Haus verließ, ertönte aus den Reihen der Arbeiterpartei lautes Pfeifen.

Der Widerhall in der Presse.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 17. Nov. Die Obstruktion wird von der Regierungspresse ausgenutzt, um das Wesen und die Ziele der Opposition in den Augen der Wähler zu diskreditieren. Auch die liberalen Blätter verurteilen die Demonstration, die das Land um eine Erklärung über die internationale Kohlenpolitik gebracht habe, kritisieren aber die Regierung, die sofort mit einer Antwort Baldwins hätte bereit sein müssen.

Das Arbeiterblatt „Daily Herald" ist der Ansicht, daß Baldwin die Nation beleidigt habe. Angesichts dieser traurigen Verhältnisse in den Kohlenbezirken hätte er sprechen müssen, anstatt einen so bedeutungslosen Minister vorzuschieben.

Abrüstungsfragen im Oberhaus.

Weshalb Lord Cecil zurücktrat.

WTB London, 16. Nov. Im Oberhaus leitete Lord Parmoor eine Debatte über die Abrüstung ein unter besonderer Bezugnahme auf die bevorstehende Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses. Er fragte, ob die Regierung bereit sei, die Fakultativklausel des Internationalen Gerichtshofes im Haag aufzunehmen und auf ein System umfassender Schiedsgerichtsbarkeit zu bringen in der Erkenntnis der gegenseitigen Abhängigkeit von Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und Abrüstung. Er schlug vor, Großbritannien sollte die Fakultativklausel mit gewissen Vorbehalten annehmen. Die Teilnahme Rußlands an der nächsten Tagung der Abrüstungskonferenz sei ein großer Fortschritt.

Lord Cushendun erklärte, er könne Parmoor versichern, daß die Regierung vollkommen seine Ansicht von der Untrennbarkeit der drei Fragen, Sicherheit, Schiedsgerichtsbarkeit und Abrüstung, teile. Der einzige Unterschied sei, daß die Regierung vielleicht nicht in der Lage sei, genau zu sagen, in welchem Augenblick ein weiterer Schritt getan werden könnte und wieweit er gehen solle.

Lord Cecil, der hierauf die Debatte fortsetzte, griff die Regierung an und erklärte, er ergreife die Gelegenheit, um gewisse Aufklärungen über seinen Rücktritt zu geben, die er auf Anregung des Premierministers und anderer seinerzeit zurückgehalten habe.

Seine grundsätzlichen Differenzen mit der Regierung seien dabei ausschlaggebend gewesen, da nach seiner Ansicht die Bedeutung des Flottenabkommens mit Amerika nicht genügend gewürdigt wird.

Lord Balfour schloß die Debatte mit der Erklärung, daß nach seiner Ansicht die Meinungsverschiedenheiten mit Amerika nicht derart seien, daß zwischen zwei so großen Nationen wie Amerika und England ein Abkommen unmöglich sei. Einerseits würde England anerkennen, daß Amerika sofort so viel kleine Fahrzeuge bauen könne, wie es wolle, andererseits aber sollte Amerika England das Recht zuerkennen, nach seinen Bedürfnissen die Zahl der kleinen Kreuzer zu ermessen.

Der Kommunismus, eine riesige Bürokratie . . .

Trotzki gegen Stalin.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 17. Nov. „Daily Mail" bringt Einzelheiten über den Kampf zwischen Trotzki und Stalin. Es heißt, während Stalin eine Truppenparade auf dem Roten Platz abnahm, hielt Trotzki, sein größter Feind, in einer benachbarten Straße von einem Ballon aus eine Rede. Schreie, wie „Es lebe Trotzki!" wurden laut. Tausende von denen, die den Ausruf ausgestoßen hatten, wurden verhaftet. Trotzki verschwand vom Balkon und war nicht mehr zu finden. Trotzki führte in seiner Rede aus, daß die Herrschaft des Kommunismus nichts weiter sei als eine riesige Bürokratie mit Stalin an der Spitze. Er erklärte, daß eine Bereinigung und Säuberung des Kommunismus unbedingt notwendig sei.

Das Gleichgewicht des französischen Haushalts in Frage gestellt

Die Finanzausschüsse der Kammer und des Senats arbeiten gegeneinander.

GA Paris, 17. Nov. Die Finanzausschüsse des Senats und der Kammer arbeiten augenblicklich vollständig gegeneinander, so daß das Gleichgewicht des Haushalts für 1928 mehr denn je in Frage gestellt ist. Man spricht schon davon, die Getreidezölle auf 35 Franken zu erhöhen. Der Ausschuß des Senats macht bei den einzelnen Haushalten außerordentliche große Abstriche, so z. B. am Haushalt für die zerstörten Gebiete 7,3 Millionen, am Haushalt für die öffentlichen Arbeiten 24,6 Millionen, davon allein 21,8 Millionen für die Gehälter. Am Haushalt der Handelsmarine sollen 36 Millionen abgestrichen werden usw. Andererseits hat der Finanzausschuß der Kammer eine ganze Reihe von Zusatzanträgen angenommen, die neue Ausgaben erheischen. Wie die Regierung und das Parlament aus diesen Schwierigkeiten herauskommen wollen, weiß man augenblicklich noch nicht.

Völlige Ausschaltung Italiens aus Frankreichs Tangerpolitik.

GA. Paris, 16. Nov. Wie wir erfahren, erklärte Außenminister Briand gestern vor der außenpolitischen Kammerkommission, er lege dem italienischen Flottenbesuch in Tanger nicht mehr Bedeutung bei, als dem eines norwegischen Frachtdampfers. Diese italienische Demonstration werde ohne jede diplomatische und politische Auswirkung verpuffen. Frankreich bleibe seiner bisherigen Politik treu, lehne also nach wie vor die Hinzuziehung Italiens zu den französisch-spanischen Verhandlungen ab.

Von besonderer Seite hören wir zu dem gegenwärtigen Stand der Tangerfrage weiter, dem französischen Botschafter Besnard, der von seiner Regierung damit beauftragt worden war, die italienischen Wünsche zu sondieren, sei in Rom bedeutet worden, daß Italien ohne eine direkte Beteiligung an der französisch-spanischen Konferenz zu verlangen, für sich die Zollverwaltung und die Leitung der Polizei in der internationalen Zone beantrage. Frankreich weise demgegenüber darauf hin, daß auf Grund der bestehenden Verträge Italien an Marokko sich jetzt interessiert habe und daß Frankreich daher, wenn Italien derartige Forderungen erhebe, überhaupt nicht mehr mit Italien verhandeln könne. Unterstützt werde die italienische Regierung von Spanien, das einerseits selbst eine Beteiligung an der Tangerpolizei fordere und außerdem gern sehe, wenn Italien zu den Besprechungen mit Frankreich zugezogen würde.

Polens Begehrlichkeit auf Litauen.

Die „Iswestija" plaudert aus.

TU Kowno, 16. Nov. Wie aus Moskau berichtet wird, nimmt die „Iswestija" heute zu der politischen Lage in Osteuropa eingehend Stellung. Das Blatt gibt der Ansicht Ausdruck, daß die polnische Regierung die feste Absicht habe, ganz Litauen zu annektieren. Besonderes Aufsehen habe in russischen diplomatischen Kreisen die Aeußerung der polnischen Zeitung „Polska Zbojna" über die Lage in Litauen erregt, die erklärt hatte, Litauen habe kein Recht auf selbständige politische Existenz. Die „Iswestija" erklären demgegenüber, daß eine Einmischung einer anderen Macht in die inneren Angelegenheiten Litauens den Frieden in Osteuropa gefährden würde. Wenn Polen sich tatsächlich entschließen sollte, Litauen anzugreifen, so seien kriegerische Zusammenstöße in Osteuropa zu erwarten. Diejenigen Nationen, denen an der Wahrung des Friedens in Osteuropa gelegen sei, müßten dies beachten.

Bratianu am Scheidewege.

Nachgeben oder Diktatur?

Eigener Drahtbericht.

GA. Bukarest, 17. Nov. Wie der Bukarester Korrespondent des „Corriere della Sera" meldet, sei die Regierung Bratianu infolge der heftigen Angriffe der Parteien vor die Wahl gestellt, entweder zu kapitulieren oder zur unbeschränkten Diktatur zu schreiten. In politischen unterrichteten Kreisen spreche man von einer unmittelbar bevorstehenden Kabinettskrise und dem Rücktritt des Kriegsministers Generals Angelescu und einiger anderer, der liberalen Partei nicht angehörender Minister.

Bratianu stehe nun am Scheidewege, nachdem er mit dem Prozeß gegen Manoilescu ohne Grund die Verfassungsfrage aufgeworfen habe. Um Erörterungen auszuweichen und ihre Stellung zu wahren, sei die Regierung zu Zwangsmitteln, wie der Zensur und der Unterdrückung der öffentlichen Freiheiten sowie anderer Zwangsmaßnahmen geschritten, gegen die die Opposition und die Presse energisch Widerspruch erhöben. Diese Maßnahme werde als neuer Fehler der Regierung bezeichnet, der die Lage erschwere. Bratianu bleibe daher keine andere Wahl, als seiner Partei die für eine Verständigung notwendigen Opfer aufzuerlegen, d. h. Kapitulation der Regierung oder Verharren in der Unversöhnlichkeit seiner jetzigen Politik, was neue politische Kämpfe entfachen und die Regierung zur Diktatur zwingen könne.

Zum Abschluß des französisch-südslawischen Freundschaftsvertrags



Briand, Frankreichs Außenminister, und Marinkovitsch, der Vertreter Serbiens, unterzeichnen das französisch-südslawische Abkommen.

Schwimmendes Fliegerlager in Riesenausmaßen.

Amerikanische „Abrüstung". 83 Flugzeuge an Bord.

WTB Washington, 16. Nov. Gestern wurde das Riesenflugzeugmutterschiff der amerikanischen Flotte, „Saratoga", in Dienst gestellt. Das Schiff, an dem seit 1920 auf der Werft von New Jersey gebaut wurde, wird 83 Flugzeuge tragen. Seine Besatzung beträgt 1265 Mann, zu denen noch 450 Mann für den Flugdienst hinzukommen. Das Schiff wird elektrisch getrieben.

Auslassung des Wiener Besuchs.

Außenminister Stresemann über seine Friedenspolitik. Die Beweggründe.

TU Wien, 15. Nov. Der deutsche Gesandte, Graf Berchenfeld, veranstaltete heute nachmittag zu Ehren des Reichskanzlers und des Reichsaußenministers einen Empfang für die deutsche Kolonie. Reichskanzler Dr. Marx hielt eine kurze Ansprache in der er darauf hinwies, daß der Freundschaftsbesuch in Wien angesichts der engen und herzlichen Beziehungen und der Kulturgemeinschaft zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich eine Selbstverständlichkeit sei. „Ich fühle mich", sagte der Reichskanzler, „hier überhaupt nicht wie im Auslande, sondern ich habe das Gefühl, daß ich auch hier in meinem Vaterlande bin."

Stresemann an die Presse.

Im Anschluß an dieses Beisammensein empfing Dr. Stresemann die Vertreter der österreichischen und der internationalen Presse. In einer Ansprache nahm er auch zu dem Ministerbesuch in Wien Stellung. Er polemisierte gegen die verschiedenen ausländischen Kommentare und äußerte u. a., man könne sich nicht über den Besuch wundern, sondern eher darüber, daß seit dem letzten Ministerbesuch in Wien fast volle drei Jahre vergangen seien. In einem Zeitalter der Weltwirtschaftskonferenz und des Gedankens der Vereinigten Staaten von Europa dürfe keiner, dem solche Gedanken ernst seien, sich darüber wundern, wenn irgendwo mit der Verwirklichung dieser Gedanken Ernst gemacht werde. Die zweite, besonders bemerkenswerte Stelle der Rede bezog sich auf die Friedenspolitik des Außenministers. Anknüpfend an einen Hinweis auf die beiden letzten Reden Baldwins und Briands sprach Stresemann die feste Hoffnung aus, daß dem seit Locarno begonnenen Verständigungswerk auch das Abrüstungswerk folgen werde. Wer nach den Erlebnissen des letzten Krieges noch jemals die Hand dazu bieten würde, daß ein neuer Krieg entstehe, der müsse als Verbrecher bezeichnet werden. Gegenüber den kürzlich über eine Differenz in den Daweszahlungen gehegte Vermutung wies er darauf hin, daß bisher die Anordnungen des Reparationsplanes eingehalten wurden und daß die Absicht der Reichsregierung und ihr fester Wille ist, die Grundlage festzuhalten. Wenn einst eine Neuordnung der großen internationalen Finanzverpflichtungen eine Neuordnung auf der jetzigen Basis auf Grund wirtschaftlicher Erkenntnis bedinge, wird die Zeit gekommen sein, durch die Finanzsachverständigen der Welt zu prüfen, welche neue Norm für die Lösung dieser Frage zu fordern sei.

Die politischen Unterhaltungen zwischen Dr. Marx, Dr. Stresemann und den Mitgliedern der österreichischen Regierung haben zum größten Teil gestern stattgefunden. Der heutige Vormittag wurde zu einer Ausfahrt in die Umgebung Wiens benutzt, die mit einem Besuch des berühmten Stiftes Klosterneuburg schloß, wo heute der Lokalheilige von Klosterneuburg, der Babenberger Markgraf Leopold mit allen Bräuchen und Volksbelustigungen gefeiert wird. Die Festgäste, die vom Bundeskanzler Dr. Seipel geführt wurden, hörten im Dom des Stiftes die D-Moll-Messe von Bruckner an und nahmen dann als Gäste des Stiftes das Frühstück.

Stresemann wieder in Berlin.

WTB Berlin, 17. Nov. (Funkspruch.) Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute vormittag, von Wien kommend, hier eingetroffen.

Briand weicht aus.

Die Wiener Reise kann nicht verwehrt werden. — Der Vertrag mit Südslawien; Beginn zu einem Balkankarno.

GA. Paris, 16. Nov. Die außenpolitische Kammerkommission hörte gestern nachmittag den Außenminister Briand über gewisse Fragen der französischen Außenpolitik. Briand wiederholte, daß der französisch-südslawische Vertrag durchaus in den Rahmen des Völkerbundes passe, gegen keinen Dritten gerichtet sei und als Beginn zu einem Balkankarno gedacht sei. Auf eine Anfrage versicherte er, die mit Rom eingeleiteten Verhandlungen über den Anschluß Italiens an den Vertrag gingen weiter. Zu den Verhandlungen über das Tangerstatut teilte er mit, daß sie in einem freundschaftlichen Geiste weitergeführt werden. Er sei gewiß, daß man zu einem befriedigenden Ergebnis kommen werde.

Briand sprach weiter über die Reise des Reichskanzlers Marx und des Außenministers Dr. Stresemann nach Wien. Er äußerte sich unbefangen und ausweichend dahin, daß man es den deutschen Ministern nicht verwehren könne, in Wien einen Besuch abzustatten und Besprechungen zu pflegen.

Stresemann gegen seine Kollegen.

Bevor Stresemann nach Wien fuhr, hatte er noch einmal vor seinen Parteifreunden in Halle einen Vortrag gehalten. In einem Volksbericht darüber haben, wie die Frankf. Ztg. ermittelt hat, einige Freundlichkeiten, die der Außenminister seinen Kabinettskollegen gesagt hat, gefehlt. Gleich zu Beginn seines Vortrags wandte sich Stresemann gegen die letzte Wahlrede des Reichsjustizministers Dr. Hergt und bestritt ihm sehr eifrig, „daß man in der deutschen Außenpolitik von Enttäuschungen sprechen müsse". Die „Nur-Kritiker" sollten doch endlich sagen, wie sie es denn hätten machen wollen. Später sprach Stresemann über die Sparsamkeit und warnte davor, im Auslande den Eindruck eines reichen Volkes zu erwecken, das wir ja gar nicht sind. Als Außenminister kämpfe er immer wieder gegen diese Gefahr, aber — man mache als Minister die Erfahrung, daß man „gerade im Kreise seiner engeren Mitarbeiter" oft wie gegen einen Wall anrenne. Jedenfalls müßten in Zukunft Etatsüberschreitungen unbedingt vermieden werden.

Vorläufig keine Elektrifizierung österreichischer Bahnen.

Eigener Drahtbericht.

GA Wien, 16. Nov. Wie die „Neue Freie Presse" meldet, hat der Vorstand der österreichischen Bundesbahnen den Beschluß gefaßt, von der beabsichtigten Elektrifizierung der gegenwärtig noch mit Dampf betriebenen Strecken abzusehen, vor allem von den Strecken Salzburg—Wien und Wien—Graz. Infolge dieses Beschlusses bestehen nur geringe Aussichten für die Durchführung des Baues von Kraftanlagen, bei denen die Bundesbahnen als Stromabnehmer immer ein große Rolle gespielt haben. So wird vor allem auch der Bau des Enz-Projektes durch diesen Beschluß in Mitleidenschaft gezogen werden. Die bisher in Angriff genommene Elektrifizierung der Strecke westlich von Salzburg wird natürlich vollendet werden.

Wie eine Begräbnisfeier in Portugal wirkt.

Revolutionspanik und Schulschluß.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 17. Nov. Wie aus Lissabon berichtet wird, hat der Innenminister die Verhaftung aller Schuldirektoren angeordnet, weil sie gestern früh auf ein Gerücht hin, daß eine Revolution ausgebrochen sei, ihre Anstalten geschlossen hätten. Die Panik war durch die Salven hervorgerufen worden, die zu Ehren des einen schwedischen Kreuzer aufsuchenden Präsidenten Carnona abgefeuert worden waren.

Schlacht an der Eisenbahn Tientsin—Pukau.

Schlappe der nationalistischen Armee.

WTB Schanghai, 17. Nov. (Funkspruch.) Erbitterte Kämpfe haben an der Eisenbahn Tientsin — Pukau nördlich von Pingkuang stattgefunden. 1100 Schwerverwundete sind gestern in Nanking eingetroffen. Wie verlautet, hat eine 60 000 Mann starke nationalistische Armee die Kräfte General Suntschuanfangs auf breiter Front angegriffen, sie wurde aber in Richtung Pingkuang zurückgeworfen. Ihre Verluste sind sehr hoch. Die Nordtruppen haben die Verfolgung unterlassen. Infolge dieser Niederlage mußten alle in Nanking stehenden Reserven der Südarmee zur Front entsendet werden.

Unbehagen in Hankau.

Zweifelhafte Banknoten.

WTB. Hankau, 17. Nov. (Drahtb.) Die Nacht ist ruhig vergangen. Die siegreichen Streitkräfte der nationalistischen Regierung von Nanking haben Wuhan (dieser Name ist den aneinandergrenzenden Städten Hankau, Wutschang und Honjang gegeben worden) heute morgen in Besitz genommen. Es herrscht großes Unbehagen angesichts der Tatsache, daß die neu angekommenen Truppen größtenteils Kwangsileute von der 6. Armee des Generals Tschentschi sind, die in schlechtem Rufe stehen. Die Kaufleute sind besorgt wegen der geplanten Ausgabe von Banknoten. Proklamationen sind in der ganzen Stadt angeschlagen worden, in denen erklärt wird, daß die Banknoten als Zahlungsmittel angenommen werden müssen, widrigenfalls strenge Strafen verhängt werden.

Japan subventioniert die südmandschurische Bahn.

WTB Paris, 17. Nov. (Drahtb.) Wie Havas aus Tokio meldet, kündigt man an, daß ein japanisches Bankenkonsortium die Auflage einer 50 Millionen Yenanleihe genehmigt habe, die durch die südmandschurische Eisenbahn verbürgt werden soll.

Das Schicksal deutscher Fremdenlegionäre.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 17. Nov. Wir erfahren von zuständiger Stelle, daß die mehrjährigen Zuchthausstrafen der beiden deutschen Fremdenlegionäre Kober und Oberstein in gleich lange Gefängnisstrafen umgewandelt worden sind.

Der Schritt der Reichsregierung zur Begnadigung von Klems ist inzwischen erfolgt. Man kann wohl annehmen, daß Klems begnadigt wird.

Die Reichsregierung verhandelt gegenwärtig mit der französischen Regierung wegen der Freilassung von acht deutschen Fremdenlegionären, die sich in die Tangerzone durchgeschlagen haben. Sie verlangt auf Grund des Tangerstatuts die Freilassung dieser Legionäre; doch ist das Tangerstatut derartig kompliziert, daß diese Freilassung sich nicht so rasch wird durchführen lassen.

Die Wertpapierkoffer der Brüder Toybini.

Vor weiteren Enthüllungen im Fall Blumenstein.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 17. Nov. Die ungarische Rentenfälschungsaffäre zieht immer größere Kreise. Man ergeht sich in mehr oder weniger offenen Andeutungen über bevorstehende politische Enthüllungen in dieser Sache. Das „Journal" meldet hierüber, daß der Portier des Hotels, in dem die Brüder Toybini wohnten, vor dem Untersuchungsrichter Aussagen gemacht habe, aus denen hervorgehe, daß die Wertpapiere in Koffern über Deutschland nach Paris gebracht wurden und durch Vermittlung eines Parlamentariers der zollbehördlichen Untersuchungen entzogen worden seien. Der verhaftete Industrielle, de Faltais, sei ein Spion-Agent gewesen. Er habe seine Direktiven von Krassin und später von Rakowski erhalten und in einem Vertragsverhältnis zu dem Vorsitzenden der russischen Handelsdelegation, Lomowsky, gestanden. Simon Toybini habe sogar in der russischen Botschaft ein Büro gehabt.

Blumensteins Kassette beschlagnahmt.

WTB Wien, 16. Nov. Die bei der letzten Haussuchung bei dem in Paris verhafteten Rentenfälscher Blumenstein beschlagnahmte Eisenkassette wurde heute vom Sicherheitsbüro im Einvernehmen mit der Finanzbehörde geöffnet. Der Inhalt bestand aus zahlreichen Korrespondenzen, die zum großen Teil auf die Geschäfte Bezug haben, die den Gegenstand der Strafuntersuchung bilden. Dann wurden zahlreiche Wertpapiere in beträchtlicher Höhe und Lose und Koupons hochwertiger Papiere darin gefunden. Der gesamte Inhalt wurde beschlagnahmt.

Der Landtag auf 1. Dez. vertagt.

Die Oeffentlichkeit der richterlichen Disziplinarverfahren.

Der preußische Landtag erledigte am Dienstag die zweite Lesung des Gesetzentwurfes, der die Oeffentlichkeit der richterlichen Disziplinarverfahren herstellen will. Von den Rechtsparteien und dem Zentrum wurde die Bestimmung bekämpft, die es der Staatsanwaltschaft ermöglicht, über den Richter und die übrigen Prozeßbeteiligten hinweg allein durch ihr Veto die Nichtöffentlichkeit, die das Gesetz unter bestimmten Umständen noch zuläßt, auch dann zu inhibieren, wenn diese Vorbedingung gegeben wäre. Justizminister Dr. Schmidt erklärte, daß in dieser Fassung der Vorlage keineswegs ein Mißtrauen gegen die Richterschaft zum Ausdruck kommen solle. Im Gegenteil, er habe, wie auch seine ganze Verwaltung, vollstes Vertrauen zur Richterschaft. Die Vorlage solle die Richter volkstümlich machen. Bei der Abstimmung wurde ein deutschnationaler Antrag auf Beseitigung des Vetorechtes der Staatsanwaltschaft gegen die Antragsteller, die Volkspartei und die Demokraten, abgelehnt. Die Vorlage fand in zweiter Lesung eine Mehrheit. Gegen die sofortige Vornahme der dritten Lesung traten die Abgeordneten Dr. Deerberg (Z.N.) und Dr. Kriege (D. Vpt.) Widerspruch ein, womit nach der Geschäftsordnung die Notwendigkeit gegeben war, die endgültige Verabschiedung des Gesetzes zu vertagen.

Dann vertagte sich der Landtag auf Donnerstag den 1. Dezember.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Das Grabmal des unbekannten Soldaten.

Tragödie von Paul Raynal.

Wer das volle Fronterlebnis miterlebt hat — und er wird dieses Werk am besten zu würdigen wissen —, der kennt die typische Situation dieses Kriegsstückes, daß seine Friedenshand über die Grenzen aller Nationen ausstreckt. Weil eben diese Situation und ihre rein-menschliche Tragik bei allen Völkern, die sich im Kriege bekämpften, genau die gleiche war. Deshalb konnte man auch ohne weiteres statt des französischen einen deutschen Frontsoldaten auf die Szene stellen, und kann man dieses Stück genau so gut in jedem anderen Lande der Kriegführenden als eigene Tragödie spielen.

Urlaub von der Front! Der seit vielen Monaten sehnlichst erwartete und schon bewilligte wird wieder zurückgezogen, weil ein neuer Angriff bevorsteht. Ein schwerer, von dem man vielleicht — wahrscheinlich — nicht mehr lebendig zurückkommt. Die Sehnsucht wächst ins Unermeßliche. Noch ist der Angriff nicht ganz sicher. Die Chancen, ob Angriff oder nicht, stehen 3:1. Da erbietet sich der „unbekannte Soldat" zu einem hoffnungslosen Posten, der ihm sicheren Tod bringen wird, wenn er nur noch fort darf, in Urlaub. Wenn angegriffen wird, soll ihn der Hauptmann telegraphisch zurückrufen, er wird zur Stelle sein. Ein Va-Banque-Spiel mit dem Leben, um nur heimzukommen zu der geliebten Braut, nach der ihn „so sehr hungert", der er durch die Heirat sich auf immer verbinden will.

So kommt er heim zum Vater und zu der Braut, die seit Monaten im väterlichen Hause lebt. Kommt, um nach kurzer Zeit zu erfahren, daß er sein Spiel verloren hat, daß das Telegramm, das ihn zurückruft — in den Tod — schon vor seiner Ankunft eintraf. Nur wenige Stunden bleiben ihm, der mitten in der Nacht eintraf, bis zur Abfahrt des nächsten Morgenzuges, der ihn zurückbringt — zum Tode. Diese wenigen Stunden bis zum Abschied für immer sind der Inhalt der drei Akte, die sich zwischen den drei Personen abspielen. Es geschieht eigentlich nichts, als daß die Braut, die noch Erhalt des Telegrammes „Sofort zurückkommen!" die Hochzeitsfeier abbestellt hat, auch ohne die Zeremonie seine Frau wird. Aber in den dramatischen Dialogen, in der schlichten, tendenzlosen Darstellung dieser Abschiedsgespräche, deren Inhalt hier im einzelnen nicht vorweggenommen werden soll, enthüllt sich erschütternd die furchtbare Tragik des Krieges. Nicht nur die Tragik des Frontkämpfers, sondern auch die der Daheimgebliebenen. Abgründe gegenseitigen Nichtverstehenkönnens lassen auf, Auflösung des Verhältnisses von Vater und Sohn, von Mann und Weib, und so wird dieses menschlich echte und dichterisch große dramatische Gedicht zu einer ergreifenden Klage, zu einer Anklage von furchtbarer Wucht. Ein gewaltiges „Memento" der Toten des großen Völkerringens: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" . . .

Man mag bei der Lektüre des Buches manches in diesen Abschiedsgesprächen etwas breit und wortreich finden; mancher wird auch vielleicht die Auseinandersetzungen zwischen Vater und Sohn und die Wandlung des Vaters (3. Akt) für nicht völlig überzeugend halten. Wie dem auch sei: dem erschütternden Eindruck der von Robin Robert geleiteten Aufführung, die mit sehr geschickter, starker Kürzung das Wesentliche dieser Dichtung eindringlich konzentrierte, konnte sich in dem vollbesetzten Hause keiner entziehen. Und diese tiefgehende Wirkung war nicht zum geringen Teil ein Verdienst der wirklich ganz hervorragenden und ausgezeichneten Darstellung durch Dr. Maurus Liertz als Soldat, Marlies Hohmann als seine Braut und Wilhelm Haardt als Vater, die in ihrem Spiel das Seelische der verkörperten Gestalten bloßlegten und alle drei — man kann ihnen kein höheres Lob geben — die ungeheure Tragik des Krieges in ihren Rollen wirklich durchlebten und durchlitten. —e—

Das Jeßner-Gastspiel im Düsseldorfer Schauspielhaus.

Kleist: Amphitryon.

Wenn der Aufführung ein besonderer Regie-Gedanke zugrunde lag, so mag es der gewesen sein, die tolle Angelegenheit aus ihrer Götter- und Heldensphäre gewissermaßen auf den Boden der Bürgerlichkeit zu verpflanzen. Vielleicht verführt durch die Tatsache, daß das Stück dichterisch gerade dort am vollen tönt, wo es sich von Molière entfernt, wo Kleist an die Stelle gallisch-possenhaften Uebermuts seelische, gedankliche Hintergründe setzt . . . Verbürgerlicht, sehr verbürgerlicht kam uns hier der Thebanerfürst Amphitryon in seinem Schicksal, zum Hahnrei zu werden, weil es dem Göttervater Jupiter so gefällt. Schon mehr banalisiert. Jedenfalls war der Abend ebenso glanzlos wie langweilig, an die geistsprühende, springlebendige Wiedergabe durfte man gar nicht denken, die das Schauspielhaus seinerzeit dem Werk hat angedeihen lassen. Kein Herr Leopold Jeßner muß seinen Ruhm als Regisseur wohl anderen Taten als dieser Amphitryon-Inszenierung verdanken. War Jeßners am Tage vorher gebotene Inszenierung von Wedekinds „Musik" noch gut, ohne sonderlich imponieren zu können: der Amphitryon stand in der Gesamtwirkung tief unter dem Niveau dessen, was wir auf dieser Bühne sonst zu sehen gewohnt sind.

Freilich hatten auch die Darsteller zum Teil nicht eben viel zu verkaufen. Zweite, dritte Garnitur. Wer in Berlin häufiger ein Theater besucht, kennt das . . Maria Koppenhöfer spielte die Alkmene und war, zwischen diesen Amphitryon und diesen Jupiter gestellt, einfach zu bedauern. Von keiner Seite konnte ihr irgend etwas wie Anregung zufließen. Was Wunder, daß sie oft mehr markierte als spielte. Seltsam stach gegen ihre natürliche Sprechweise die steif-fürnehme Deklamation Jupiters ab, die seine gehobene Wesensart verkündigen sollte. Von warmem Humor getragen war Ferdinand Bonns Diener Sosias. Emilia Unda verkörperte die Charis etwas zahm. Der Rest ist Schweigen . . Zum Schluß ging ein dürftiger Beifall unter in Widerspruch . . Allmählich sollte man diesen Berliner Ensemblegastspielen wahrlich zu mißtrauen gelernt haben! M.

Der Kleist-Preis 1927. Als Preisrichter der Kleiststiftung für das Jahr 1927 hat Dr. Moritz Jacobs einen Preis von 1000 Mk dem 32jährigen Gerhard Menzel in Gottesberg bei Waldenburg für sein Drama „Tobaggan" und einen Preis von 500 Mk. dem 27jährigen Dr. Hans Meisel in Berlin-Wilmersdorf für seinen Roman „Torstenson" verliehen.

GA. Bilderschänder. Paris, 14. Nov. Das auf eine Million geschätzte Bild von Le Nain „Familienmahlzeit" ist gestern mittag im Louvre-Museum von einem Metzgergesellen mit einem Rasiermesser zerschnitten worden. Der Täter wurde verhaftet. Er erklärte, daß er dieses Attentat begangen habe, um verhaftet zu werden, da er seit Tagen nichts gegessen habe, ohne Geld und Stellung sei und das Gefängnis mit seiner Geborgenheit und Nahrung für ihn der einzige Ausweg sei.

Der Kampf im Tabakgewerbe.

WTB. Berlin, 17. Nov. Nach einer Mitteilung des Reichsverbandes der deutschen Zigarrenhersteller ist die Aussperrung in den Zigarrenfabriken in allen Teilen des Reiches durchgeführt worden, so daß bisher rund 110000 Arbeiter ausgesperrt und 1350 Firmen stillgelegt worden sind.

Der Kyffhäuserbund zur Flaggenfrage.

Neben Schwarz-weiß-rot soll auch Schwarz-rot-gold geflaggt werden.

BB Berlin, 17. Nov. Der Präsident des Kyffhäuserbundes, General der Artillerie a. D. von Horn, veröffentlicht die Richtlinien für die Kriegervereine in der Flaggenfrage. Im ersten Teil der Erklärung, die der Kyffhäuser, das Zentralorgan der Deutschen Kriegervereine, veröffentlicht, betont General v. Horn noch einmal die „parteipolitische Neutralität" des Kyffhäuserbundes, dessen Angehörige alle den Farben Schwarz-weiß-rot — den „Bundesfarben" — die Treue bewahren und in deren Zeichen der Kyffhäuserbund allein „seine hohen Aufgaben" lösen könne. General v. Horn fährt dann fort: „Aber mit der Ehrung der Vergangenheit allein ist es nicht abgetan. Wir müssen die Aufgaben der Gegenwart verstehen, um an der Zukunft bauen zu können. Wir müssen uns klar darüber sein, daß alle diejenigen, die sich zum Staate bekennen, die gewillt sind, am Staate und im Staate mitzuwirken — und das wollen wir, weil wir es für notwendig halten — auch verpflichtet sind, die Staatsautorität zu stützen. Darum muß auch die heutige Reichsflagge, solange sie besteht, als solche gewürdigt werden, mag sie auch hohe Anforderungen an Herz und Gemüt der alten Krieger stellen. Wird in Einzelfällen Wert darauf gelegt, die Vertreter der Behörden bei unseren Festen zu sehen, und bekommt dadurch die Veranstaltung einen offiziellen Charakter, so müssen wir unsere politische Neutralität äußerlich noch dadurch bekunden, daß wir neben unseren Bundesfarben auch die Reichsflagge in der verlangten Form zeigen.

Die Elbeschiffahrt liegt still.

Anhaltender starker Nebel.

WTB Hamburg, 17. Nov. (Funkspruch.) Der dichte Nebel hält hier auf der Unterelbe und auf der Nordsee an der Elbemündung in unverminderter Stärke an, so daß die Lotsen und Schleppdampfer zur Untätigkeit verurteilt sind. Es liegen viele Dampfer und Segelschiffe fest. Die Beförderung der Arbeiter im Hafen durch Fährdampfer stößt auf große Schwierigkeiten.

Konnersreuth.

GA München, 17. Nov. In Konnersreuth ist es, wie die Münchener Zeitungen berichten, vor dem Pfarrhaus zu recht unerquicklichen heftigen Auftritten gekommen. Infolge der bischöflichen Verordnung, daß alle öffentlichen Empfänge durch Therese Neumann abgelehnt werden, waren diesmal allerdings beträchtlich weniger Frauen erschienen, immerhin aber doch etwa 300 Personen, unter denen sich hervorragende Persönlichkeiten befanden. Der Ortspfarrer machte alle Gäste darauf aufmerksam, daß der Zutritt zu Therese Neumann nur mit ausdrücklicher Bewilligung des bischöflichen Ordinariats in Regensburg gestattet sei. Einige hochstehende Personen wurden aber trotzdem in das Pfarrhaus gelassen. Um so ungehaltener waren dann die zahlreichen Leute, die keinen Zutritt bekamen. Es kam zu sehr heftigen Auseinandersetzungen vor dem Pfarrhaus, und der Ortspfarrer hatte alle Mühe, die erregten Leute, die zum Teil von weither gekommen waren, zu beruhigen. Seit einigen Tagen ist übrigens Therese Neumann wieder in ihr Elternhaus zurückgekehrt.

Der Wettkampf um die Schachmeisterschaft ohne Ende.

Capablancas dritter Sieg.

BB. Buenos Aires, 16. Nov. Die 29. Partie des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft im Schachspiel zwischen Aljechin und Capablanca gewann der letztere. Damit steht der Match auf 4 für Aljechin gegen 3 für Capablanca. 22 Partien endeten unentschieden.

Wie der Ein- und Ausbrecher Jäckel ergriffen wurde.

e.— Wie berichtet, ist einer der gefährlichsten der sechs aus dem hiesigen Polizeigefängnis ausgebrochenen Zuchthäusler, Julius Jäckel, in Schneidemühl verhaftet worden. Er hat sich bekanntlich als Julius Müller aus Bottrop ausgegeben und sich mit dieser plumpen Dummheit, wie man es bei Schwerverbrechern seines Schlages häufig beobachten kann, selbst verraten. Jäckel war, wie die Essener Allgemeine Zeitung berichtet, nach seinem Ausbruch aus dem Elberfelder Polizeigefängnis nach Bottrop gefahren, hatte sich bei Nacht und Nebel mit Reisegeld versorgt und war nach dem Osten abgedampft, in der Absicht, nach Sowjetrußland auszuwandern. Die Papiere, die er sich verschafft hatte, lauteten auf den Namen seines Stiefbruders Müller aus Bottrop. Als er auf dem Bahnhof in Schneidemühl auf den Zug wartete, sah er zwei Kriminalbeamten auf- und abgehen. Sofort drückte er sich schon zur Seite und suchte aus ihrem Gesichtskreis zu entkommen. Durch dieses verdächtige Verhalten lenkte er die Aufmerksamkeit der beiden Kriminalbeamten auf sich, die bis dahin keine Notiz von ihm genommen hatten. Sie stellten ihn und erkundigten sich nach seinen persönlichen Verhältnissen, ohne zu ahnen, daß sie den Bottroper Schwerverbrecher vor sich hatten. Er gab sich sofort als Julius Müller aus Bottrop aus. Auf den ersten Blick könnte es seltsam erscheinen, daß der Mann ohne weiteres seinen Aufenthaltsort Bottrop angab. Allein er sagte sich, daß die Polizei bei dem Einwohnermeldeamt in Bottrop bei einer etwaigen Anfrage die Auskunft erhalten müsse, daß tatsächlich ein Mann dieses Namens in Bottrop in der angegebenen Straße wohnt und daß damit die Angelegenheit erledigt sei. In dieser Hoffnung hatte er sich allerdings getäuscht. In Bottrop schöpfte die Polizei sofort den Verdacht, daß man in Schneidemühl den Bottroper Schwerverbrecher Jäckel eingefangen habe. Zur Zeit befindet sich der Ausbrecher noch im Gefängnis zu Schneidemühl. Er wird aber mit dem ersten Sammeltransport, der nach dem Westen abgeht, die unfreiwillige Heimreise antreten. Er hat sich in der Zwischenzeit, nachdem er weiß, daß seine Personalien einwandfrei festgestellt worden sind, schweren Herzens in sein Schicksal ergeben. Von den fünf anderen Ausbrechern hat man bislang noch keine Spur gefunden. Dem eingefangenen Jäckel wird natürlich der Prozeß gemacht, in dem die Anklage auf Meuterei lauten wird. Es wäre allerdings im allgemeinen Interesse zu wünschen, daß bis dahin auch die anderen Ausbrecher dingfest gemacht würden, so daß die ganze Gesellschaft in ein und demselben Meutereiprozeß gemeinschaftlich abgeurteilt werden könnte. Für Jäckel hat ein solcher Prozeß natürlich keine praktische Bedeutung, denn er ist ja ohnehin „Lebenslänglicher". Unter den anderen Ausbrechern befindet sich einer, der gleichfalls besondere Beachtung verdient. Es ist ebenfalls ein Schwerverbrecher aus Bottrop, und zwar ein zum Tode verurteilter Raubmörder, nämlich der Bergmann Dwuletzki. Er hat mit einem anderen Bergmann in grausamster Weise einen 60jährigen Berginvaliden und Musiker ermordet und beraubt und ist dafür zum Tode verurteilt worden. Sein Kumpan erhielt lebenslängliche Zuchthausstrafe. In der Folgezeit wurde Dwuletzki zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Unter den anderen Ausbrechern befindet sich auch noch einer, der im Industriegebiet Angst und Schrecken verursacht hat. Es ist der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Schlosser Friedrich Stachelhaus, der namentlich die Gegend von Mülheim, Duisburg und Oberhausen durch seine Untaten lange Zeit hindurch unsicher gemacht hat. Er verbüßte zuletzt ein halbes Dutzend Jahre Zuchthaus. Erwähnenswert ist die Tatsache, daß Stachelhaus auch zu den fünf Ausbrechern gehörte, die im Juli vorigen Jahres den bewaffneten Fluchtversuch aus dem Zuchthausflügel in Bochum unternahmen. Es gelang damals drei Zuchthäuslern zu entkommen. Nun ist es dem Stachelhaus wieder einmal geglückt, auszubrechen. Man sieht an diesen Einzelheiten, welch gefährliche Menschen es sind, die in Elberfeld gewaltsam den Weg in die Freiheit zurückgefunden haben.

Wir bitten
unsere Bezieher, den Bezugspreis beim erstmaligen Vorzeigen der Quittung an die zuständige Botenfrau zu zahlen.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Lokales

Schonet und schützt die Stechpalme (Hülsenstrauch).

a. Die Stechpalme, ein anerkanntermaßen seltenes Naturdenkmal in Deutschland, das im bergischen Lande zwar noch häufig angetroffen und deshalb weniger wertgeschätzt wird, ist der Gefahr des Aussterbens ausgesetzt, wenn dem Unverstand und zum Teil auch dem Eigennutz, die — zumeist unbedacht — an der Ausrottung dieser Zierpflanze unserer heimischen Wälder mitwirken, nicht entgegengetreten wird. In der jetzigen Jahreszeit mit den Totengedenktagen scheint es besonders angebracht, vor dem Abbrechen und Abschneiden der Stechpalmenzweige zu warnen und darauf hinzuweisen, daß die unbefugte Entwendung mit Strafe bedroht ist. Die Polizei hat die Pflanze unter besonderen Schutz genommen und ihre Beamten angewiesen, jeden Uebeltäter, der betroffen oder nach begangener Freveltat ermittelt wird, zur Bestrafung anzuzeigen. Lasse also ein jeder die Hülsensträucher und Bäumchen als eine Zierde unserer bergischen Wälder unbeschädigt stehen.

Elberfeld

30 Jahre Schule Stolze-Schrey.

e.— Eine würdevolle Feier aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Schule Stolze-Schrey veranstaltete die Stenographenvereinigung Stolze-Schrey von 78. Nach einigen einleitenden Klaviervorträgen sprach Frl. Leweloh einen der Bedeutung des Tages Rechnung tragenden Vorspruch. Hierauf hielt der 1. Vorsitzende, Otto Grasse, einen Vortrag: „30 Jahre Stolze-Schrey." Er gab einen geschichtlichen Rückblick über Werden und Wachsen der Schule Stolze-Schrey. Begeisterung, Feuereifer und Siegeswillen führten drei Jahrzehnte hindurch zu hoher Entwicklung und hervorragenden Leistungen. Dankbar gedachte Redner aller derer, die in der verflossenen Zeit Leiter, Führer und geistige Vorkämpfer des Banners Stolze-Schrey waren, ohne Ausnahme auch derer, die heute nicht mehr als Mitkämpfer für Stolze-Schrey wirken. Bahnbrechend auf dem Wege zur Einheitskurzschrift war Stolze-Schrey. Leider wurde dieser Weg nicht weiter beschritten. Treu hält die Schule Stolze-Schrey fest an ihrem seit Jahren verfolgten Ziele zur Schaffung einer wirklich brauchbaren Volkskurzschrift.

Einstimmig wurde dann folgende Entschließung angenommen:

„Die zur Feier des 30jährigen Bestehens der Kurzschriftschule Stolze-Schrey versammelte „Stenographenvereinigung Stolze-Schrey 78" verharrt nach wie vor fest auf dem Standpunkt, der in dem Erlaß der drei preußischen Fachminister vom 7. August 1924 zum Ausdruck gekommen ist: Es empfiehlt sich nicht, von dem Ergebnis einer natürlichen, im wesentlichen von den Bedürfnissen des Wirtschaftslebens bestimmten Entwicklung abzugehen und zugunsten einer schwerer erlernbaren Kurzschrift den Gedanken einer Volkskurzschrift aufzugeben. Sie lehnt deshalb die gegenüber Stolze-Schrey, nach einem Gutachten des preußischen Handelsministeriums, um 30 bis 50 Prozent schwierigere Reichskurzschrift ab. Mit den drei preußischen Fachministern erklärt die Versammlung: an das in Handel und Industrie seit Jahren bestens bewährte System Stolze-Schrey auch die weitere stenographische Entwicklung anzuknüpfen. In diesem Sinne will die Stenographenvereinigung die 30jährigen fortschrittlichen Traditionen der Kurzschriftschule Stolze-Schrey auch weiterhin fördern."

Mit einigen Gesangvorträgen schloß die Feier. — Ihre Uebungen hält die Stenographenvereinigung Freitag abends 8.15 Uhr im Oberlyzeum in vier verschiedenen Abteilungen ab, worauf wir Interessenten bei dieser Gelegenheit aufmerksam machen.

e.— Noch 300 Lüstrierer im Ausstande. Der Lohnkampf in der rechtsrheinischen Textilindustrie ist noch nicht ganz zu Ende. Entgegen den Weisungen der Gewerkschaften an die Arbeiterschaft, die Arbeit spätestens bis heute wieder aufzunehmen, sind etwa 300 Lüstrierer noch weiter ausständig. Die Arbeit in den übrigen Zweigen der Textilindustrie wird von der Fortsetzung des Ausstandes dieser Gruppe nicht beeinflußt.

e.— Julie von Redwitz siebzig Jahre alt. Julie von Redwitz, das langjährige beliebte Mitglied der Wuppertaler Bühne, vollendet am 19. November ihr siebzigstes Lebensjahr. Die Künstlerin wurde 1857 in Budapest geboren. Schon als dreijähriges Kind trat sie in Wien im „Verschwender" auf; sie ist ihr lebenlang beim Theater geblieben. Sie wirkte zunächst in Mädchenrollen und beim Kinderballett. Als Dreizehnjährige spielte sie mit großem Erfolge in Karlsbad die Marianne im „Feuer in der Mädchenschule". Später führten sie ihre Reisen durch die Schweiz (Zürich, St. Gallen, Konstanz); sie spielte in Meiningen, Riga, Reval, reiste mit Direktor Resemann zu Gastspielen nach Amerika, dann mit der deutschen Operette nach Konstantinopel und war darauf dreizehn Jahre am Stadttheater in Stettin tätig. Nun ist sie schon seit siebzehn Jahren hier in Elberfeld. Sie hat früher jugendlich flotte Gestalten, dann gute komische und prachtvolle Charakterfiguren auf die Bühne gestellt. Zu ihren besten Rollen des letzten Jahrzehnts gehören die „Mutter Aase" im „Peer Gynt", die „Wulffen" im „Biberpelz", die „Gudula" in den „Fünf Frankfurtern". Ergreifend war sie im „Vater" von August Strindberg und ausgezeichnet auch in dem Stück „Eine Nacht in Venedig".

e.— Geschäftsjubiläum. Die Firma Mayers Schuhwaren, Elberfeld, Wall 1, kann am 18. November auf ein [illegible]jähriges Bestehen zurückblicken. Sie hat sich im Laufe dieser Zeit einen ansehnlichen Kundenkreis zu erwerben gewußt.

e.— Goldenes Sängerjubiläum. Fritz Osselmann, Sonnborn, Kirchhofstraße 17, feierte sein goldenes Sängerjubiläum. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Quartett-Verein Sonnborn, dessen Mitbegründer Osselmann ist, in seinem Vereinslokal eine Feier, in deren Verlauf dem Jubilar mancherlei Ehrungen zuteil wurden. Direktor Krüger beglückwünschte den Jubilar unter Ueberreichung einer Erinnerungsmedaille im Namen der Ortsgruppe Elberfeld des Unterbundes Bergisch-Land und des Rheinischen Sängerbundes. Die Feier, die in schöner, harmonischer Weise verlief, dürfte allen Teilnehmern noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

e.— Vermißt wird seit dem 7. ds. Mts. die 34jährige Ehefrau Auguste Krabb, geb. Finkensieper, Heubruch 10 wohnhaft. Sie hat sich am genannten Tage ohne Angabe von besonderen Gründen aus der Wohnung entfernt. Die Vermißte ist etwa 1,60 Meter groß, von schlanker Gestalt, hat dunkelblondes Haar, braune Augen, blasse Gesichtsfarbe, lückenhafte Zähne, der linke Arm ist fünf Zentimeter kürzer als der rechte. Bei ihrem Fortgang war sie bekleidet mit einem braunen Tuchmantel, blauem Tuchkleid, schwarzem Filzhut, weißer Unterwäsche, schwarzen Strümpfen und schwarzen Spangenschuhen. Mitteilungen über den derzeitigen Aufenthalt der Vermißten nehmen die Kriminaldienststellen entgegen.

Barmen

Barmer Verkehrswoche.

b. Vom 4. bis zum 11. Dezember findet eine Barmer Verkehrswoche statt. In ihr werden den Barmern und den Gästen Barmens allerlei Ueberraschungen geboten werden. Mit den Vorbereitungen sind die Stadtverwaltung, der Verkehrsverein sowie Vertreter der interessierten Kreise eifrig beschäftigt. Die künstlerische Leitung des vorgesehenen Umzuges hat Professor Hans Schreiber übernommen.

b.— Städtische Verdingung. Die Erd- und Felsarbeiten zum Ausbau der Bismarckstraße, vom Lindeschen Eiswerk bis zur Elberfelder Grenze, sollen vergeben werden. Angebotsunterlagen werden im Zimmer 225 des Rathauses abgegeben. Die Angebote sind bis Mittwoch den 30. November dieses Jahres, vormittags 11 Uhr.

b.— Zusammenstoß. Am Mittwochmittag wurde an der Ecke Allee und Loherstraße ein Motorrad mit Beiwagen von einem Straßenbahnwagen der Linie 2 angefahren. Der Beiwagen war nicht besetzt, der Motorradfahrer rettete sich dadurch, daß er sich nach rechts von dem Rad herunterfallen ließ. Die Unfallstelle ist, seitdem die Haltestelle Loherstraße der Linie 2 von der Allee in die Loherstraße hineinverlegt worden ist, eine Unglücksecke. Jeder nicht genau unterrichtete Auto- und Motorradfahrer nimmt an, daß die Elektrische geradeaus fährt, während die Linie 2 in Wirklichkeit in die Loherstraße einbiegt, noch dazu meist in scharfem Tempo. Bei dem gestrigen Unfall sind Menschen nicht zu Schaden gekommen, das fragliche Motorrad wurde jedoch schwer beschädigt.

b.— In einer Ziegelei erstickt. In einer Ziegelei in der Winchenbachstraße wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, der keinerlei Ausweispapiere bei sich hatte. Der Tod ist durch Erstickung (vermutlich giftige Gase) eingetreten. Offenbar handelt es sich um einen Obdachlosen, der in der Ziegelei genächtigt hat. Inzwischen wurde der Tote als ein in Barmen geborener Schlosser festgestellt, der sich seit längerer Zeit umhergetrieben und sich um seine Familie nicht gekümmert hat.

b.— Einbrüche. In einer der letzten Nächte sind bisher nicht ermittelte Diebe durch ein Oberlicht in ein Obst- und Gemüsegeschäft in der Werlestraße eingestiegen, aus [illegible] etwa 10 Mark Bargeld, 100 bis 150 Eier, 20 bis 25 Pfd. Mandeln, 5 Pfund Erdnüsse und 3 Dosen Datteln entwendeten. Ferner wurden in der Nacht zum 12. ds. Mts. aus einer Schuhmacherwerkstelle in der Karlstraße ein Paar neue Damen-Chevreau-Halbschuhe (Maßarbeit) im Werte von 50 Mark entwendet. Der unbekannte Täter hat an der Werkstelle ein Schiebefenster hochgehoben und ist dann durch das Fenster eingestiegen.

b.— Wem gehört das Fahrrad? Vor einigen Tagen wurde auf dem Hofe der Oberrealschule in der von Eynernstraße ein altes, ziemlich verrostetes Herrenfahrrad aufgefunden und von der Kriminalpolizei sichergestellt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Rad aus einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer kann sich bei der Kriminalinspektion II, Barmen, Kleinewerth 9, melden.

b.— Schaufensterscheibe zertrümmert. In einer der letzten Nächte wurde an einem Geschäftslokal in der Wichlinghauserstraße eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Da aus der Auslage nichts entwendet worden ist, muß angenommen werden, daß es sich um die Tat eines Zerstörungswütigen handelt. Angaben über den Täter nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Elberfelder Konzertgesellschaft. In der Woche der Bußtag- und Totensonntagsfeier bringt die Elberfelder Konzertgesellschaft im zweiten Abonnementskonzert unter Leitung Franz von Hoeßlins das Deutsche Requiem von Brahms zur Aufführung. Auf allgemeinen Wunsch hin wurde die Sopranistin Adelheid Armhold aus Berlin gewonnen, die im vorigen Jahre bei der Aufführung der Matthäus-Passion in Schwelm mitwirkte und großen Beifall fand. Den Baritonpart singt der längst bekannte Sänger Hermann Schey. Den Auftakt des Abends bildet Bachs Kantate Nr. 32 „Liebster Jesu, mein Verlangen" für Sopran und Baß mit Orchesterbegleitung, ein für hier wohl neues Werk von ungewöhnlicher Schönheit. Die Voraufführung findet morgen (Freitag), das Hauptkonzert übermorgen (Samstag), jeweils pünktlich 7.30 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle statt.

e.— Salamandertheater. Heiterkeit herrscht allabendlich „Im Salamander" über den neuesten Schwank „Hurra, ein Junge!" Der beliebte rheinische Komiker Gustav Esser mit seiner trefflichen Truppe weiß in urwüchsigem Humor schnell die Zuschauer für sich zu gewinnen. Wer die Sorgen des Alltags vergessen will, besuche den „Salamander".

Vorträge und Versammlungen.

e.— Kriegsgräberfürsorge. Zu dem am 19. November, abends 8 Uhr, im evangelischen Vereinshause, Elberfeld, stattfindenden Lichtbildervortrag über „Unsere Kriegsgräber und die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge" wird uns noch mitgeteilt: Viele Angehörige von Gefallenen wissen nicht, daß der Volksbund durch sein Netz seiner Vertrauensleute in allen Ländern den Hinterbliebenen sichere Nachrichten über das Vorhandensein und den Zustand seines Kriegsgrabes verschafft und es ermöglicht, daß ein Blumengruß das ferne Grab erreicht. In vielen Fällen können auch Lichtbildaufnahmen beschafft werden. Der Lichtbildervortrag gibt Aufklärung über die Tätigkeit. Bei dieser Gelegenheit sind auch Fragebogen für die Ermittlung eines Grabes erhältlich. Zeigt durch einen regen Besuch des Abends, daß ihr euren gefallenen Söhnen und Kameraden die Liebe und Treue bewahrt habt! Bekanntlich hat seinerzeit Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum das Protektorat über die Ortsgruppe Elberfeld übernommen.

e.— Katholischer Frauenbund, Zweigverein Elberfeld. Der vierte Ehevortrag wird morgen Freitag, abends 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums gehalten. Frau Dr. [illegible] aus Gelsenkirchen spricht über „Hygiene der Ehe".

Aus den Lichtspieltheatern.

b.— Ufa-Palast, Barmen. Heute (Donnerstag), abends 10.15 Uhr, findet eine Nachtvorstellung statt. Es gelangt der neue Aufklärungsfilm mit einem Vortrag von Dr. med. Horowitz-Düsseldorf zur Vorführung.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5 Uhr, Samstag morgen 9.15 Uhr.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6 Uhr Jugendgottesdienst. Samstag morgen 9.30 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: [illegible]
Schriftleitung in Berlin: [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: [illegible]
Verlag und Druck von [illegible] in Elberfeld.

Lempertz
Barmen
das bekannte Haus für Damen- und Kinder-Bekleidung
Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten



Donnerstag Freitag und Samstag die

3

letzten Tage

TIETZ

ELBERFELD

38



Verlangen Sie die Phagos-Pfeife „Puritas" in allen einschlägigen Geschäften.

Teppiche

Läufer, Divan- u. Tischdecken

beste deutsche Qualitätsware (Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung

ohne Anzahlung

für jedermann, zahlbar in monatlichen

Raten von 10 Mk. an

Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 9052 an die Gesch. ds. Bl. 41244

Frisch geschlachtete feinste junge Hafermast-

GÄNSE

Pfd. 1.40 Mk.

Suppenhühner, junge Hahnen, junge Enten, Tauben

Frisch geschossene

Hasen im Fell ..... Pfd. 1.30
abgezogen ... Pfd. 1.60
Rücken und Keulen ...... Pfd. 2.00
Hasenpfeffer .... Pfd. 1.50

Ferner prima gesalzene

Molkerei-Butter Pfd. 2.00

Ahrberg's Wurst- u. Aufschnittwaren!

Rhein-Aale feinster Qualität!

Wilh. Gruben

Hofkamp 50 Elberfeld Fernruf 6681

Wählt Kannegießer's



Qualitäts-Kaffee

die

Marke der Kenner!

16·2b

Delik. Sauerkraut

Faß 60 Pfd. 6.20 Dose 20 Pfd. 2.00 10 Pfd. 1.80
Salzdillgurken „ 20 „ 4.80 10 „ 2.50
Hoch-feines **Pflaumenmus** dick und süß
Ztr. 31.—; Eimer 25 Pfd. 8.—; 10 Pfd. 3.50
Vierfr.-Marm. „ 25 „ 10.—; 10 „ 4.20
einschl. Gefäß, Nachn. ab Magdeburg. Preisliste gratis.
Jaenicke & Richter, Magdeburg 4.

11. Weinbrand Liter Mk. 3.60

von 5 Ltr. an aufw., Gefäße leihw.

11. Tarragona Liter Mk. 1.50

C. KADESCH, ELBERFELD
Steinstr. 22 (Nähe Breitestr.) Tel. 3054. 17730
Spirituosen-Großhandlung.



Die schönsten Gardinen

Stores, Übergardinen, Dekorationen auch nach jedem Maß, nur

17694 Hochstr. 56 **Wäsche- u. Gardinenfabrik** Elberfeld Hochstr. 55

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst- u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 20 Pfg. Registrierte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen bestätigt. Dr. med. Jordan, G. m. b. H., Kassel 37.



Spirituosen

Liköre / Weine

immer gut und billig bei

Otto Hölken

Likörfabrik und Weinhandlung
BARMEN, 1758h
Ladengeschäft Jägerstraße 46, sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Bei Aderverkalkung

und ihren vielfachen Folgeerscheinungen ist Dr. med. Hahn's „giftfreies", sauerstoffhaltiges Arterisan von altbewährter Wirkung. 100 Tabletten Mk. 3.50. Zu haben in Apotheken. — Engrosbezug: Joh. C. Schaefer, A. Jacobi, Elberfeld. 6824 Ausf. Prosp. kostenfr. durch Dr. Caspary & Co., Berlin W 30a.

Tel. 3336 **Dampf-Vulkanisier-Anstalt** Tel. 3336
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. 1242

Hühneraugen

und eingewachsene Nägel behandelt sorgfältig und schmerzlos 17728

G. Naurath, Elberfeld Kipdorf 9

Komme auf Wunsch gerne ins Haus. Telefon 4546.

Bergisch Land

Nr. 269 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Donnerstag, 17. Nov.

Die Prüfung des Gemeindevereinigungs-Kontos.

GA. **Solingen**, 17. Nov. Die Prüfung des Gemeindevereinigungskontos durch den vom Stadtverordnetenkollegium gewählten Kontrollausschuß ist gestern — am Bußtag — abgeschlossen worden. Die Kontrolle erstreckte sich auf die rein zahlenmäßigen Ausgaben und außerdem auf die Zweckmäßigkeit bezw. Notwendigkeit der verwandten Geldmittel. Soweit über die Prüfung bisher etwas zu erfahren war, ist das Konto, das die rein finanztechnische Seite anbetrifft, in Ordnung. Bezüglich der Verwendung der Gelder wurde aber festgestellt, daß die im Anfang angenommene Summe überschritten wurde. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen meist als Verwaltungsvertreter Oberbürgermeister Dicke und Beigeordneter Dr. Vollmar teil, die sich auf den Standpunkt stellten, daß die Ausgaben im Interesse einer schleunigen Erledigung des Groß-Solinger Problems notwendig gewesen seien. In Kreisen der Stadtratsparteien sind die Auffassungen in verschiedenen Punkten, die größere Ausgaben verursachten, geteilt. Diese gegensätzlichen Auffassungen dürften auch in den zu erwartenden Erklärungen, die in den nächsten Tagen der Oeffentlichkeit übergeben werden sollen, zum Ausdruck kommen. In gut unterrichteten Kreisen vertritt man aber schon heute die Auffassung, daß das von den Kommunisten gewünschte Disziplinarverfahren gegen Oberbürgermeister Dicke und Beigeordneten Dr Vollmar kaum mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden kann.

Der vollständige Bericht der Kommission wird jetzt ausgearbeitet und soll am Freitagabend — nach der vorher stattfindenden Finanzkommissionssitzung — in einer Schlußsitzung der Revisionskommission abgeschlossen werden. Der Bericht wird dann der Stadtverwaltung unterbreitet und in der Stadtverordnetensitzung der kommenden Woche zur Besprechung gestellt werden.

Geht Dr. Vollmar nach Frankfurt?

Das Schicksal der städtischen Bauten.

GA. **Solingen**, 17. Nov. Bekanntlich haben, genau wie in Solingen, auch die Frankfurter Kommunisten den formellen Antrag gestellt, die Wahl Dr Vollmars rückgängig zu machen. Dem Vorgehen der Kommunisten schlossen sich verschiedene andere Parteien im Frankfurter Stadtrat an. Wie wir erfahren, haben mehrere Solinger Stadtverordnetenparteien jetzt eingegriffen, um Klärung der Verhältnisse herbeizuführen. Eine Kommission von Solinger Stadtverordneten, welcher der Vorsitzende der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft Beigeordneter Meuser, weiter Landtagsabgeordneter Meyer und die Stadtverordneten Waldmüller und Jäger angehörten, hatte mit dem Frankfurter Magistrat eine eingehende Aussprache, in der die augenblicklich noch schwebenden Fragen erörtert wurden. Beigeordneter Dr. Vollmar weilte ebenfalls in Frankfurt. Nach Meldungen aus Frankfurt findet der Magistrat Ablehnungsgründe in nachträglich erhobenen Forderungen Dr. Vollmars. Die Stadt Solingen, die ja grundsätzlich auch weiter eine beschleunigte Erledigung der Groß-Solinger Frage wünscht, die Bearbeitung der ganzen Angelegenheit aber bis zur Klärung der „Gemeindevereinigungskonto-Frage" hinauszögern muß, hat starkes Interesse daran, bald reine Bahn zu schaffen, und sich darüber klar zu werden, in welchem Rahmen für die Folge gearbeitet werden soll. Zur Frage der Einstellung der städtischen Bauten soll die Finanzkommission in der Sitzung am Freitag Stellung nehmen. Einige der angefangenen Bauten können unmöglich den Winter über offen liegen bleiben, wenn das bisher Geschaffene nicht verderben soll.

Rätselhafter Tod.

Velbert, 17. Nov. Auf der Polizeiwache in Werden erschien abends ein kaufmännischer Angestellter und bat um ein Obdach. Nach seinen Angaben war er zu Fuß von Essen nach Werden gekommen und stark ermüdet. Als man ihn am Morgen aus der Zelle entlassen wollte, fand man ihn ohnmächtig am Boden liegen. Der Arzt ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus an, wo der Fremde, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, starb. Die Todesursache muß die Obduktion ergeben. Wie verlautet, soll Selbstvergiftung vorliegen.

Der Düsseldorfer General-Bebauungsplan.

Ein Wunschbild. Keine Aufteilung des Landkreises Düsseldorf.

GA. **Düsseldorf**, 17. Nov. Bei Gelegenheit der Besprechung eines vom Stadtbauamt ausgearbeiteten General-Bebauungsplanes für Düsseldorf wies Oberbürgermeister Dr. Lehr auf die Eingemeindungs-Auseinandersetzungen mit Duisburg hin. Baurat Schillings ging im einzelnen auf den Plan ein und sagte, er stelle ein „Wunschbild" der Zukunftsentwicklung dar. Er führte u. a. aus: Nachdem aus unwidersprochen gebliebenen Zeitungsmitteilungen hervorgeht, daß die Stadt Duisburg eine Verschiebung ihrer Südgrenze betreibt und der Ruhrsiedlungsverband sich für diese Verschiebung als notwendig ausgesprochen hat, muß darauf hingewiesen werden, daß das gesamte Nordgebiet Düsseldorfs, einschließlich der Bürgermeisterei Kaiserswerth, das natürliche Ansiedlungsgebiet zur weiträumigen Unterbringung des Düsseldorfer Bevölkerungszuwachses bildet, das ohne Störung durch Eisenbahn und Industrie, durch die breite Freifläche des Rheins und seiner Vorgelände im Westen und die ausgedehnten Waldungen bei Angermund im Osten begrenzt, wie keine andere Gegend in und um Düsseldorf geeignet ist, eine lockere Wohnsiedlung aufzunehmen. Das zeigt sich auch schon darin, daß im letzten Jahre unmittelbar an der Stadtgrenze Düsseldorf, auf Lohausener Gebiet, eine umfangreiche Bautätigkeit, die sich Gartenstadt Lohausen nennt, eingesetzt hat.

An Industrieflächen sind zurzeit in der Stadt vorhanden 849 Hektar. Bei unseren vorherrschenden Westwinden strebt man grundsätzlich an, die Industrie möglichst in die östlichen Stadtteile zu legen und die Wohnviertel von dem Rauch und den Ausdünstungen der Fabriken frei zu halten.

Unsere heutige Planung sieht vor, die Goltzheimer Heide in ihrer ganzen Ausdehnung als Grünfläche (nicht nur öffentliche Anlagen, sondern auch Kleingärten und Spielflächen). Auch sind im Süden die Grünflächen in ausgedehnterem Maße für die Zukunft frei zu halten.

GA. **Düsseldorf**, 17. Nov. Mit Bezug auf die neuerdings sowohl von Düsseldorf als von Duisburg ausgehenden Bestrebungen auf Erweiterung des Stadtgebietes durch Eingemeindung von weiteren Teilen des Landkreises Düsseldorf hören wir von unterrichteter Seite, daß die preußische Staatsregierung zurzeit gegen jede weitere Beschneidung des Landkreises Düsseldorf ist, vor allen Dingen aber einer mehrfach entwickelten Idee, den Landkreis Düsseldorf gänzlich aufzuteilen, absoluten Widerstand entgegensetzt.

Feuer im Grammophon-Lager.

Die Katze als Feuermelder.

GA **Düsseldorf**, 17. Nov. Am Mittwochabend kurz nach 7 Uhr wurde die Feuerwache nach der Kaiserstraße gerufen. Die Feuerwache fand einen Schuppen, der sich zwischen Vorderhaus und Stallgebäude befand, in hellen Flammen stehend. Das Feuer hatte scheinbar an den Benzinvorräten eines Lastkraftwagens geeignete Nahrung gefunden und die in der Nähe befindlichen großen Mengen Packmaterial hatten für schnelle Weiterverbreitung des Feuers gesorgt. Infolgedessen war innerhalb kürzester Zeit das Feuer auf die in dem angrenzenden Vorderhaus befindlichen Lagerräume einer Grammophon-Vertriebsgesellschaft, in denen sich viele wertvolle Apparate und Materialien befanden, übergesprungen und hatte sich gleichzeitig auf die mit Packmaterial gefüllten Kellerräume des Vorderhauses und auf das Stallgebäude ausgebreitet. Die Entstehungsursache des Feuers konnte infolge des vorgeschrittenen Brandherdes nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Die Frau des Besitzers war erst kurz vor dem Ausbruch des Feuers nach Hause zurückgekehrt und in der Küche mit der Zubereitung des Abendessens beschäftigt, als sie durch das merkwürdige Verhalten einer Katze, die mit gesträubtem Fell miauend herumlief, auf den Brand aufmerksam gemacht wurde und die Wehr alarmierte. Der Schaden ist groß, ist aber wohl durch Versicherung gedeckt. Hätte das Feuer weiter um sich greifen können und an den zahlreichen Schellackgrammophonplatten Nahrung gefunden, so wäre der Teil des Hauses, der das Lager birgt, gänzlich ein Raub der Flammen geworden.

Urteil im Mordprozeß Blumberg.

GA. **Düsseldorf**, 17. Nov. Im Verlaufe eines Streites im Sommer dieses Jahres hatte der Arbeiter Richard Blumberg seinen Schwiegersohn Strehrath niedergestochen. In dem seit einigen Tagen verhandelten Prozeß wurde Dienstag das Urteil gesprochen. Es lautet: Richard Blumberg wegen Totschlags und Blutschande sechs Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust; Emil Blumberg wegen Beihilfe zur gefährlichen Körperverletzung zwei Monate Gefängnis; Frau Strehrath wegen Blutschande fünf Monate Gefängnis. Das Gericht kam zu der Ueberzeugung, daß Richard Blumberg sich des Verbrechens gegen § 173 schuldig gemacht hat. Das gleiche gilt von seiner Tochter. Und dieses Verhältnis zwischen beiden ist das Motiv der Bluttat. Das Gericht ist der Ansicht, daß der Getötete an der Tür der Toilette überfallen wurde, und daß es sehr gut möglich ist, daß der



DIE * RITTER * OVERSTOLZEN * ALS * HANDELSHERREN

In Zeiten gefahrvoller Kriegsläufte griffen die Kölner Kaufherren zur Wehr und setzten ihr Leben ein für die Verteidigung der städtischen Freiheit. Auch die OVERSTOLZEN, ein Geschlecht, das mit dem höchsten Waffenruhm der Stadt Köln verbunden ist, finden wir unter diesen Ritterkaufleuten. Als Eigentümer gefüllter Speicher und schwerbeladener Kauffahrteischiffe wirkten sie auch als Handelsherren für den Wohlstand ihrer Vaterstadt.

Überall gilt heute die Bezeichnung

OVERSTOLZ

dem Raucher als Gewähr für hohe Qualität. Denn jede Zigarette, welche diesen Namen trägt, ist mit der gleichen Liebe und fachlichen Sorgfalt gefertigt, die den Kölner Handel und Kaufmannsgeist schon im Mittelalter zu Ruf und Ansehen gebracht haben.

Haus Neuerburg
O·H·G·
HAUPTVERWALTUNG KÖLN

OVERSTOLZ ist neuerdings auch in Packungen zu 10 Stück erhältlich.

Verstorbene seinen Angreifern, als er schon gestochen war, in die Küche gefolgt ist. Das Gericht glaubt, daß Ueberlegung im Sinne des Mordparagraphen nicht vorliegt, wohl aber vorsätzlicher Totschlag, der als langgehegter Groll zum Ausbruch kam. In seiner Wut hat Bl. den Vorsatz gefaßt, den Schwiegersohn zu töten; das geht aus den Stichen bei dem hinterlistigen Ueberfall hervor. Mildernde Umstände konnten, weil er die Schuld an der Tat durch seine blutschänderische Handlung trägt, nicht zugebilligt werden.

Gemeines Verbrechen.

GA. Stolberg, 17. Nov. Seit langer Zeit litt der Laborant einer großen Firma an schweren Vergiftungserscheinungen, die er auf eine Säurevergiftung zurückführte. Bei mehrmaligem Urlaub besserte sich der Zustand; nach der Rückkehr zur Arbeit trat regelmäßig wieder eine Verschlechterung ein. Als die Familie des Laboranten eines Abends die Butterbrote aß, die dieser aus der Fabrik zurückgebracht hatte, stellten sich auch bei der Frau und dem Kinde des Laboranten ähnliche schwere Vergiftungserscheinungen ein. Eine chemische Untersuchung ergab, daß auf die Brote Brechsteinpulver gestreut worden war. Die Kriminalpolizei ermittelte nun, daß ein Gehilfe des Laboranten der Täter war. Er hat seit 1½ Jahr seinem Vorgesetzten das Pulver beigebracht, um durch dessen Krankheit in die Lage gesetzt zu werden, Silber, das im Laboratorium zur Ueberziehung von Fabrikaten gebraucht wurde, zu stehlen. Allein am letzten Tage hatte er zwei Kilogramm Silber gestohlen. Er legte ein umfassendes Geständnis ab, wonach er bisher mindestens einen Zentner Silber erbeutet hat. Die Frau des Laboranten liegt von dem einmaligen Genuß des Pulvers schwer krank danieder; das Kind mußte in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Die Schwiegermutter ermordet?

GA. Oberhausen, 17. Nov. Unter dem Verdacht, seine Schwiegermutter ermordet zu haben, wurde der Kaufmann Parzich verhaftet. Die alte Frau wurde zwischen den Türpfosten erhängt aufgefunden. Am Halse zeigten sich Würgmale und die ganze Lage ließ den Verdacht entstehen, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Parzich hatte einige Stunden vorher mit seiner Schwiegermutter einen heftigen Auftritt. Der Verhaftete gibt zu, seine Schwiegermutter geschlagen zu haben, leugnet aber im übrigen die Tat.

Joseph Weinreiß' letzte Fahrt.

GA. Köln, 17. Nov. Wir berichteten vor einigen Tagen über die Tragödie eines bekannten Theaterdirektors und einer Tänzerin in Köln. Es handelte sich dabei um den auch im Wuppertal bekannten rheinischen Komiker Joseph Weinreiß, der, nachdem er anfänglich noch nach dem Einnehmen einer großen Menge Rauschgift das Bewußtsein wieder erlangt hatte, am nächsten Tage starb. Seine Beisetzung auf dem Friedhof Melaten in Köln erfolgte unter außerordentlich starker Anteilnahme, was für die Volkstümlichkeit des Toten sprach. Die katholische Geistlichkeit schritt dem Sarge voraus, und viele Freunde widmeten am Grabe dem Dahingeschiedenen herzliche Abschiedsworte.

Kleine Vorlagen in Wülfrath.

✱ Wülfrath, 16. Nov. Die auf gestern abend einberufene Stadtverordnetensitzung hatte sich mit kleineren Vorlagen zu befassen, die ohne wesentliche Aussprache nach den Vorschlägen der Verwaltung erledigt wurden. Bürgermeister Havemann teilte mit, daß die beschlossene Anleihe in Höhe von 135 000 Mark vom Bezirksausschuß bis auf einen Abstrich von 15 000 Mark für Arbeiten, die er als nicht dringlich ansah, genehmigt worden sei. Die Stadtverordneten wählten dann den Beirat für die allgemeine Fürsorge und für die Fürsorge der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen. Die Verlängerung der Vergnügungssteuerordnung soll mit einigen Abänderungen bei der Regierung beantragt werden. Weiter wurde beschlossen, den Anliegern der Kaiser-Wilhelmstraße für die Höherlegung ihrer Bürgersteige auf Antrag ein hypothekarisch einzutragendes, zinsloses Darlehn in Höhe der entstehenden Kosten zu gewähren. Das Darlehn muß im Falle des Hausverkaufs zurückgezahlt werden. Für die Aufstellung weiterer Laternen wurden die Mittel bewilligt. Dem neugegründeten Verkehrsverein trat die Stadt als Mitglied bei.

Kriegsgräberfürsorge.

GA. Ronsdorf, 17. Nov. In einem wirksam durch Lichtbilder ergänzten Vortrag sprach gestern Stadtbaurat Koch-Elberfeld im Ratskeller über den Stand der Kriegerfriedhöfe im Auslande. Im Anschluß an den Bericht über die vom Volksbund für Kriegsgräberfürsorge bisher geleistete Arbeit, organisatorischen Maßnahmen und weiteren Ziele des Bundes, sprach der Redner ausführlich über Pläne und Skizzen für eine durchgreifende Neugestaltung der heute noch sehr eintönigen, zum Teil verwahrlosten Gefallenenfriedhöfe im Auslande. Es sei die vornehmste Pflicht jedes einzelnen, durch tatkräftige Unterstützung des zurzeit 43 Landesverbände umfassenden Volksbundes, die Dankesschuld an zwei Millionen Gefallene abzutragen. Durch die stimmungsvolle Umrahmung mit Musikvorträgen, Prolog und eine Ansprache des städtischen Vertreters, Beigeordneten Leonhard, erhielt der Vortragsabend den Charakter einer dem Bußtag entsprechenden Gedächtnisfeier.

Verkehrsunfall.

+ Remscheid, 17. Nov. Am Dienstag nachmittag wurde in der Straße Feld ein aus einem Fabriktor herausfahrendes unbeladenes Lastauto von einem nach Hasten fahrenden Wagen der Straßenbahn erfaßt, umgeworfen und etwa 50 Meter auf den Schienen mitgeschleift. Der Vorderperron der Straßenbahn wurde eingedrückt. Der Straßenbahnführer und der Chauffeur trugen nur unbedeutende Verletzungen davon. Die Passagiere der Straßenbahn blieben unverletzt. Dagegen mußte sich eine Frau, die von dem umgestürzten Auto erfaßt wurde, mit einer Kopfverletzung in ärztliche Behandlung begeben.

Kleine Bergische Chronik.

GA. Vohwinkel, 17. Nov. Am 18. November veranstaltet die Reichszentrale für Heimatdienst im Kleinen Stadtsaale (Deutscher Kaiser) zu Vohwinkel einen staatsbürgerlichen Bildungsabend. Der Besuch dieser überparteilichen Veranstaltung, die der staatsbürgerlichen Bildung gewidmet sein soll, wird empfohlen. Aus der Vortragsfolge seien erwähnt: „An der Schicksalswende der europäischen Völker. Der Freiheitskampf in Asien und die Vormachtstellung Europas". (Redner: Studienrat Dr. Brühl-Düsseldorf.) „Wege zur Steigerung und Verbilligung der Produktion" (mit Lichtbildern). (Redner: Geschäftsführer Grell-Ohligs.)

+ Remscheid, 17 Nov. Gegen drei hier ansässige Unternehmer wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Vergehens gegen die Reichsversicherungs-Ordnung zum Schaden der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz eingeleitet.

GA. Wald, 17. Nov. Am 4. Dezember erfolgt die Einführung des neuen evangelischen Geistlichen Pfarrers Thieme durch eine kirchliche Feier in der alten Walder Stadtkirche und eine weltliche Veranstaltung in der Turnhalle des Wald-Merscheider Turnvereins.

✱ Hattingen, 17. Nov. Der Gießereiarbeiter Joseph Lappe aus Rierenhof wurde in der Henrichshütte von einem herabstürzenden Wagen der Hängebahn getroffen und schwer verletzt. — In dem Hattinger Gemeinschaftswerk wurden zwei Arbeiter von einer aus einem Oelbehälter schlagenden Stichflamme getroffen. Die Unglücklichen trugen an den Händen und im Gesicht schwere Brandwunden davon.

(r.) Dieringhausen, 17. Nov. Die Sammlungen zum Glockenfonds der evangelischen Kirche sind soweit vorangeschritten, daß drei neue Glocken inzwischen bestellt werden konnten. Sie sollen aller Voraussicht nach im Januar 1928 zur Ablieferung gelangen.

d. Vollmerhausen, 17. Nov. Der hiesige Kriegerverein beschloß in seiner letzten Generalversammlung, das 40jährige Bestehen des Vereins am 12. und 13. Mai n. J. zu begehen. Der Kassierer des Denkmalfonds berichtete über die Kosten und Deckung des Denkmalbaues. An Stiftungen sind 11 607,50 Mark eingegangen.

(r.) Eckenhagen, 17. Nov. In den letzten Nächten brannte es zweimal in hiesiger Gegend. In Ober-Wehnrath fielen Wohnhaus und Scheune der Witwe Sohn dem verheerenden Element zum Opfer. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — Am Montag morgen gegen 1 Uhr standen Stall und Scheune der Witwe Rötsel in Alpe in Flammen und wurden vollständig vernichtet. Da die Bewohner des angrenzenden Hauses kurz, bevor der Brand bemerkt wurde, Explosionsgeräusche gehört haben, ist in diesem Falle sicherlich mit Brandstiftung zu rechnen. Die Geschädigte war zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Wetterbericht.

Donnerstag den 17. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	767.7	SSO schwach	bedeckt	4
Hamburg	769.3	W leise	Nebel	−3
Swinemünde	760.3	WNW leicht	Schnee	−1
Danzig	—	—	—	—
Aachen	767.1	WNW leise	Regen	7
Frankfurt-M.	768.0	NO leicht	Nebel	3
Hannover	768.9	O leise	bedeckt	−3
Berlin	[illegible]	NW leise	wolkig	−1
Breslau	766.9	NW leise	wolkig	−2
München	768.5	W schwach	bedeckt	1
Zugspitze *)	525.5	NW stark	Nebel	−11
Brocken *)	675.8	WNW leise	heiter	−9
Kahler Asten	675.6	WNW schwach	heiter	−2
Vlissingen	768.8	SW schwach	Nebel	6
Brüssel	—	—	—	—
London	765.7	SSO leicht	wolkig	4
Yarmouth	766.0	WSW leise	ziemt. heiter	4
Plymouth	761.8	SO frisch	bewölkt	10
Paris	768.0	SO schwach	Nebel	2
Toulouse	764.6	NO leise	bedeckt	−3
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.5	W leise	bewölkt	2
Genf	770.2	W leise	klar	−4
Lugano	768.1	N leise	klar	−1
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	767.4	W leicht	bedeckt	2
Budapest	767.4	still	wolkig	0
Warschau	766.3	O leise	Schnee	−3
Kopenhagen	767.9	ONO schwach	bedeckt	0
Stockholm	770.8	NO leise	Schnee	−1
Haparanda	771.6	still	heiter	−3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.8	765.3	766.1
Temperatur	5.8	6.0	3.0
Wind	W leicht	W leicht	W leicht
Wetter	Regen	Regen	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 9.4 mm
Höchste Temperatur gestern 6.0
Niedrigste Temperatur heute früh 2.5

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien hat sich noch weiter verstärkt, südwärts über Nord- und Mitteldeutschland ausgebreitet und ist mit dem etwas ostwärts verlagerten Hochdruckgebiet über Frankreich in Verbindung getreten. Das westliche Tiefdruckgebiet hat sich noch vertieft, ist aber nur wenig ostwärts vorgedrungen. Heute früh herrschte in Deutschland wolkiges oder trübes Wetter, vielfach mit leichten Regen- oder Schneefällen.

Wetteraussichten bis Samstag:

Wolkig, ohne erhebliche Niederschläge und kälter, leichte Nachtfröste.

Unregelmäßigkeiten in der Unterbarmer Gepäckabfertigung.

Das gerichtliche Nachspiel.

Etwa hundert Mark monatlichen Nebenverdienst verschaffte sich in der ersten Hälfte dieses Jahres der Reichsbahnbetriebsassistent Erich T. aus Elberfeld durch fortgesetzte Unterschlagungen kleiner Geldbeträge, die er in amtlicher Eigenschaft vereinnahmt hatte. Er war in der Gepäckabfertigungsstelle des Bahnhofs Unterbarmen tätig und hatte dort u. a. Expreßgutsendungen, die dort abgegeben wurden, entgegenzunehmen, die zu zahlenden Frachten anzunehmen und abends an die Stationskasse abzuliefern. Um etwas für sich dabei herauszuschlagen, verfuhr er in der Weise, daß er den Absendern zwar das richtige Gewicht und die richtigen Frachtbeträge auf den ihnen ausgestellten Expreßgutkarten berechnete, auf dem Stamm der Expreßgutkarten, der zur Kontrolle diente und zurückbehalten wurde, ein geringeres Gewicht und dementsprechend geringere Beträge eintrug, so daß er also weniger abzuliefern brauchte als er vereinnahmt hatte. Das sich ergebende Mehr steckte er in die eigene Tasche. Nachgewiesenermaßen verfuhr er so in annähernd hundertfünfzig Fällen. Die einzelnen Beträge schwankten zwischen 20 Pfg. bis 20 Mk. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 8 Monaten Gefängnis.

Ein Doppelleben.

Der pensionierte Regierungssekretär als Geldschrankknacker.

Königsberg, 15. Nov. Die Kriminalpolizei verhaftete zwei Einbrecher, die die hiesige Geschäftswelt besonders durch Geldschrankeinbrüche beunruhigt hatten. Der eine von beiden ist der pensionierte Regierungssekretär Karl Schäfer, der tagsüber im benachbarten Löwenhagen als Siedler und Beamter a. D. ein ehrsames Bürgerdasein führte, während er nachts in Königsberg mit Helfershelfern Einbrüche verübte, von denen seine Familie nichts wußte. Auch seine in Königsberg wohnende Mutter, in deren Wohnung er sein umfangreiches Diebeswerkzeug aufbewahrte, ahnte nichts von seiner verbrecherischen Tätigkeit. Der zweite Verhaftete ist der bereits wegen Einbrüchen und Diebstählen vorbestrafte Handlungsgehilfe Gotthard Grunwald. Auch bei ihm beschlagnahmte die Polizei Einbrecherwerkzeuge. Nachgewiesen sind den Verhafteten bisher fünf Einbrüche, bei denen ihnen aber nur geringe Summen — in einem Falle der Höchstbetrag von 2000 Mark in die Hände fielen.

Ein geheimnisvoller Fund.

Der Goldschatz im Schloßgemäuer.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 17. Nov. Ein Kaufmann aus Metz kaufte vor einiger Zeit eine ganze Reihe von Schmökern. Bei der Durchsicht dieser Bücher fand er plötzlich zwei Dokumente, die nachwiesen, daß ein großer Schatz in einem Schloß in der Gegend von Pont à Mousson verborgen sei. Der Kaufmann setzte sich mit einem Anwalt in Verbindung, der die Dokumente prüfte und sie unbedingt für echt hielt. Die Dokumente rühren von einem Generalintendanten der Armee Napoleons her, der im Jahre 1822 in Belfort erschossen wurde. Die am angegebenen Ort gemachten Nachforschungen sollen tatsächlich zwei große Kisten im Gewicht von 450 Kilo zu Tage gefördert haben, die eine Menge Goldbarren, Edelsteine und kostbaren Schmuck enthalten sollen.

Ein Abenteurerleben beendet.

John Sobieski gestorben, der Kaiser Maximilian erschießen ließ.

WTB Neuyork, 15. Nov. In Los Angeles starb heute Oberst John Sobieski, ein direkter Nachkomme des Königs Johann III. von Polen. Er hatte ein abenteuerliches Leben hinter sich. Während des amerikanischen Bürgerkrieges war Sobieski Geheimagent des Präsidenten Lincoln. Nach dem Krieg trat er in den Dienst des mexikanischen Präsidenten Juarez während des Kampfes gegen Kaiser Maximilian. Sobieski war der Befehlshaber der Truppe, die den Kaiser nach seiner Gefangennahme erschoß. Später kam Sobieski selbst in Gefahr, von den Mexikanern erschossen zu werden, wurde aber schließlich auf sehr romantische Weise gerettet. Die schöne Tochter des mexikanischen Generals, der Sobieski gefangen genommen hatte, ritt zu dem 500 englische Meilen entfernten Hauptquartier des Oberbefehlshabers der mexikanischen Armee und erlangte die Begnadigung des Verurteilten auf Grund seiner früher geleisteten wertvollen Dienste.

In Pittsburg werden noch 117 Personen vermißt.

29 Tote identifiziert.

GA Neuyork, 15. Nov. Aus Pittsburg wird gemeldet, daß bisher erst 29 Tote der gestrigen Explosionskatastrophe identifiziert worden sind. Ferner werden noch 117 Personen vermißt. Von den 600 Verletzten wurden 95 in den Krankenhäusern zur weiteren Behandlung zurückgehalten.

Ein Neuyorker Auto-Lagerhaus in Flammen.

3500 Feuerwehrleute an der Arbeit. — Tausend Motorboote und Autos verbrannt.

WTB Neuyork, 16. Nov. Vermutlich durch Gasolin-Explosion entstand heute eine furchtbare Feuersbrunst, durch die ein nahezu einen ganzen Straßenblock umfassendes fünfstöckiges Automobil-Lagerhaus zerstört wurde und zu deren Bekämpfung 3500 Feuerwehrleute, das ist die Hälfte der Gesamtfeuerwehren in Neuyork, zwei Stunden lang aufgeboten werden mußten. Die Brandstelle befindet sich in der 11. Avenue 59. Straße im verkehrsreichen Westen von Neuyork. Ueber tausend Motorboote und Automobile sind den Flammen zum Opfer gefallen. Der Sachschaden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt. Eine Person wird vermißt, drei wurden verletzt.

Hagenbeck bleibt in Deutschland.

GA Hamburg, 15. Nov. Die beiden Inhaber der Firma Karl Hagenbeck, Heinrich und Lorenz Hagenbeck, machen heute zu den Gerüchten über ihre Auswanderung nach Amerika folgende Erklärung: „Die Behauptung, daß wir unseren Tierpark zu schließen gedenken, besonders aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten, trifft nicht zu. Eine Verlegung des Tierparks nach den Vereinigten Staaten kommt nicht in Frage. Unser Herr Heinrich Hagenbeck wird neuerdings aufgefordert, aus geschäftlichen Gründen nach den Vereinigten Staaten zu kommen und wird diesem Ersuchen entsprechen. Richtig ist, daß wir uns gegen die Eingemeindung nach Altona gewehrt haben. Ob unsere Befürchtungen, daß wir aus der Eingemeindung nach Altona Nachteile haben werden, zutreffen, bleibt abzuwarten. Unser Tierpark ist heute im Ausbau, ihn nach den Gedankengängen des verstorbenen Gründers auszubauen und zu vollenden, dafür fehlen die nötigen Mittel."

Der Neger als Falschmünzer.

GA München, 16. Nov. Vor dem Schöffengericht in Nürnberg stand der Neger Bruce, geboren an der Goldküste von Britisch-Westafrika, der beschuldigt war, bei dem Kunstanstaltsbesitzer Herden in Nürnberg im Januar dieses Jahres 100 000 Stück falsche 20-Schilling-Noten in Auftrag gegeben zu haben, angeblich zu Reklamezwecken. Ein großer Teil dieser falschen Scheine wurden im April ds. Js. in Afrika in Umlauf gebracht. Herden, der Mitangeklagter war, betonte in der Verhandlung, daß er tatsächlich der Meinung gewesen sei, es handele sich um Reklamematerial. Das Gericht verurteilte den Hauptangeklagten Bruce wegen Banknotenfälschung zu vier Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht und den Mitangeklagten Herden zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN
Bleichen die Zähne und erhalten deren Glanz. Desinfizieren gründlich und nachhaltig, ohne Zahnfleisch, Zahnschmelz und Schleimhaut anzugreifen.
Ortizon schützt vor Ansteckung (Grippe).
Original-Packung „Kugel" zu M. 2.25 in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.


Unsere Ulster und Paletots nach Maß
zeichnen sich aus durch Schönheit, Qualität u. Preiswürdigkeit

Paletot, Ulster nach Maß	Mk. 108.00	118.00	128.00	138.00	148.00	und höher
Anzug nach Maß	Mk. 118.00	128.00	138.00	148.00	158.00	und höher

Wir garantieren beste Verarbeitung und elegante Paßform, denkbar größte Auswahl in erstklassigen deutschen und englischen Stoffen.
GEBR. VORST ELBERFELD :: Walter Rathenaustr. 39 (Kaiserstr.)

Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. Versteigerung.

Freitag den 18. Nov., vormittags 11 Uhr, werde ich in Barm., Bruchersschulstr. 1 (am Hauptbahnhof) folgende Sachen meistbietend versteigern: 1 gut erhaltenen Flügel, eine antike mah. Kommode, antike Stühle, eich. Bücherschrank, 2 nußb. Betten, nußb. Waschkommode m. Marm. u. Spieg., Nachtkons., Kleiderschrank, 1 Gobel.-Klubsofa mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue, 1 Ledersofa, 1 Plüschsofa, weiß. Herd mit Kohlenwagen, Gaskocher mit Schrank, Gasheizöfen, irisch. Ofen, 1 Lagerschrank, Ausziehtisch, elektr. Leuchter, 1 versenkbare Nähmaschine (Rundschiff), fast neu, 3 Herrenfahrräder (Rennmaschinen), eine Kurbelstickmaschine, 1 Emaillierofen, 1 Spritzapparat, Staubsauger, 2 Badewannen, 2 Herren-Pelzmäntel (Otter u. Bisam), 68 Musikrollen für elektrisch. Piano, Teemaschine, Marmorschreibzeug, diverse Bücher, 5 Gemälde, 1 Segeltuch für Ziehkarre, antike Oellampe, Messingaffe(?), Wandteller, silb. Messer, Obstmesser, Herrenanzüge, diverse gute Federbetten, Marmorsäule mit Marmorkopf, Bronce, 2½ PS Drehstrom-Motor, 1 Wolf für Metzger rc.

Hermann Godebier(?), 462b gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat. Barmen, Ciefersstr. 77, Tel. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag dem 18. November 1927, vorm. von 11 Uhr ab, werde ich in Barmen, Pfandlokal Wertherstr. 33e, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 7920a Büfetts, Sofas, Schreibtische, Geldschränke, Gasöfen, Adler-Nähmaschinen, Flügel, Kredenz, Sessel, Standuhr, Korbsessel, Chaiselongue mit Decke, Stühle, Küchenschrank, Ausziehtisch, Stanzwerkzeug für Hosenträgerschnallen, Theke, Frackanzug, großer Kunststein, Fahrrad, Flaschen Südwein, Warenregal, Schreibmaschine mit Tisch, Klubsessel, Eisenstanzmaschine, Uhr, Drehbänke und ähnliche Gegenstände.

Maser, Gerichtsvollzieher kr. A.

Freiw. Versteigerung

von Piano, hochherrschftl. Eßzimmer, Posten Möbeln, Oelgemälden, Tepp., Schmucksachen usw. in meiner Auktionshalle, Barmen, Westkotterstraße 16.

Am Freitag dem 18. Nov. 1927, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in mein. Auktionshalle Westkotterstr. 16, Barm.:

1. gut erh. Klavier mit Elfenbein,
2. hochherrsch. Eßzimmer, modern u. fast neu: Büfett 2,60, große Vitrine, 4-Zugtisch, 8 Polsterstühle,
3. Posten Möbel: 2 gut erh. Leder-Klubsessel, 2 kompl. Betten mit guten Federbetten, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, Plüschsofa, vollständige Küche, Nähmaschine, Trum.-Spiegel, mehrere emaillierte Füllöfen, 2 moderne Kaminöfen usw.,
4. mehrere Oelgemälde, 2 Brillantringe, goldene Herren-Deckel-Uhr (14kar.), Posten Spielsachen, weiße Bettwäsche, 2 bessere Teppiche, 2½×3½ und 3×4 (Persermuster) und verschied. anderes. 4366

Verkauf findet bestimmt statt.

Gerh. Hammelmann, Auktionator und Taxator, Barmen, Allee 212, Telephon 3268.

Aufträge werden angenommen Westkotterstr. 16 von 10—1 und 3—6 Uhr oder Telephon 3268.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag dem 18. November 1927, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Döppersberg 26 (am Hauptbahnhof) öffentlich gegen bar versteigert werden:

1 Notenständer, 1 Standlampe, 1 Spinnrad, 1 Oeldruck m. Rahmen (Bismarck), 1 Kopie von Rembrandt m. R. (Mann im Goldhelm), 1 Kopie nach Rigi(?) (Kühe an der Tränke), 1 Partie Bestecke, wie Obstbestecke, Fischbestecke, Tortenschaufel, Mokkalöffel usw., 1 Elfenbein-Brieföffner(?) mit Silbergriff, 2 Porzellan-Blumenvasen, 1 echte japanische Blumenvase, drei Blumenvasen Delft-Dekor, 1 Messing-Teemaschine, 1 Messi.-Bowle mit 8 Gläsern u. a. m.

Daran anschließend um 11 Uhr im Versteigerungslokal, Neue Fuhrstr. 29, ca. 45 Mtr. prima Anzugstoff in Stücken von 1,5—2,5 Mtr.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Konkurs- u. Pfand-Versteigerung.

Freitag 18. Nov. 27, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteiger.-Lokal in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (1. Stock), Nähe Hauptbahnhof, u. a.: etwa 100 Pelzkragen und Muffe, Kinder-Pelzgarnituren, etwa 80 m Anzug- u. Mantelstoffe, etwa 70 m reinwoll. Velour de Laine-Damenmantelstoff, 3 Kindermäntel, fünf Damen-Wintermäntel, u. freiwillig: 2 orientalische Aquarelle (Thußner) und Oelgemälde. 1163

Wiedenstrieft(?), beeid. Taxator, Elb., Neue Fuhrstr. 29

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Friedrichstr 43

Küchen! Küchen! Hochf. Ausf. nat. lack., all. gesperrt, v. 180 a. bis z. allerf. Muster, Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Grundstücks-Markt

Habe einige **Häuser** in der Nähe Barm. zu verk. Refl. woll. ihre Adr. abg. unt. B 4831 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

In Ober-Barmen eine 7901a **Stallung** für mehr. Pferde, Wagenremise u. Kutscherwohnung etc. zu verk. Bis zu 50 Proz. kann erste Hypothek stehen bleiben. Nur solvente Käufer wollen sich melden. Angeb. u. B 392 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Zu verkaufen: **2 Dicktenhobel,** 500 u. 700 mm br. Lange & Co., Gevelsberg i. W., Wittnerstr. 4a. f43

Liegender 7918a **Lilienthal-Dampfkess.** ca. 10 Atm. Druck, f. kleinere Färberei geeignet, bill. zu verk. Gefl. Anfrag. unter B 402 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

1 Bohrmaschine bis 50 mm bohrend, 1 Horizontalfräsmaschine, Tischgröße 800×200, 1 Shaping. 350 Hub, 1 Salzbadhärteofen zum engl. Grauhärten zu verk. B., Untere Lichtenplatzerstraße 18a. †

Drehbankfutter liefert Karl Grote, Barmen. Tel. 2077. †

Näh-maschinen gegen Zahlungs-Erleichterung. Reparaturen und Ersatzteile f. sämtl. Systeme. Kostenlose Abholung und Zustellung. **PFAFF-Nähmaschinen-Haus** Elberfeld Mühlenstraße 1, Fernruf 6073. Düsseldorf Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf 5080. Krefeld Rheinstraße 12 Fernruf 23842

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II.

Wenig gebrauchte Hosenträger-Nähmaschine zu vk. Gölis(?), Elb. Heinrichstraße Nr. 1

Gebrauchte Mercedes-**Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, mit Gar. bill. zu vk. B. Bock, Elberf., Neue Fuhrstr. 11.

Gebr. Adler-Schreibmaschinen u. andere Systeme billig bei f7743 **Neter** Elbf., Altermarkt 2.

Gr. Waschmaschine m. Drehstrommotor, ½ PS, 220 V., sehr gut erh., billig zu verk. Bezold, Elb., Lübeckerstraße.

Musik-Instrumente

Ultraphon die neue epochale Erfindung. Kaufen Sie keine **Sprechmaschine,** bevor Sie ULTRAPHON gehört haben. Vorführung unverbindlich im Pianohaus j280 **Gustav Weischet** Elberfeld, Königstr. 23 u. 27 Fernruf 1847. — Sprechapparate, Schallplatten in enormer Auswahl.

Piano-Gelegenheitskäufe! Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig 180b **Brüning & Bongardt,** Barmen, Gemarker-Ufer 29. **Steinway, Seiler Flügel und Pianos.** Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für **Harmoniums, Mannborg, Hofberg.**

Sprech-Apparate, Schallplatten, Columbia, Odeon, Parlophon, Homocord, Vox usw., usw. große Auswahl. günstige Zahlungs-Beding. **W. Bleckmann,** E., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)



Sprechapparate Schallplatten in all. Preislagen bei u7 **kleiner Teilzahlung. Ludwig Bohne** Elberfeld Marienstraße 31.

Tonlich 1304 selten schöner **Blüthner-Stutz-Flügel,** garantiert wie fabrikneu erhalten, zu besond. niedrigem Ausnahmepreis abzugeben. Freie Lieferung **Jede Zahlungserl.** Pianohaus **Stahmann,** Remscheid, Bismarckstraße 46.

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. W. Voigt, Elberfeld Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Sprech-Apparate Hauben von 40.— an Schränke von 75.— an Sehr mäßige Raten. **Miet-Pianos** Erich Menge, Elb. Bahnhofstr 82.

Tauber singt nur auf **Odeon** 2756 Größte Auswahl in Platten der bevorzugtesten Marken. **Sprechapparate** in allen Preislagen. **Paydas(?) Musikhaus** Barmen, Höhne 13. Erleicht. Zahlung.

Piano, gebr., gut erh., zu verk. Barm., Unterdörnerstr. 64. 7910a

Parlophon m. Platten, gebr. Küchenherd, weiß., neue Holzbett. Bes. 1—3 u. 7—9. B., Färberstr. 5a. II. †

Sprechapparate, Schallplatten äußerst billig. + **Oelgemälde** i. all. Preisl. Strauß, B., Neuerweg 57, III. i. Hause „Gen.-Anz."

Möbelmarkt

Modern. Eßzimmer, Eiche, best. aus Büfett, Anrichte, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Standuhr. Bergener, E., Königstr. 146, II.

Seltene Gelegenheit! Speisezimmer, Kirschbaum poliert, welches ich von einem Kunden zum Verkauf übernommen habe, weit unter Preis abzugeben. 1402 Möbelhaus Karl Pasche, Elberf., Königstr. 55/57.

Weg. Umzugs preiswert geg. sof. Barzahlung zu verkauf.: elegantes Herrenzimmer (Eiche). Elberf., Bleichstraße 10a, II.

Einmaliges Angebot! **Speisezimmer,** echt Eiche, 2m br. Büfett, kompl. nur Mk. 840 formenschön u. gedieg. Verarbeit., gegen Kasse noch auf diesen Preis 10% Rabatt. **Möbel-Höfer** E., Grünstraße 16 18

Noch einige sehr preiswerte **Speisezimmer** in bester Qual. mit Rindleder-Stühlen u. Ausziehtisch abzug. Büfett, 150 cm. 650, 160 " 700, 180 " 750, 200 " 1040. Franz Otto Vogel, Elbf., Neue Fuhrstr. Nr. 21, am Schwebebahnhof Döppersberg.

Küchen von 270 Mk. an. **eich. Schlafzimmer,** schöne Modelle, sehr billig zu verkaufen. **Wendling,** Elb., Friedrichstr. 2.

Komplettes **Schlafzimmer,** voll abgesperrt, Schrank 1,80m, einschließlich bestem Marmor und Stahlmatratzen für Mk. 800 abzugeben. **Möbellager Giesecke,** Elberfeld, Erholungsstr. 9-11.

komplettes **Schlafzimmer** in Schleiflack, Resedafarbe(?), zu Mk. 350.— einschl. Frisiertoilette, Schränke 2 Meter, komplettes **Töchter-Schlafzimmer** in Schleiflack, einschl. Frisiertoilette u. Komm. Mk. 550.— Erstklass. Fabrikate, hochwertigste Qualitätsarbeit und ganz aparte Modelle. **Möbellager Giesecke** Elb., Erholungsstr. 9/11.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. 4 Qualitäten nur **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung Trotz Teilzahlung Kassapreise. **Möbelh. Hans Hecht** Elbf., Neue Fuhrst. 15

Glasschr. f. Butterh., Theke u. Regal, eich. Büroschreibtisch. Hügenell, E. Bergstr. 23

Feines, kompl. **Eßzimmer** Umst. halber sehr preisw. abzug. 7911a Näh. in d. Gst. f17

Speisezimmer echt Eiche, mod. sparte Form, Büfett 200 cm, Kredenz einschließl. Tisch und echten Rindlederstühlen **775.— S. Adler & Co.** ELBERFELD, Hofaue 58.

Komplettes **Birken-Schlafzimmer** zu Mk. 1200.—, in Hochglanz poliert.

Gelegenheitskauf! Schlafzimm., all. echt, Mahag. und Eiche, weg. Raummangels sehr billig zu verk. Eichen v. 540 M. an. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Flurgarderoben preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., Grünstraße 16.

Ein besonders günstiger Einkauf ermöglicht es mir, ein kompl. **Eichen-Speisezimmer** in schwerer, mod. und gediegener Ausführung, Qualitätsarbeit **Büfett 2 Mtr.** Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle mit bestem Rindleder oder Gobelinbezug für **Mk. 750.-** abzugeben. Dasselbe Zimmer in **Nußbaum zum gleich. Preise Möbellager Giesecke** Elberfeld, Erholungstraße 9—11. Kein Laden, nur Lagerverkauf.

1½schl. engl. Bettst. m. M. f. 18 Mk. E., Wörtherstr. 18, III

3 Kleiderschr. Stck. 15(?), 3 Vertikos Stck. 15(?), 3 Küchenbüf. Stck. 55, versteckb. Chaiselong., extr. breit, 45. Cleffmann, E., Bachstr. 7.

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. M. Höfer, Elbf., Grünstraße 16.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schmurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653.

Chaiselong., neu 38 M. Ledert.-Sofa b. Freitag abend zu verk. Elbf., Königstr. 11.

* F. neues Ledersofa E., Marienstr. 20, II. r.

Ausziehtisch (Eiche). E., Haubahn 10, III.

Bettstelle, Kinderstuhl mit Lederpolst. billig zu verkauf. Elberfeld, Auguststraße 148.

E. Herd f. 15 M. E., Grünewalderstr. 88, I

2 gute Zimmeröfen bill. E., Ernststr. 8, I.

Großer Herd, tiefgeb., Kohlenwag., w. Pl.(?) 78 Mk. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing.

* Schön. Mantelofen billig. Hübel, Bohwinkel, Rottscheidt 36

3 Gasheizöfen, wenig gebraucht, sehr gut erhalt., bill. abzugeben. Schäffer, Elb., Hofaue 21a.

Wenig gebr. W.-Gasherd m. Tisch b. E., Nützenbergerstr. 208, I.

Schöner Füllofen mit Rohr 20 Mk. E., Kampstr. 11, pt.

Fahrzeuge

Automobil-Gelegenheits-Käufe. Opel, Vierf., 4 PS. Opel Lim., 4/16, 4 PS, Opel Lim., 4/21, 10 PS, Benz Lim. 6/(?), 10 PS, Opel 1 To. Pritsche äußerst billig, evtl. auch auf Ratenzahl. **Opel-Automobile** Düsseldorf, a433 Oststraße 128—132. Telephon 27747/75.

6/20 PS **Aga-Coupé** preiswert zu verk. — Der Wagen befindet sich in tadellos. Zustande. Angeb. unt. E 9570 an Geschft.

Zu verkaufen: e102 **Dang(?)-Einheits-Lastkraftwagen** Type E.C. 3, 3½ To., 50 PS, Elastic(?)bereif., 1925 zugel., in einwandfr. Beschaffenh., weg. Anschaff. eines leicht. Wagens, 1½—2 To. Tausch angen. Zahlungserleichterg. C. Otto Caspers, — Großhandlung, — Wald, Rhld., Telephon 600, Solingen.

Ford Personen- u. Lieferwagen unter günstigen Bedingungen stets vorrätig. Offizielle Ford-Verkaufsstelle **Wilhelm Vonzumhoff(?)** BARMEN Allee 224/226. Telef. 7845-48.

6/21 Fiat, offen, Viersitz., Kasse(?) zu verk. Schr. Ang. E 9563 Gschft.

6/20 PS. Brennabor offen, Viersitzer, Ballonbereift, zug. u. verst., in guter Verfassung, für 1500 M zu verkaufen. 2250 Kellermeier(?) & Co., G. m. b. H., Barm. Gemarker Ufer 15, Telephon 7008.

2 Wellblechschuppen 20×10 m. 15×8 m preiswert ab Lager lieferbar **Gebr. Achenbach G. m. b. H.** Eisen- und Wellblechwerke Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 340a. Vertreter Jacob Wetzestein(?) Elberf., Königstr. 201/4(?) Fernruf 7904. u24

Billig zu verkaufen: 10/45 Opel-Limousine, 6 Sitze, mit eleg. Spezial-Karosserie, so gut wie neu. Steinberg, Elberfeld, Viktoriastraße 81. Telephon 6911. f5592

Gelegenheitskauf **NASH** Innensteuer-Limousine, 6 Cyl., 11/45 PS, 4 Türen, ganz elegant und fast neuwertiger Wagen, mit allen erdenkl. Neuerungen **Gmk. 4750.- M. Wagner-Elberfeld** In der Schwebebahn-Passage Telephon 2533. 1282

4—5 To. Lastwagen, Marke N. A. G., bei günstigen Zahlungsbeding. zu verk., evtl. gegen 3 to. Anhängerbereifungswagen(?) oder Gespann jung. Pferde zu vertauschen. August Unger, Barmen, Schwelmerstr. 22, Fernruf 1411 u. 2778. †

Motorrad Zapp, 350 ccm, billigst zu vk. Wolters, Barm., Dahlerstr. 32. †

Gebr. Herrenrad bill. zu vk. Schöler, Barmen, Bartholomäusstraße 1, I. †

Fast neu. H.-Fahrrad E., Vogelsauerstr. 9, p.

Neuwertig. 50 Mk. B. Oberdörstr. 67A

Kleidermarkt

Seal-Jacke 80 Mk. H.-W.-Ueberz. 10 Mk. Näh. Gesch. f147

D.-Mantel, Gr. 42, E., Frotweinstr.(?) 17, I.

Ehrliche Leute erhalten 1770 Herrenbekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung. **J. Peerboom** Elberf., Döppersbergerstraße 20.

Getr. Herr.- u. Dam.-Kleider, Schuhe usw. E., Haubahn 10, III.

Mar.-Ueberz., Gr. 52, bill. E., Sandstr.(?) 19, pt.

Gerb(?) schw. Paletot b. E., Prinzenstr. 29, pt.

Pelze! Reelle Firma gibt Kunden in sicherer Position Pelze auf Kredit. Schr. Anfr. u. E 8752 an Geschft.

Weiße Kaffeegarnitur (13 t.), reine Wolle, Geige, bill. Elb., Distelbeckerstr. 12, pt.

Ein klein. Restposten Schuhwaren und Glasbüchsen bill. zu verk. Ang. E 9564 an Gst.

Umständehalb. eine Anzahl **Oelgemälde** erster Meister billig zu verk. Barmen, Allee 108, 1. Etg.

Hausfilm Marke „Ica" komplett, tadellos, nur wenig gebr., für Filme bis 150 m Länge verwendbar, mit ca. 800 m verschied. Filme, für nur **150 Mark** zu verk. Anfr. unt. E B 4715 an Ann.-Exped. Büscher & Berg, G. m. b. H., Siegen. b1301

Vermischtes

2 neuwertige **Holzschuppen,** 6×15 u. 9×15 m groß, prsw. zu vk. Adresse erbitte unt. E 9589 an d. Gst.

Stores, einfache und feine, Biedermeier u. Uebergardinen sehr bill. Elb., Ronsdorferst. 39, Gardinenfabrikation.

Ia Kokosläufer, 67 br., Met. 1.90 M Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing.

* Teppich, groß, 10, Tische 8 M. u. 6 M., Vertiko, echt Nußb., gesch., Waschkessel b. zu verk. Elberf., Bachstr.(?) 15, 1. Et., 9 bis 3 Uhr.

Damenfahrrad, fast neu — Marke N.S.U., gr. Waschmangel, Radio-Apparat mit 3 Hörern, sehr g. erh. Emaille-Badew. bill. E., Alexanderstr. 12, I.

Weihnachtsbäume waggonweise abzug. Otto Wenner(?), Gärtnerei, Kierspe (Westf.), Tel. 19 Amt Meinerzhagen. b1290

Zeitungs-Makulatur abzugeben E., W.-Rathenaustr. 21.

Wenig gebr. Wollmuth-Glühstrom(?)-Apparat, sehr gut erhalt., für 75 Mk. zu verk. W. Mebus, Elberf., Neuenteich Nr. 6.

Bindegrün und Deckreisig laufend bill. abzug. Klein & Dusken(?), Barmen, Karlstr. 68. Fernruf 1877. †

Tiermarkt

2 junge Doppelponys spottbillig abzugeb. Niebrandt(?), Barmen, Leimbacherstr. 110.

Weg. Aufg. d. Landwirtsch. hochtr. Kuh zu vk. Cronenberg, U.-Dahl 19.



Stelle morgen Freitag eine Anzahl tragende u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. **Karl Aschhoff(?), Elberfeld,** Telephon



Ein praktisches und schönes Weihnachts-Geschenk
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.50
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren — Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters
Elberfeld — Telephon 5296
4 Turmhof 4
Fabrikation — Schleiferei — Reparatur.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	14.50	18.00	20.25	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	12.00	16.50	18.75	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	11.25	13.50	16.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.00	7.50	9.00	9.75

Obstmesser — Gebäckzangen

Stellen-Anzeigen

Nr. 269 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 17. Nov. 1927

Suche sofort einen jungen, tüchtigen
Buchhalter
für ein gröss. Fuhrgeschäft für Innen- u. Aussenbetrieb. — Ang. mit näh. Angaben u. E 1731 an die Geschst. d. Bl.*

Buchhalter (in)
gef. f. Nebenerwerb. Ang. E 9593 Gst. *

Unter uns gesagt
werdienen Herren m. festem Willen z. intensiver Arbeit und etwas Verkaufstalent b. Privaten dauernd Mk. 80.— u. mehr wöchentlich, da die Artikel (Lebensm.) immer wieder nachbestellt werden. Kein Kapital erfordert. Ware wird in Kommission gegeben. Saub., kühler Keller Beding. Angebote unt. K E U 996 bef. Rudolf Mosse in Köln. a53

Wir suchen z. Vertrieb von **Marken-Kornbranntwein** für die Barmer Geschäfte einen **Herrn**, der diesen Artikel provisionsweise für uns mit übernehm. kann. Es komm. nur Herren in Frage, die in Kolonialwarenhandl. etc. bestens eingef. sind. Ang. E 2544 an die Geschst. f5579

Aussen-Bandwirker.
Gummistrumpfband
auszugeben. *
Gust. Funtenberg, G. m. b. H., Elbf., Uellendahlerstr. 462

In all. Zweigen der
Wäsche-Konfektion
erfahr., selbständiger
Geselle
der sofort ges. Kurze Zuschrift erb. unter B 391 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7900a

Lüstrierer
und Aufnehmer ges. Barmen. Obere Gebhardstr. 32. 7919a

Tücht. Herrenfriseur ges. zur ständ. Aushilfe für Samstags. Zwicker, Elberfeld, Mendenburgerstraße. *

Schneider
auf Sitzjacken f. Maß u. M.-Konf. Arbeit f. mit übern. werd. Ang. E 9559 Gst. *

Jg. Schreinergehilfe d. auswärts sofort ges. E., Mittelstr. 15a*

Schilder-maler
für einige Stunden nach Feierabend gesucht. Angeb. Elbf., Postfach 41. j492

Malergehilfe
ges. Emil Wedeking, Wülfrath e363

Tücht. Bauschreiner, der auf Masch. mit arbeit. kann, gegen gut. Lohn sof. ges. Jäger, Barmen, Eduardstraße 1. †

Maurer
ges. Meldung bei Polier Hein, Baustelle B., Albert-Molinenstraße 2—8. †

Jüngerer
Nickel-Polierer
sof. ges. Barmen, Gaststraße 16. †

Nur selbständiger
Heizungs-monteur
sofort gesucht. Kurt Bleckmann, Ohligs, Grünstraße 22 *

Radiomonteur
sofort ges. f5597
Spedit. Elektr.-Ges., Elbf., Kipdorf 33.

Zwei Elektromonteure
selbständige Arbeiter, sofort ges. f5587
Hoppe & Sieker, Elbf., Königstr. 81.

Kraftwagen-führer
für Schnell-Lieferwagen für sof. ges. San.-Rat. „Gut Haus Wiesenthal", Tel. Barm. 2662. a866

Redegewandte Herren und Damen

mit sicherem Auftreten werden für leichte Reisetätigkeit gesucht.

Verdienst 140.— bis 150.— Mark

wöchentlich und mehr. — Keine Vers. oder Photos. **Geeigneten Kräften zahlen wir Spesenzuschüsse und Prämien.** Nichtfachleute werden durch altes Personal kostenlos angelernt. — Persönliche Vorstellung erwünscht am Freitag von 10—12 Uhr, von 3—5 Uhr.

Elberfeld, Herzogstraße 25, 1. Etg.

Einkäufer
für
Kurzwaren!

Für die Abteilungen **Kurzwaren, Besätze, Spitzen, Modewaren** suchen wir per 1. Januar eine

allererste Kraft

als **Abteilungsleiter.** Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen an

S. Alsberg & Co.,
Bielefeld. a53

Grosse wirtschaftliche Vereinigung sucht
tüchtigen
Geschäftsführer

Unbedingt zuverlässige, vertrauenswürd. Herren mit Organisations- und Werbetalent, firm in Steuer- und Buchsachen, belieben Angebote mit Gehaltsansprüchen einzureichen unter E 2546 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5602

Weltbekannte württ. Eierteigwarenfabrik sucht für Elberfeld-Barmen und 50 Km. Umgebung erfahrene, energische, zielbew.
Reisende
der Markenartikel-Branche. a359
allererste Verkaufskräfte. Längere, nachweislich erfolgreiche Reisetätigkeit in der Markenartikelbranche Voraussetzung. Bewerbungen mit Angabe d. Alter, bisher. Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. S C 3584 an die Invalidendank Ann.-Exped. Stuttgart erbeten.

Für die Leitung der 7915a
Versand-Abteilung einer gröss. Spitzenfabrik
wird ein energischer, zielbewußter
Herr
im Alter von 24—30 Jahren gesucht. — Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 399 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Grösseres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zur Aushilfe jungen, tüchtigen
Buchhalter.
Schriftl. Angebote unter B 398 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7914a

Grösseres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht per sofort jungen tüchtigen 7914a
Angestellten
für das Lager.
Schriftliche Angebote unter B 397 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Tuchgroßhandlung sucht für sofort
jüngeren Angestellten
fürs Lager. Perfektes Maschinenschreiben und Stenographie ist Bedingung. Gefl. Angeb. unt. E 9568 an die Geschäftsst. *

Wir suchen
zum 1. Januar 1928 einen
Zwickmeister
für unsere Rahmenabteilung,
der bereits auf eine langjährige Tätigkeit in großen erstklassigen Fabriken zurückblicken kann.

Es kommen nur Herren in Frage, die sich über hervorragende Fähigkeiten in jeder Beziehung ausweisen können. Angenehme, dauernde, hochbezahlte Stellung.

Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an d1294
Durana Schuhfabrik A. G.
Erfurt.

Ordentlicher Junge
mit Milchgeschäft gesucht. Heidland-Elberfeld, Bellevuestraße Nr. 2. *

Zuverlässiger e232
Heizer u. Maschinist,
vertraut mit elektr. Anlage, sof. gesucht. Ang. u. E 1738 Gst.

Tüchtige u. erfahr.
Automobil-Monteure
für sofort gesucht. * Wilhelm Ahlborn, E., Bertinerstr. 10.

Tücht. Landschaftsgärtner und einige Arbeiter
sofort ges. E. Evert, Landschaftsgärtner, B.-Zoughausstr. 65. †

Erfahrener, zuverlässiger f5581
Packer
mit gut. Zeugn. für sofort gesucht E., Moltkestr. 17.

Fleißiger Junge,
15 J. für Lager u. Ausgänge f. dauernd gesucht. Elbf., Neue Fudrstraße 31. *

Bedeutende Plüschfabrik
sucht äußerst tüchtigen d1298
Webmeister,
speziell für Schaftmoquette, der aber auch in glatten Plüschen bewandert ist. — Jacquardkenntnisse sind erwünscht. Angebote m. ausführlichem Tätigkeitsnachweis und Referenzen erbeten unter E 1737 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige †
Gummibandwirker u. Strangspulerinnen
für sofort gesucht.
Hermann Helterwig, Barmen-Wichlingh., Dickerstraße.

Selbständiger, tüchtiger, erfahrener
Seidenband-Färber
gesucht.
x1585 **Hermann Langenbeck, Bandfabrikstr. 100, Barmen-U.**

Rüscheband (Kreuzschuß)
auszugeben.* 7913a
Näheres Barmen, Heckinghauserstr. 115c.

Maurerpolier,
mit besten Zeugnissen, in allen Arbeiten erfahren, für Dauerstellung gesucht. — Angebote unter B 400 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7916a

Gelernter Packer,
mögl. aus der Textilbranche, im Alter bis zu 25 J., sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei Gebr. Hayplick Kom.-Ges., Elberfeld, Bembergstraße 20.

Ordentlicher, kräftiger
Junge
als Ausläufer u. für Lagerarbeit. sof. ges. Gute Zeugnisse erforderlich. — Näheres Elberfeld, Holzerstraße 33. f5580

Junge
(Radfahrer) für den ganzen Tag gesucht. Hans Wefers, Radio-Fachgeschäft, Barmen, Allee 189. †

Kräftiger
Laufbursche
für Bäckerei sof. ges. E., Steinbeckerst. 78.*

Laufjunge
sofort ges. 81b
Wuppertaler Meierei, Glays-Wiemann, B.-R., Berlinerstr. 68

Ordentl., kräftiger
Laufbursche
sof. ges. Gebr. Borst, Elb., 29.-Rathenanstraße Nr. 39. *

Kräftiger *
Laufjunge
gesucht.
Max Elsner, E., Schlossergasse 4

Intelligenter
Laufbursche
für Kontor u. Betrieb gesucht. f5568
Chem. Fabrik Dr. Herzberg & Co., Elb., Königstr. 403. Nähe Varresbeck

Lehrling
für Riemengangschlosserei sucht: † C. W. Schwarz Sohn, B., Feldstraße 12

* Kräft. Junge ges., der das Schlosser-Handwerk erl. will. Oben, Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Bedeutendes Unternehmen Westdeutschlands sucht noch eine gebildete, energische
Dame
für den Aussendienst. Es handelt sich um einen Werbeposten mit hohem Einkommen. Angeb. unt. E 2540 an die Geschst. f5586

Gesucht wird von Fabrikgeschäft in Haan für sofort: f83
Fräulein,
nicht unter 18 Jahren. Bedingungen: Lyzeumbildung, schnelle, sichere Schreiberin (Remington-System), i. d. Praxis erw. erdl. Kenntn. d. doppelt. Buchführ. Angeb. unt. E 1735 an die Geschst.

Spezial-Herrenhutgeschäft sucht tüchtige
Verkäuferin
zur Aushilfe.
Rud. Schlichting, Elberfeld, Neustr. 9/11.

Tüchtige Verkäuferin
zur Leitung einer Filiale der Lebensmittelbranche
für bald ges. Nur solche, welche Zeugnisse u. ähnliche Stelle schon bekleidet, finden Berücksicht. Angeb. mit Zeugnis-Abschriften unt. E 2541 an die Geschst. f5588

Verkäuferin
zur Aushilfe sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die in der Branche längere Zeit tätig gewesen sind. †
Rob. Berns, feine Haushaltwaren, Barmen Werthstr. 39—41.

Perfekte Seidenbandrollerin
gegen guten Lohn sofort gesucht. *
Wilh. Josi, Barmen, Loherstraße 10.

Wir suchen noch einige f5589
junge Mädchen
für leichte Arbeit sowie erfahrene
Büglerinnen.
Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eisfeller A.-G., Elberfeld, Hofaue 60/62.

14—16 jähr. Mädchen
für leichte Arbeiten und Spulerei ges. *
Schall & Sohn, Elbf., Moritzstr. 12a, II.

Ordentliches, aufgewecktes f88
Lehrmädchen
sucht für sofort:
Genck, am Neumarkt, Elberfeld.

Tüchtige Friseuse sofort nach Neuyges gesucht. Zu melden Schoppshof, Barm., Oberdörnerstr. 63. †

Tücht. Friseuse sof. gesucht. Müller, Barmen-Wichlingh., Dieterstraße 29. *

Geübte Näherin für Fantasiestrumpfbänder gl. Pampus, Elberfeld, Platz der Republik Nr. 46. *

Tücht. Maschinen- u. Hand-Näherinnen auf Großstück sof. gl. Artur Wagener, Paradestr. 74, II. * Herrenschneiderei, E.,

Junge Mädchen,
14 bis 17 Jahre, für leichte Näharbeiten gesucht. f5603
Rötigen & Ferber, Elberfeld, Hofaue 47—49.

14-15jähr. Mädchen
für Stickerei ges. † B., Jägerstr 41, p.

Tüchtige Winderin für Kunstseide ges. Gebhardt, Elberfeld, Marienstraße 3. *

Gesuchte f5595
Winderin
gesucht. Elberfeld, Bereinstr. 17a.

Flotte *
Schnürriemen-Anschlägerinnen
gesucht.
Max Elsner, E., Schlossergasse 4

Mädchen
für Buchdruckerei u. Buchbinderei ges. * Elbf., Troostst. 5. Meld. von 8—12 U.

Mädchen oder jg. Frauen
f. leichte Arb. ges. B., Meyerstr. 26a. †

Lehrmädchen
aus ordentl. Fam. zum sofortigen Eintritt gesucht. * Julius Dannenberg, Damenkonf. engros, Elberfeld, Kolk 27.

Bezahl. Lehrmädch. (Volontärin) m. Vorkenntn. in Stenogr. u. Schreibm., ges., a. liebst. Lyzeumb. Ang. E 2545 an Gst. f5609

Weg. Erkrankg. best. sofort. Eintritt ein t. Haushalt erfahrenes *
Mädchen
ges. E., Simonsstr. 49

Ordl. ehrl. Mädchen sofort ges. Bäckerei Woldt, Barmen, Arnoldstraße 1. †

Brav., fleiß. Mädch. w. alle Hausarb. flink u. saub. verricht., f. Eta.-Hsh. p. 1. Dez. bei gut. Lohn ges. Ausführl. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. E 9617 an Gst. *

Weg. Krankh. unf. jetz. Mädchens such. ich zum 1. Dez. ein älteres, evtl., durchaus tüchtiges e383
Mädchen
für alle Hausarbeit (außer Wäsche) bei hoh. Lohn u. guter Behand. (Gute Zgn. Bed.) Frau Fr. Korten Wülfrath, Ratskeller

Tücht., fleißiges
Nachmittags-mädchen
gesucht. Wohlfahrts-schule Elbf., Strasburgerstr. 45. f5578

Best. Mädchen als Tagesh. sof. ges. Wulf, E., Nevigeserstr. 116.*

Sauberes ehrliches
Morgenmädchen *
mit guten Zeugniss. sofort gesucht. Frau Adolf Kieselbach, E., Schloßbleiche 8/10, III.

Erfahr., fleißiges *
Morgenmädchen
(oder für ¾ Tage) für sofort ges. Fr. E. Wolff-Neuhaus, Elberf., Lauraztr. 6.

Sauberes, fleißiges
Morgenmädchen
mit guten Empfehl. in kl. Haushalt ges. Vorzust. zw. 10 u. 12 Uhr morgens. * Frau W. Schaflepen, Elbf., Königstr. 87.

Saubere Putzfrau sofort ges. Loewy, E., Kipdorf 32. f5591

Stellen Gesuche

Möbel-Br.
Verkäufer,
1. Kraft, firm im In- u. Aussendienst, sucht per sofort oder später Stellg. Pr. Ref. u. Zeugn. Angeb. unt. E 9618 an Gschft. d. Bl. *

Damenfriseur
sucht Stell. zu sofort. Angeb. mit Gehaltsangabe unt. B 4830 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Jg. Friseurgehilfe
sucht leichte Stelle (weil länger krank gewesen) bei mäßig. Ansprüchen. Ang. u. E 9555 an Gschst. *

Weg. Todesf. u. dadurch Geschäftsaufg. sucht älterer
1. Zuschneider
aus süddeutsch. Kleiderfabr., mit I. Referenzen, anderweit. Stellg. Ang. E 1733 an die Gst. w3297

J. Mann, d. sämtl. Handarb. verrichten kann, sucht St. als
Vorbügler.
Ang. E 9535 Gst. *

Schreiner
sucht Beschäftigung gegen billigste Bed. Werkzeug vorhand. * Angeb. unt. E 9566 an die Geschäftsst.

Tüchtiger, selbständ.
Stempelmacher,
35 J., f. Schloß- u. Metallbranche, sucht, gest. auf Ia Zeugn., St., auch wo Meisterstelle geboten wird. * Ang. E 9330 Gschst.

Stenotypistin
die auch in d. Buchführung bew. ist, i. zum 1. 1. 28 oder früher Stellg. Ang. u. E 9375 an Gschst.

Jg. perf. Stenotypistin
disp. in groß. Wert tätig, sucht per sof. Stellung. Ang. u. E 9616 an d. Gst. *

Suche f. m. Tochter, d. Handelsschule besucht hat, Stelle für **Kontor od. Lager.** * Ang. u. E 9579 Gst.

Verf. Verkäuferin, 20 J., mit guten Zeugn. sucht Stelle, am l. in Manufaktur- od. Weiß- und Wollw.-Gesch., wenn mögl. sofort. Ang. an Fr. Simon, Unna, Klosterstr. 37. w3295

Tücht. Friseuse sucht Außenkunden. * Ang. u. E 9538 Gst.

Tücht. Schneiderin sucht Kund. auß. d. Hs. Ang. u. B 4824 Gst. B., Neuerweg 57†

Jg. bess. unabhäng. Frau,
selbst. im Haushalt, durchaus zuverl., f. pass. Wirkungskreis, am liebst. in frauenlosem Haush., auch auf halbe Tage. * Ang. E 9430 Gschst.

Aelt. Frl., Waldeck, f. Stell. in bess. Hdl. Haush. Zu erf. E. Ludwigstr. 10, II. *

Einf. Fräulein,
w. längere Zeit im Gutshaush. u. herrschaftl. Hause tätig war, durchaus pers. in allen vork. Arb., sucht Stell. in bess. Hause. Paula Mav, Lütgendortmund, Hellweg 3. b1296

Suche ein. passenden Wirkungskreis in einem frauenlos. Haushalt, am liebst. zu ein. älter. Herrn. Ang. B 4822 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Für ein 16j. Mädchen, ges. u. kräftig, aus guter Familie, wird eine f5584
Haustochterstelle
ges., wo sie gemeinsam mit der Hausfrau die Arbeiten verrichtet. Evtl. Zuzahlung. Angeb. u. E 2539 an die Gst.

Ord. Mädchen f. ½- od. Ganztags-Stelle. Ang. u. D 308 an Fil. E. Griffenberg.*

Kaufmann

28 Jahre, Abitur, Banklehre, z. Zt. in Textilindustrie, sucht zum 1. 1. 28 ausbaufähige Position in Handel oder Industrie. Angeb. unter E 9533 an die Geschäftsst.*

Erfahrener Mann sucht Stellung als **Fuhrmann oder Kutscher,** gleich welche Arbeit. Bis 8 Jahre d. elterl. Hof geführt, scheut keine Arbeit, nücht., ehrl. u. zuverl., best. Pferdepfl. Referenzen stehen genug zur Verfüg. Antritt 15. Dez. Angeb. unt. B 9571 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57 †

Weibliche

Perfekte junge Stenotypistin,
die auch in d. Buchführung bew. ist, i. zum 1. 1. 28 oder früher Stellg. Ang. u. E 9375 an Gschft.

Fleiß. Mädchen,
26 J., mit g. langjähr. Zeugn., sucht Stelle als Stütze in kl. Haushalt. Ang. erb. an E. Schelina, Düsseldorf, Kasernenstr. 18. w3296

Ordtl. Mädchen v. Lande, 17 Jahre, sucht Stell., am liebst. in Privathaushalt. — Ang. u. M 182 an Filiale B., Wichlinghauserstraße 46. †

Aelteres, erfahrenes
Mädchen
von auswärts sucht Stellung. Ang. unter E 9583 an Geschst. *

Zuverl., saub. Frau sucht Stelle f. halbe Tage; sie ist auch perfekt im Bügeln.* Ang. u. E 9572 Gst

Tücht. Friseuse sucht Kundschaft. Ang. u. B 4824 Gst. B., Neuerweg 57†

Jg. bess. unabhäng. Frau,
selbst. im Haushalt, durchaus zuverl., f. pass. Wirkungskreis, am liebst. in frauenlosem Haush., auch auf halbe Tage. * Ang. E 9430 Gschst.

Aelt. Frl., Waldeck, f. Stell. in bess. Hdl. Haush. Zu erf. E. Ludwigstr. 10, II. *

Einf. Fräulein,
w. längere Zeit im Gutshaush. u. herrschaftl. Hause tätig war, durchaus pers. in allen vork. Arb., sucht Stell. in bess. Hause. Paula Mav, Lütgendortmund, Hellweg 3. b1296

Suche ein. passenden Wirkungskreis in einem frauenlos. Haushalt, am liebst. zu ein. älter. Herrn. Ang. B 4822 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Für ein 16j. Mädchen, ges. u. kräftig, aus guter Familie, wird eine f5584
Haustochterstelle
ges., wo sie gemeinsam mit der Hausfrau die Arbeiten verrichtet. Evtl. Zuzahlung. Angeb. u. E 2539 an die Gst.

Ord. Mädchen f. ½- od. Ganztags-Stelle. Ang. u. D 308 an Fil. E. Griffenberg.*

Suche f. m. Schwester, 18 J., z. 1. Dez. Stell. in gut., ruh. Hause. Ang. an Johannes Klein, Barmen, Königstr. 112. Telephon 3141. *

Fl. Mädchen sucht Putzstelle f. Freitags. Näh. Elb., Arrenbergerstr. 77, III. li. *

Teilhaber-Vertreter
Obst und Gemüse Engros sucht tätigen
Teilhaber
mit Kapital. Angeb. u. E 9531 an Gst. *

Futtermittelgeschäft sucht * tätigen Teilhaber m. 1—3000 ℳ Einl. Ang. u. E 1730 Gst.

Für Verlauf von **Klippelbecken** an Private tüchtige
Vertreter (in)
gesucht. Angeb. unt. B 362 an Gst. B., Neuerweg 57. 7835a

Vertreter Seife, mit 50 % Aufdruck. Dt.-Mk. 2.25, Spielzeug aus Seife bis cm. Dtz Mk. 1.60, Nachn. * Holster Breslau I. a 239

Fachmann sucht mit 500 RM. Beteiligung an fl. Schlosserei oder ähnlichem. — Gefl. Angebote unt. E 9558 an Geschst.*

Werkzeug-Großhandlg.
sucht für Elberfeld-Barmen und Umgegend bestempfohlenen, in Verbraucherkreisen gut eingeführt
Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote mit Referenzenaufgabe erb. unter L 2733 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a466

Moselwein-
Großkellerei sucht für Elberfeld-Barmen und Umgebung einen rührigen b1286
Vertreter
mit erstklassigen Beziehungen für den Vertauf von Faß- und Flaschenweinen in d. klagster Preislage anfangend bis zu den feinsten Spitzengewächsen, an Hotels, Weinstuben, Kasinos usw. Angebote erb. unter E 1717 an die Geschst. d. Bl.

Gegen hohe Provision a249
tüchtige Vertreter
gesucht, die bei den Tischlereien, Bauschreinereien, Anstreichern u. deren Grossisten gut eingeführt sind. Angeb. unt. K. N. 5579 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen.

Bestens geführter f5599
Vertreter
für Elberfeld-Bohwinkel gesucht.
Fritz Homann, Margarine-Werke,
Dissen, Teut. Wald.
Schriftliche Angebote erbeten an den Generalvertreter Heinr. Aug. Sauer, Elberfeld, Dorotheenstraße 19.

Alle
Bewohner des Wuppertales benötigen das
Wuppertaler Verkehrs-ABC
Deshalb füllen Sie den nachfolgenden Bestellzettel aus, schneiden ihn aus und übergeben ihn der nächsten Buchhandlung, der Zeitungsbotin oder einer Annahmestelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Ich bestelle aus dem Verlage des
General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen
W. Girardet
——— Stück des
Wuppertaler Verkehrs-ABC
sofort lieferbar
zum Preise von 1.50 RM.

Name: .....
Wohnort: .....
Straße u. Hausnummer: .....
(Deutliche Angaben erbeten.)

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 269 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 17. Nov.

Silverberg zum Gilbert-Memorandum

Sozialpolitik muß sich nach der Wirtschaft richten.

Nach Schluß der offiziellen Ansprachen auf der Tagung des Vereins für die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen befaßte sich Generaldirektor Dr. Silverberg eingehend mit dem Schriftwechsel zwischen Reichsregierung und Reparationsagent. Er betonte in seinen Ausführungen, daß das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sich Ende dieser oder Anfang der nächsten Woche mit der Angelegenheit beschäftigen will und eine entsprechende Erklärung veröffentlichen werde. Die Industriekreise hätten mit großem Ernst von dem Schreiben des Reparationsagenten Kenntnis genommen, das für sie allerdings nicht viel Neues gebracht habe, weil der Reparationsagent schon in dem Hauptjahresbericht dieselben Ausführungen gemacht habe. Die Ausführungen des Reparationsagenten seien für die Industrie umso weniger überraschend, weil sie stets in ungefähr derselben Richtung gewarnt habe. Der Reparationsagent hat aber übersehen, daß die jetzigen Zustände in Deutschland der Endpunkt einer langen Entwicklung seien, weswegen man weder der jetzigen, noch einer früheren Regierung im einzelnen Vorwürfe machen könne. Unangenehm berührt habe auch die Industrie die Schärfe der Form, in welche der Reparationsagent sie gekleidet habe.

Die Antwort der Reichsregierung sei nur teilweise eine Widerlegung des Reparationsagenten, zum anderen Teil eine Ergänzung der Ausführungen Parker Gilberts. Es werde vergessen, daß eine vermehrte Ausfuhr, die immer als Grundlage für die Reparationszahlungen gilt, nur möglich sei, wenn die Selbstkosten der Industrie niedriger würden. Die Industrie befindet sich heute in einer „Selbstkostenkrisis", das sei aber auch innerhalb der deutschen Regierung nicht richtig erkannt worden. Die Wirtschaft könne verlangen, daß sie auf dem Kapitalmarkt ein gewisses Vorrecht zur Deckung ihrer Kapitalbedürfnisse habe, weil auf ihren Schultern auch der größte Teil der Reparationszahlungen lastet. Auch ohne grundsätzlich Gegner von ausländischen Kommunalanleihen zu sein, müsse doch eine energische Beschneidung der Inanspruchnahme des Kapitalmarktes durch die öffentliche Hand gefordert werden. Die deutsche Wirtschaft sei ernstlich gewillt, die ihr in London im Rahmen des Dawes-Plans auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen, schon deshalb, weil gerade dadurch die Verhandlungen, die schließlich zur endgültigen Lösung der Reparationsfrage führen müssen, vom Ausland gefördert werden würden. Die Regierung müsse einsehen, daß es notwendig sei, vom jetzigen staatssozialpolitischen System mit karikativem Einschlag abzukommen. Es sei höchste Zeit, daß dieses System verlassen werde. Die Industrie stehe grundsätzlich auf dem Boden der Sozialpolitik, welche beste Bismarck'sche Tradition und keine Erfindung der nachrevolutionären Regierungen sei; aber die Sozialpolitik müsse in den Grenzen getrieben werden, die ihre Aufrechterhaltung überhaupt erst ermöglichen und auf der anderen Seite der Wirtschft die Möglichkeit zur Erfüllung der von ihr übernommenen Verpflichtungen geben.

Zum Schluß erklärte Bankier Pferdmenges-Köln zur Frage der Erhöhung der Beamtenbezüge, daß die Erhöhung an sich durchaus anzuerkennen sei, der Zeitpunkt sei aber falsch gewählt und die Erhöhung sei allzu plötzlich gekommen.

Gegen die Kapitalertragssteuer.

Angesichts der Schwierigkeit langfristiger Kreditbeschaffung, unter welcher die Wirtschaft leidet, hat der Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes unter Bezugnahme auf einen im Mai d. J. ohne Erfolg gestellten gemeinsamen Antrag sämtlicher Spitzenverbände von Industrie und Handel erneut die Forderung erhoben, daß durch ein dem Reichstag mit möglichster Beschleunigung vorzulegendes Gesetz mindestens für festverzinsliche inländische Wertpapiere der Steuerabzug vom Kapitalertrag sowie die objektive Besteuerung der Erträgnisse aus solchen Wertpapieren bei in Deutschland nicht subjektiv steuerpflichtigen Personen und Körperschaften außer Hebung gesetzt werde.

Vom heimischen Geldmarkt.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Seit dem schweren Oktober-Ultimo hat sich der kurzfristige Berliner Geldmarkt verflüssigt. Die vor dem Ultimo akut gewordene Furcht vor einer neuen Diskonterhöhung hatte die Banken zu so starken Wechselverkäufen veranlaßt, daß aus dem Erlös fast der gesamte Ultimobedarf bestritten werden konnte. Die Ultimo-Beanspruchung der Reichsbanklombards war deshalb so gering, da die Abdeckung dieser sonst besonders drückenden Verpflichtungen keine Schwierigkeiten bereitete. Im Gegenteil ist aus dem zur Verschönerung des Zweimonatsbilanzbildes auf das Girokonto der Reichsbank gelegten Guthaben wieder etwas Geld frei geworden, so daß die Banken Privatdiskonten am Markt zurück zu kaufen und damit ihr Wechselportefeuille aufzufüllen vermochten. Weiter ist ein großer Teil der Ende November fälligen Rentenbankgelder (von insgesamt 293 Millionen Mark), welchen die Preußenkasse und die anderen landwirtschaftlichen Zentralkassen aus der Landwirtschaft herausgezogen hatten, vorübergehend kurzfristig angelegt worden. Auf der anderen Seite haben sich auch die Ansprüche an den Geldmarkt etwas verringert. Einmal ist er der Notwendigkeit überhoben worden, den am 3. d. M. eingegangenen Erlös aus der 50-Millionen-Dollar-Anleihe der Rentenbankkreditanstalt in Reichsmark umzuwandeln, da die Reichsbank, wie der Devisenzugang in der ersten Novemberwoche zeigt, diese Anleihedevisen ausnahmsweise selbst übernommen hat. Die gleiche wohltätige Wirkung auf den Geldmarkt hat die seit der Reparationsdebatte anhaltende Unterbrechung der Auslandskreditaufnahmen der öffentlichen Stellen insofern ausgeübt, als die Banken sich seitdem die Frage gar nicht mehr vorzulegen brauchten, woher sie das Geld nehmen sollten, um Anleihedevisen zu konvertieren. Man sieht, daß die unter dem Druck des Reparationsagenten und unter der Befürwortung der Reichsbank aus währungs- und wirtschaftspolitischen Gründen angeordnete Zurückhaltung bei der Aufnahme staatlicher und kommunaler Auslandskredite gelegentlich auch ihre guten Seiten, wenigstens für den kurzfristigen Geldmarkt, zeigen kann. Mit kurzfristigem Geld kann man allerdings gegenwärtig wenig anfangen. Vom Zahltag abgesehen, an welchem wieder sehr erhebliche Differenzen zu begleichen waren, hat die Börse wenig kurzfristiges Geld gebraucht, weil sie zu großen Taten nicht aufgelegt war, und der produktiven Wirtschaft nützt kurzfristiges Geld erst recht nichts. Die Geldansprüche der Landwirtschaft und der Industrie dürften während der Berichtszeit kaum merklich nachgelassen haben. Allerdings ist nicht zu verkennen, daß die durch den hohen Reichsbankdiskont bewirkte Kreditverteuerung da und dort vielleicht doch zu größerer Vorsicht in den Gelddispositionen Anlaß gegeben hat. Im November pflegt der Geldbedarf der Industrie (Ende der Bauzeit) und des Handels saisonmäßig ohnehin etwas abzuklingen. Zudem waren diesmal nicht, wie im vorigen Monat, größere Steuerzahlungen fällig.

Aus allen diesen Gründen war das Angebot von täglichem Geld so reichlich, daß der Zinssatz allmählich bis auf 6,5 Prozent zurückging, und Blankogeld schon zu 4,5 Prozent zu haben war. Große Beträge sind der Seehandlung auch zu noch beträchtlich niedrigeren Sätzen zugeflossen. Gerade dieses Institut war übrigens ohnehin besonders flüssig, da es über den Erlös der Preußen-Anleihe verfügen und so bankgirierte Warenwechsel schon zu 7 bis 7,12 Prozent hereinnehmen konnte, während andere Banken kaum unter 7,25 (bis 7,40) Proz., also immer noch über Reichsbanksatz, diskontierten. Verhältnismäßig steif, aber auch wenig verlangt, blieb Monatsgeld mit 8,5 bis 9 Prozent. Erst seit einigen Tagen ist der Monatsgeldsatz an der unteren Grenze teilweise bis auf 8,25 und 8 Prozent heruntergegangen. Das Angebot von Privatdiskonten war sehr gering, andererseits hat sich stärkere Nachfrage seitens der Banken, die vor dem Ultimo ihre Bestände nahezu ausverkauft hatten, gezeigt. Der Satz konnte so auf 6,75 Prozent für beide Sichten ermäßigt werden und neigt auch jetzt noch eher etwas nach unten. Allerdings konnte sich die Reichsbank bisher nicht dazu verstehen, den Privatdiskontsatz stärker zu ermäßigen, offenbar im Bestreben, eine möglichst stabile Zinspolitik aufrecht zu erhalten.

Wenn so auch im Augenblick die Gefahr einer neuen Diskonterhöhung gebannt erscheint, so dürfen die relative Flüssigkeit des täglichen Geldes und die schwächere Haltung des Privatdiskonts über die tatsächliche Kreditnot der Wirtschaft doch keineswegs hinwegtäuschen. Man darf auch nicht vergessen, daß die Ende November fälligen Rentenbankkredite einer echten Tilgung anheimfallen, dem Geldmarkt also dann nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Es ist noch keineswegs sicher, ob die Reichsbank, die durch die Heimzahlung eines derartigen großen Kreditbetrags Luft bekommt, der Wirtschaft dann umso größere Wechselkredite einzuräumen gesonnen sein wird.

Dr. L.

Umwandlung der 26proz. Reparationsabgabe.

Fortführung der deutsch-französischen Verhandlungen.

Entsprechend den im deutsch-französischen Handelsvertrage festgelegten Vereinbarungen über die Umwandlung der 26proz. Reparationsabgabe bei deutschen Warenlieferungen nach Frankreich hat die deutsche Regierung nach Beratung mit den wirtschaftlichen Spitzenverbänden vor kurzem einen Entwurf fertiggestellt. Dieser Entwurf ist nunmehr dem Reparationsagenten Parker Gilbert zur Genehmigung zugeleitet worden. Diese Zustimmung des Reparationsagenten bildet nach den deutsch-französischen Vereinbarungen die Voraussetzung für die Verwirklichung des Umwandlungsplanes. Sobald die Genehmigung vorliegt, werden die Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung wieder aufgenommen werden. Der Entwurf sieht eine Umwandlung der Reparationsabgabe in Anlehnung an die mit England vereinbarte Form vor.

Diskontherabsetzung der belgischen Nationalbank.

Die belgische Nationalbank hat ihren Diskontsatz um ½ Prozent auf 4½ Prozent und den Lombardzinssatz ebenfalls um ½ Prozent herabgesetzt.

Belieferung Belgiens durch das Rheinisch-westfälische Elektrizitätswerk.

Im Ausdehnungsprogramm der Gesellschaft ist, wie wir hören, neuerdings auch der Plan der Versorgung angrenzender Auslandsgebiete mit elektrischer Energie aus den Anlagen des R. W. E. hineinbezogen worden. Es sind zunächst mit belgischen Interessenten Verhandlungen angeknüpft worden, um für diese eine Stromversorgung aus dem im rheinischen Braunkohlengebiet gelegenen Goldenberg-Elektrizitätswerk vorzunehmen. Auch französische Stromgroßabnehmer haben bereits Interesse für die Angelegenheit gezeigt.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ Krefeld. Die vergangene Woche brachte dem hiesigen Rohseidenmarkt keine wesentliche Veränderung. Die Fabrik versorgte sich nur mit dem allernötigsten, so daß nur kleine Mengen für kurze Lieferzeit umgesetzt werden konnten. Aus dem Elberfelder Bezirk kommt die erfreuliche Nachricht, daß der Streik beigelegt worden ist, und die Fabrik am Donnerstag dieser Woche in allen Betrieben die Arbeiter wieder beschäftigen wird. Die Preise auf dem Krefelder Markt waren folgende: Mail. Grege Grand Exquis, Markenware 11-13: 72 schw. Fr.; Mail. Grege Exquis 11-13: 69 Fr.; Mail. Grege Exquis 13-15: 65 Fr.; Mail. Organzin Exquis 19-21: 75 Fr.; Mail. Organzin Extra 19-21: 73 Fr.; Mail. Organzin Exquis 26-30: 73 Fr.; Mail. Trame Exquis 26-30: 69 Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 66 Fr.; Ital. Krepp reale a. Cann. 2/. 13-15: 68 Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 84 Fr.; Japan Grege Triple Extra gelb 13-15: 61 Fr., frei Krefeld, 30 Tage netto.

Mailand. Die Berichtswoche brachte nichts Neues auf dem hiesigen Rohseidenmarkt. Der Geschäftsgang war hier, sowie auch in Lyon durch die verschiedenen Festtage gehemmt. Die Abschlüsse sind sehr limitiert, und Offerten gehen nur auf sehr tiefer Grundlage ein. Die Fabrik ihrerseits zeigt nur wenig In-

Düsseldorfer Börse vom 15. November

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
Admiral	—	—
»Alte Haase	320	—
»Caroline	2050	—
»Carolus Magnus	—	9300
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	160	180
Diergardt-Mew	3300	3500
»Ewald	17500	19000
Glückauftsegen	2500	—
»Gottessegen	1700	—
»Graf Schwerin	5350	5500
»Heinrich	5400	—
Hermann I—III	1600	—
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	36000	38000
»Langenbrahm	17500	18500
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	2250
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	63	65
»Dahlbusch	117	120
»Ess. Bergw.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	137	138.5
»Lothringen	79.5	82
Niederrh. Berg.	72	74.5
»Roddergrube	620	—
»Zukunft Brk.	168	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Bellerhammer	1410	1470
»Bruckd.-Nietl.	3950	4100
»Glimmerode	1875	1950
»Gute Hoffnung	2000	—
Humboldt	—	—
»Leonhardt	—	—
»Michel	8500	—
»Vesta	—	4200
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	—	—
Elsa Zement	118	—
Sachtleben-Akt.	198	—
Kali-Kuxe.		
Alicenhall	240	280
Asse	2850	3050
»Beienrode	490	510
Bergmannssegen	—	12500
Berndorf	600	—
Burggraf	600	—
Braunschw. Lbg.	—	2500
»Burbach	1950	2025
»Carlsfund	1500	—
»Carlshall	—	—
Desdemona	2900	—
Einigkeit	2400	2500
Erichssegen	4300	4600
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
»Glückauf-Sond.	6400	6700
Großh. W. Ernst	1600	—
»Güntherhall	975	—
Habighorst	—	—
»Hansa Silberbg.	2750	2950
Hedwigsburg	290	320
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	650	—
Heldrungen I u. II	140	—
Heringen	1250	—
Hermann II	—	—
»Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6500	7100
Hohenfels	—	—
Hope	1950	2125
Hüpstedt	1250	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	80	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	—
Mariaglück	—	1850
Marie M.-Louise	110	130
Max	110	130
Meimerhausen	230	—
Neusollstedt	1000	1150
»Neustaßfurt	—	7800
Oberhof	3000	—
Ransbach	875	—
Rastenberg	675	750
Reichskr.-Rice	600	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	3100	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	400	430
Schwarzburg	1000	—
»Siegfried I u. II	2000	2025
Siegfried Giesen	6600	7100
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2275	2400
»Walbeck	475	—
Walter	400	—
»Wilhelmsh. And.	2600	—
»Wilhelmsh. Oels	575	625
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	40	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	61	64
Bank f. Landw.	41	—
»Hallesche Kali	133	136
Hannover Kali	48	51
Heldburg Vers.	64	66
»Kali-Industrie	157	160
»Krügershall	124	126
»Neustaßf.-Fried.	150	153
»Niedersachsen	103	107
»Ronnenberg	33	34
Sigmundshall	85	—
Teutonia	18	—
»Wittekind	73	75
Verschiedene Aktien.		
Balcke Maschin.	113	—
»Dpfsch. f.N.u.M.	275	—
»Dorstener Eisen	—	—
»Duisbg. Bankv.	143	—
»D'dorf. Allg. V.	17.5	—
»D'dorf. Baubank	—	190
»D'dorf. Ma. Losh.	46	—
»Eisenwk. Hoerdt	—	31
»Gebr. Dietrich	—	
»Gbr. Goedhardt	135	—
»Gerresh. Glas	132	
»Glasm. Schalke	138	—
»Glückauf Brau	—	—
»Hein. Lehmann	—	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	85
»Hoefel Brauerei	—	—
»Houbenwerk	44	—
»Kabel Rheydt	155	160
»Köln. Hansbes.	70	—
»Masch.-u. Kranb.	14	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	-
»Reisholz Papier	—	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	130	—
» do. junge	130	—
»Rh.-W. Elektr.	180	183
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	244	—
»Verein. Rumpus	—	142
»Wagg. Uerding.	123	-
»Wasserw. f. d. n.-westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	73	75
Alsbarg. Gebr.	115	121
Ausdauer	65	—
Dtsche. Lastauto	40	45
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	44	48
Düss. Eisenbahnb.	127	129
Elsaß It	35	—
Enders	—	90
Getr.-Ind. u. Kom.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karasa	50	—
Karstadt	136	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	—	60
Romy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	—	200
Rheinmetall	96	100
Schieß-Defries	21	23
Schiff Koch	—	51
Schilde, Benno	—	160
Schöndorff, Gebr.	47	51
Trierer Walzwk.	53	58
Ungewitter	—	60
Vema	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
Wittener Walz	30	—
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	85	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
»6% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	95	—
»7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	97	—
»8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
»7% do.	100	—
»8% Hoesch Eis.	—	96.5
»8% Klöckner	92	—
»6% Krupp-A. 24	84	—
»6% do. 1927	80	—
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	89.5	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	86.5	—
»8% Welz.-W.-A. d. Getr.-Kom.	11	—
»5% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	81	—
»10% do. S. 2	103	104
»10% do. S. 3	101.5	102.5
» 8% do. S. 4	99	—
»10% do. S. 5	104	—
» 8% do. S. 6	99	—
» 7% do. S. 7	92.25	93.25
» 8% do. S. 8	100	—
» 7% do. S. 9	95	—
» 6% do. S. 10	91.25	92
» 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	81	—
»10% do. S. 2	106	—
»10% do. S. 3	108.25	106.25
» 8% do. S. 4	98.5	—
» 7% do. S. 5	94.5	—
» 6% do. S. 6	91.5	92.5

Kaufgesuche

Eisengarn-Spulmaschine, 48—60 Gänge, doppelseitig, 24—30 cm, zu kaufen ges. Ang. u. Z 5 an die Fil. in Ronsdorf. 1379

Gut. Piano v. Priv. zu k. ges. Ang. u. K 312 Fil. B., Allee 133. 304b

Klavier gegen Kasse gesucht. Ang. u. B 4794 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Wenig gebr., g. erh. Konditor-Backstuben-Einrichtg. mit Gasbackofen zu kaufen gesucht. R. Reikmann, Elbf., Johannisstr. 2, Eingang Gesundheitstr.

Eßzimmer oder Herrenz. in eiche mahag. Büfett und Spiegelschrank ges. Ang. u. E 9438 Gst.

Glastheken, 2—3 Meter lang, sowie **Konfektionsständer** sofort zu kaufen gesucht. Eilangebote an Karsfol, Barmen, Steinweg 18, Tel. 4284 +

Speisezimmer, Herrenzimmer und Küche ges. Ang. B 4795 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Gebr., gut erh. **Speisezimmer** geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. m. Pr. u. B 4826 B. Neuerw. 57 +

... od. fl. Kleiderschrank u. Waschkom. mobe ges. Gst. unt. E 8563 Geschft.

Kommode, Kirsch- o. Birnbaum, pol., alt, v. Privat zu k. ges. H. Zimmermann, Elberfeld, Schwanenstr. 27.

Auto (Lieferwagen), schön, leicht. Fahrzeug, von Bandfabr. zu k. ges. Ang. u. B 388 an Gst. B., Neuerweg 57. 7893a

Gebr. Puppenwag. ges. Ang. E 9682 Gesch.

Gut erh. Schreibtisch günstig zu kauf. ges. Preisang. u. B 4825 Gst. B., Neuerweg 57 +

10 PS **Markenmotor,** 900—1000 Umdreh., zu kauf. ges. Tel. Anruf 345 Schwelm e2

Mädchen-Fahrrad, n. gut erh. zu kf. ges. Willy Buramer, Halsfotten, Post Wipperfürth.

Zahle hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuh. Engelberg B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782 80b

Maschinenguß-bruch laufend zu kauf. gesucht. e1 Fernsprecher 191. Schwelm.

Für Wirte! Absperrwand mit Scheiben od. Spannstoff, 2,30 m lang, rund. Holztisch, 90 cm Durchm., und 6 Holzsessel zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 9431 an Gesch. +

Mehrere gebr. Eisenfässer, unverzinkt, 2—500 L., zu kf. ges. Ang. u. E 9554 Gst.

Reparaturen in **Uhren und Goldwaren** billig und garantiert **Walter Sieberth,** Uhrmachermeister, Kölner- u. Blumen- ...

Wurms Magen-Doctor je Liter Mk. 3.50 Kaiser & Gröne Osnabrück. a117

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — G., W.-Rathenaustr. 54. 6854

Geldmarkt

Darlehen an Beamte zu günstigen Bedingungen durch die **Beamten-Kredit-Ges.** m. b. H., Hamburg 1. Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen u. berg. Bezirk: a238 H. Riepen, Elberf., Rützenbergerstr. 3.

Beschaffung v. In- und Auslands-Krediten. Teilfinanzierungen, Kontokorrentkredite, Buchforderungen, Fabrikationskredite, Hypothek usw. Finanz-Büro Noltz, Elberfeld, Berlinerstr. 59—61. Telephon 9761.



Tragen Sie eine moderne Frisur?

Dann wissen Sie ja, wie schnell das offene Haar Staub fängt, glanzlos und strähnig wird: alle 7 Tage verlangt Ihr Haar nach einer gründlichen Wäsche. Als Spezial-Kopfwaschpulver für die moderne Frisur ist das neue Schwarzkopf-Schaumpon-Extra geschaffen worden, für helles Haar die Sorte „hell", für dunkles Haar die Sorte „dunkel". Als Beilage enthält jeder Beutel eine Probe Trocken-Schaumpon, der Haarwäsche ohne Wasser!

7 Tage schönes Haar für 30 Pfg.

Schwarzkopf-Schaumpon „Extra"

Auf „Schaum" kommt es an!

Die übrigen Sorten „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf" nach wie vor 20 Pfennig.

tagesse auf heutiger Grundlage für Lieferungsgeschäfte. In Kokons wurde ebenfalls nichts Bedeutendes getätigt. Lyon ist sehr ruhig. Am meisten finden dort immer noch die billigeren Qualitäten wie class. Semi und Realine-Gregen Ouvrées, sind wenig gefragt. Die Preise auf dem Mailänder Markt sind folgende: Lire 230 bis 225 für Grege exquis Friuli 13-22 da. p.Dez.; Lire 220 bis 215 für Grege exquis Friuli 13-22 da. p. Dez.; Lire 210 bis 205 für Grege extra 13-22 da. p. Dez.; Lire 200 bis 190 für Grege classique 13-22 da. p. Dez.; Lire 260 für Organzin exquis 19-21 da.

Zürich. In Zürich bewegte sich das Geschäft in mäßigen Grenzen. Man machte einige Abschlüsse in Japan-Web- und Zwirngrege, neben einigen Verkäufen in ital. Seide. Der Yokohama-Markt hatte gegen Mitte der vergangenen Woche größere Nachfrage, es wurden Abschlüsse gemacht, die sich auf ungefähr 5500 Ballen beliefen.

Lyon. Zurückhaltung und Ruhe vereinigten sich auf dem Rohseiden- und Stoffmarkte. Die Schwierigkeiten kommen einesteils von den Kursen und der Ersetzung der natürlichen Seide durch die Kunstseide bei einer großen Anzahl von Geweben, anderseits durch die japanische Ernte, deren Umfang sehr bedeutend ist und deren Aufnahme durch die amerikanische Fabrik nachläßt. Das Angebot übersteigt dauernd die Nachfrage, und die Preise sind unregelmäßig. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Greges Cevennes Extra 12-16: 340 Fr.; Greges Italie grand exquis 11-13: 360 bis 365 Fr.; Greges Italie extra 10-12: 325 Fr.; Greges Italie classique 12-16: 295 bis 305 Fr.; Greges Italie réaline 12-16: 275 bis 280 Fr.; Greges Syrie 1er ordre 9-11: 300 Fr.; Organzin Italie extra 24-26: 365 Fr.; Organzin Italie 1er ordre 26-30: 340 Fr.; Organzin Syrie 1er ordre 21-23: 335 Fr.

Marseille. Der Markt war sehr ruhig. In gelben Kokons wurden einige Wiederverkäufe zu 57 Fr. gemacht.

Neuyork. Die Seidenwarenfabrik hat einen ziemlichen Vorrat zur Verfügung, den man für Oktober auf 48 000 Ballen schätzte.

Schanghai. Der Markt war ruhig. Die Eigner blieben beim Verkauf und ohne den Hochgang des Silbergeldes, der die Paritäten noch hochhält, würden die Preise in dieser Woche stark gewichen sein. Die Preise für Greges-China-Filaturen waren folgende: Bayard extra et I 13-15 schwimmend: 355 Fr.; Extra A 11-13 greifbar: 350 Fr.; Double eagle extra et I 16-18 schwimmend: 335 Fr.; Pasteuer extra et I 18-20 greifbar: 305 Fr.; Shantung fil. Balloon 13-15 greifbar: 290 Fr.; Minchew Szechuen 2 12-16 auf Lieferung: 257,50 Franc.

Kanton. Die Lage hat sich nicht gebessert. Das Nachlassen der amerikanischen Nachfrage macht die chinesischen Spinner weniger zurückhaltend, und die wenigen, diese Woche notierten Verkäufe verraten unregelmäßige und schwächere Preise. Die Preise für Greges-Kanton-Filaturen waren folgende: Extra 13-15 greifbar: 277,50 Fr.; White pearl 13-15 greifbar: 255 Fr.; Hip kee 13-15 greifbar: 250 Fr.; Best I favori 13-15 greifbar: 240 Fr.; Best I New Style 14-16 greifbar: 235 bis 237,50 Fr.; Best I New Style 14-16 schwimmend: 225 Fr.

Yokohama. Der Markt war schwach. Die Preise haben geschwankt zwischen 1346 Yen und 1332 Yen zwischen dem 1. und 9. November. Die Preise für Greges-Japan-Filaturen waren: Double extra 13-15 greifbar 300 bis 305 Fr.; Extra 13-15 greifbar 300 Fr.

Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Die deutsch-polnischen Besprechungen über die Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen werden noch heute nachmittag aufgenommen werden. Man darf annehmen, daß die Verhandlungen zwischen Dr. Stresemann und Jackowsky, die für den Abschluß des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages zwar nur vorbereitende, aber grundsätzliche Bedeutung haben, nur wenige Tage in Anspruch nehmen.

Die Frage der Kohlenpreise.

Innerhalb des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats sind in der letzten Zeit erneut Besprechungen über die Gestaltung der Kohlenpreise geführt worden. Von den Zechen ist ohne Ausnahme anerkannt, daß eine Erhöhung in dem früher beantragten Ausmaß von 7,5 Prozent für Kohle, wobei Koks und Briketts außer Ansatz bleiben sollten, dringend notwendig sei, und daß die seit Mitte dieses Jahres weiter gesteigerten Selbstkosten eine Erhöhung über den erwähnten Satz hinaus notwendig machten. Wie bekannt, ist Mitte dieses Jahres ein Beschluß gefaßt worden, die Kohlenpreise um 7,5 Prozent hinaufzusetzen. Er wurde aber von der Berliner amtlichen Stelle beanstandet, und auch einem nach Monatsfrist gestellten, in gleicher Richtung sich bewegenden Antrage ist von Berlin aus ein Veto entgegengesetzt worden. Bei den damaligen Besprechungen ist entgegen der Anregung verschiedener Zechen von einem förmlichen Antrag abgesehen worden, da Erkundigungen in Berlin ergeben haben, daß eine Gutheißung des Antrages auch in diesem dritten Falle nicht zu erwarten sein werde.

Metallwerke A.-G., vorm. Luckau & Steffens, Hamburg. Ueber das Vermögen der Gesellschaft wurde am 12. November zur Abwendung des Konkurses das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet. Der Vermögensstand wird als aktiv bezeichnet. Von den rund 130 Gläubigern haben 98 dem Vergleichsvorschlag zugestimmt, der volle Befriedigung bei Teilzahlungen nach sechs Wochen bzw. vier, sechs, acht und zwölf Monaten vorsieht. Außerdem sind Sanierungsverhandlungen eingeleitet worden, die von einer in der vorigen HV. aufgetauchten starken Minderheitsgruppe geführt werden.

Anträge auf Kapitalerhöhung.

Mannesmann-Mulag (Motoren- und Lastwagen-A.-G.) in Aachen: Um 1,38 Mill. auf 3,5 Mill. RM.

Anträge auf Kapitalherabsetzung.

Maschinenwerk Kappel in Chemnitz-Kappel: Durch Einziehung der 500 Stück mit einem Viertel eingezahlten Vorzugsaktien unter Rückzahlung.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 17. Nov. (Eig. Drahtb.) Obwohl das Geschäft zunächst noch verhältnismäßig ruhig war, setzte die Börse doch fester ein, und zwar ausgehend von Elektrizitätsaktien, insbesondere Chade, und von I.-G. Farbenindustrie. Für Chadeaktien und auch für einige andere Elektrowerte lagen angeblich bedeutende belgische und Schweizer Kaufaufträge vor. Das belgische Interesse bringt man in Zusammenhang mit der belgischen Diskontermäßigung, durch welche dortiges Kapital zur Anlage in Deutschland veranlaßt worden sein soll. Farbenindustrie (plus 3,5 Prozent) erhielten einen Antrieb durch die Mitteilung, daß die Aufsichtsratssitzung bevorsteht, welche die schon erwarteten Finanztransaktionen vorschlagen wird. Angeblich soll sich auch Pariser Interesse für Farbenaktien gezeigt haben. Auf die Festigkeit von Chade lagen dann Elektrowerte allgemein sehr fest, wobei auch wieder die alten Trustkombinationen aufgewärmt wurden im Anschluß an die Rückkehr von Geheimrat Deutsch. Barmer Bankverein plus 1,5, Glanzstoff plus 10, Bemberg plus 5 Prozent.

Von der oben genannten Bewegung ausgehend, wurde es dann später nach geringen Schwankungen allgemein freundlicher, und zwar auch für Montanaktien, für welche zunächst noch die Ausführungen Reuschs etwas verstimmt hatten. Die Spekulation schritt zu Deckungskäufen. Das Interesse von seiten des deutschen Publikums und aus der Provinz scheint dagegen wieder recht gering gewesen zu sein. Besonders Elektrowerte vermochten sich aber im Verlaufe zu bessern. Im Verlaufe der zweiten Börsenstunde vermochten sich die höchsten Kurse nicht zu behaupten, und zwar infolge von Gewinnsicherungen. Gegen 13,45 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 260,75 nach vorübergehend 261,75, Glanzstoff 545,5, Bemberg 420, Barmer Bankverein 128,75.

Auch der Kassamarkt lag etwas freundlicher. Bei geringem Geschäft waren auch unnotierte Werte überwiegend gebessert.

Rentenwerte nicht ganz einheitlich, jedoch überwiegend ebenfalls gebessert. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht stieg im Verlaufe auf 13,7, Schutzgebietsanleihe 7. Ausländische Renten zum Teil etwas höher.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas gebessert, ebenso das Pfund und der holländische Gulden etwas höher; die Lira leicht abgeschwächt.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert. Tägliches Geld war mit 5 bis 7 Prozent genannt, Monatsgeld 8 bis 9,5. Warenwechsel etwa 7,25, Privatdiskont 6,75 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse zogen dann die meisten Kurse erneut etwas an. Lebhafter gehandelt wurden besonders Elektrowerte, ebenso auch I.-G. Farbenindustrie und Spritaktien.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. November.

Adler Kohle	63.[illegible]	Kab. Rheydt	154	Stoewer	37.5	Wittekind	73.0
Allg. Hochb.	74.0	Lamberts S.	21.0	Trier Walz.	48.0	Auslos.- u	
Beck. Stahl	[illegible]	Lerche Nipp	55.[illegible]	Ufa-Film	30.0	Kolonialw.	
Berg Lothr.	75.0	Linke-Hofm.	545	Winkelhaus.	68.0	Kaoko	—
Conc. Bergb.	75.0	Lloyd Dyn.		Kaliwerte		Sloman Salp.	80.0
D. Gasolin	70.0	Müller Kaß.	42.0	Ronnenberg	—	Südseephos.	—
D. Lastauto	45.0	Müser Bran.	102	Heldburg V.	—	Diamond	—
Döring & L.	—	Nienburg. E.	20.[illegible]	Niedersachs.	108	Salitterra	196
Duxer Porz.	12[illegible]	Oehring. Bg.	196	Krügershall	122	6% Chade-	
Dyckerhoff	-	Pose Leder	11.0	Hallesche K.	—	Bonds	—
Frister & R.	—	Rheinmetall	93.0	Hannov. K.	—	dto. argent	408
Hochfrequ.	142	Rogg.R.-Bk.	140	Adler Kali	—	Petrol.-W.	
C.T. Hünlich	68.0	Jul. Sichel	4.2	Kali-indust.	157	Dt. Petrol	64.5

Kölner Börse vom 17. November.

	15.	17.		15.	17.		15.	17.
Barm. Bnkv.	126	127	Mand. Piano	45.0	45.0	Agripp. Ver	310	310
Bg. Bk. Ind.	—	—	Oel Stern-S	—	—	Col. Kin. Feu.	165	165
Rh. Bauernb	89.5	89.5	Rasquin Fb.	91.0	93.0	dto. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	—	—	Rh. Bangea.	48.0	48.0	Gladb. Feuer	605	—
Basalt	84.0	84.5	Rh. A. V. f. Za.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. a. H.	210	212	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	42.7	42.0
Braunk. Zuk	172	174	Rh. Wasser	155	155	Köln Rückv.	650	640
Incin-Werk	10.5	10.5	Rhen. V. ch. F	53.0	53.0	Leips. Feuer	—	—
Dahlbusch	118	120	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	95.0	95.0
Düss. Masch.	—	—	Stichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rei	300	295
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	128	129	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	—	116	Ver. v. d. Zy.	179	179	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	45.0	45.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin Nat.	—	—
Humboldt	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	127	127				Vaterl. Rhe.	450	440
KölnDampf.	250	250	Aach. Mün. F.	313	318	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	63.0	63.0	Aach. Rückv.	117	117			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		15. Nov. Geld	15. Nov. Brief	17. Nov. Geld	17. Nov. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.788	1.792	1.788	1.792
Japan	1 Yen	1.913	1.917	1.909	1.913
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.228	2.232	2.213	2.217
England	1 Pfd. St.	20.407	20.447	20.417	20.457
Amerika	1 Dollar	4.1865	4.1945	4.1870	4.1950
Rio	1 Milreis	0.500	0.502	0.5005	0.5025
Holland	100 Gulden	169.00	169.34	169.21	169.55
Athen	100 Drachm.	5.494	5.506	5.564	5.576
Belgien	100 Belga	58.395	58.515	58.41	58.53
Danzig	100 Guld.	81.55	81.71	81.61	81.77
Finnl.	100 finn. Mk.	10.548	10.568	10.549	10.569
Italien	100 Lire	22.755	22.795	22.81	22.85
Süd-Slav	100 Din.	7.373	7.387	7.376	7.390
Dänemark	100 Kr.	112.24	112.46	112.30	112.52
Lissabon	100 Escudo	20.53	20.57	20.58	20.62
Norwegen	100 Kr.	110.73	110.95	111.21	111.43
Frankreich	100 Fr.	16.455	16.495	16.455	16.495
Prag	100 Kr.	12.412	12.432	12.411	12.431
Schweiz	100 Fr.	80.78	80.94	80.775	80.935
Sofia	100 Lewa	3.032	3.038	3.027	3.033
Spanien	100 Pes.	71.24	71.38	71.22	71.36
Schweden	100 Kr.	112.71	112.93	112.78	113.00
Oesterr.	100 Schillg.	59.04	59.16	59.04	59.16
Ungarn	100 Pengö	73.36	73.50	73.33	73.47

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 17. Nov. Paris 2038, London 2527⅞, Neuyork 518,45, Belgien 7235, Italien 2824, Spanien 8827,50, Holland 209,47,50, Berlin 123,67,50, Wien 7312,50, Stockholm 139,65, Oslo 137,60, Kopenhagen 138,95, Sofia 374,50, Prag 1537, Warschau 5820, Budapest 9080, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 275, Bukarest 321, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3,75 Prozent, Buenos Aires 221⅛, Japan 237,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 17. Nov. Berlin 5903, London 1206,50, Neuyork 247,42, Paris 972,50, Belgien 3455, Schweiz 4776, Italien 1349, Madrid 4214, Oslo 6575, Kopenhagen 6635, Stockholm 6665, Wien 3495, Budapest 4340, Prag 734, Helsingfors 624, Buenos 105,75.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 17. Nov. Neuyork 487⅝, Amsterdam 1206⁹/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3494 bez., Italien 8948, Berlin 2043,50 Br., Schweiz 2527⅝, Spanien 2865, Kopenhagen 1819, Stockholm 1810, Oslo 1836, Lissabon 9900, Helsingfors 193,40, Prag 164⅝, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 789, Konstantinopel 925, Athen 367,50, Wien 3455, Warschau 4350, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.1046, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	16. November Geld	16. November Brief	17. November Geld	17. November Brief
Warschau	46.925	47.125	46.925	47.125
Bukarest	-	-	-	-
Riga	80.83	81.17	-	-
Reval	1.121	1.127	-	-
Kowno	41.61	41.79	-	-
Kattowitz	46.925	47.125	46.95	47.15
Posen	46.95	47.15	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.875	47.275	46.90	47.3
dto. kl. St.	46.90	47.30	46.90	47.30
Lett. Lat.	-	-	-	-
Estn. Mark	-	-	-	-
Lit. Mark	41.23	41.57	41.405	41.74

Wechselkurse in Südamerika vom 16. Novbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.20 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Loko-Baumwolle: 2209.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1056 bis 1057, März 1055 bis 1056, Mai 1054 bis 1056, Juli 1047 bis 1048, Okt. 1011. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Jan. Sak. 1842, März Sak. 1850, März Upp. 1490, Mai Sak. 1850. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2827, Jan. Sak. 3745, Febr. Ashm. 2860, April Ashm. 2878.

Londoner Kolonialwollversteigerungen.

Die sechste Serie der diesjährigen Kolonialwollversteigerungen dauert vom 22. November bis zum 7. Dezember. Es stehen etwa 121 000 Ballen zur Verfügung, davon 69 100 Ballen aus Australien, 41 600 Ballen aus Neuseeland, 3850 Ballen aus Südamerika und 2400 Ballen vom Kap.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Reichsmark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 25,20—25,60, ausl. 28,50—30,50, Roggen, inl. 25—25,40, ausl. 26,25—27,00, Hafer, hies. 21,25—23,75, norddeutscher 25—26, ausl. 25 bis 25,50, ausl. Futtergerste 23—23,50, inl. Wintergerste 23,75—24,25, inl. Sommergerste 25—27, grober Mais 19,25 bis 19,5, kleiner Mais 19,75—20, Weizenmehl, 70proz., inländ. 34,25—35,25, dito mit ausl. Weizen 35,25—36,25, Roggenmehl, 70proz., inl. 34—34,50, dito mit ausländ. Roggen 35—35,50, Roggenschrot, inl. 27,75—28, dito von ausl. Roggen 29,75—30,25, Weizenkleie brutto mit Sack 13—15, Biertreber brutto mit Sack 16,5—17,5, Leinmehl, 38—42%, brutto mit Sack 23,75—24, Erdnußmehl, 50—54%, brutto mit Sack 22,5—22,75, dito 54—58% brutto mit Sack 23,5—23,75, Sojaschrot 21,50—22,50, lose Rübkuchen 15,75—16, lose Palmkuchen 17,50—18,50, lose Trockenschnitzel 11,25—11,50, lose Zuckerschnitzel 14,50 bis 15,75, Rohmelasse 10,50—11, inländ. Wiesenheu, lose 7,50—8,50, gepr. 8—9,50, inländ. Kleeheu 10—11, dito gepreßt 11—12, ausl. Kleeheu 12,50—13,50 Mk. — Ab rheinischer Station: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,60—2,90, gepr. Haferstroh 2—2,40 Mark. — Tendenz: Unter der Einwirkung höherer Kurse vom Ausland war auch hier Getreide fester. Futtermittel gut behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 15./17. November

	15. 11.	17. 11.	
Weizen, märkisch.	241.0—244.0	244.0—245.0	
Roggen märkischer	241.0—245.0	242.0—246.0	
Gerste, märk.	220.0—263.0	220.0—263.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	201.0—211.0	202.0—212.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	196.0—197.0	197.0—198.0	fester
Weizenmehl	31.25—34.50	31.25—34.50	ruhig
Roggenmehl	32.50—34.00	32.50—34.25	ruhig
Weizenkleie	14.50—14.75	14.50—14.75	behaupt.
Roggenkleie	14.50—14.75	14.50—14.75	behaupt.
Raps	340.0—345.0	340.0—345.0	behaupt.
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00	
" kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	13.75—14.50	13.75—14.50	
" gelbe	14.75—15.50	14.75—15.50	
Seradella alter	—	—	
" neue	—	—	
Rapskuchen	15.90—16.20	15.90—16.20	
Leinkuchen	22.20—22.30	22.20—22.30	
Trockenschn.	10.80—10.90	10.80—10.90	
Sagoschrot	19.80—20.10	19.90—20.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.70—24.00	24.10—24.60	

Berliner Metalle vom 17. November.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon Regulus	91 97
Silber in Barren, ca. 900 fein	79¾ 80¾
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	8 9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 17. Nov. 1927. Kupfer: Januar 121,50 Brief, 121,25 Geld, Februar 121,50 Brief, 121 Geld, März 121,50 Brief, 121,25 Geld, April 121,50 Brief, 121,25 Geld, Mai 121,50 Brief, 121,25 Geld, Juni 121,50 Brief, 121 Geld, Juli 121,25 Brief, dito Geld, August 121,25 Brief, dito Geld, September 121,50 Brief, 121,25 Geld, Oktober 121,25 Brief, dito Geld, November 122,50 Brief, 121,25 Geld, Dezember 121 bezahlt, 121,25 Brief, 121 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Blei: Januar 42,75 Brief, dito Geld, Februar 43 bis 43,25 bezahlt, 43,25 Brief, 43 Geld, März 43,50 Brief, 43,25 Geld, April 43,50 Brief, 43,25 Geld, Mai 43,50 Brief, 43,25 Geld, Juni 43,75 Brief, 43,25 Geld, Juli 43,75 Brief, 43,25 Geld, August 43,75 Brief, 43,50 Geld, September 44 Brief, 43,75 Geld, Oktober 44 Brief, 43,75 Geld, Nov. 42,50 Brief, 41,50 Geld, Dezember 42,25 bezahlt, 42,50 Brief, 42,25 Geld. — Stimmung: Fester.

Londoner Schlußmetalle vom 17. November.

Kupfer	per Kasse	59[illegible]—59[illegible]	Zinn	Settlementspreis	262[illegible]
"	per 3 Mon.	59[illegible]—59[illegible]	"	Banca	272[illegible]
"	Settlementspreis	59[illegible]	"	Straits	270[illegible]
"	Elektrolyt	64—64[illegible]	Blei	prompt	20[illegible]
"	best selected	63—64[illegible]	"	entfernte Sichten	21[illegible]
"	strong sheets	—	"	Settlementspreis	20[illegible]
"	Elektrowirebars	64[illegible]	Zink	prompt	26[illegible]
Zinn	per Kasse	262[illegible]—262[illegible]	"	entfernte Sichten	25[illegible]
"	per 3 Monate	257[illegible]—257[illegible]	"	Settlementspreis	26[illegible]

Husumer Marktbericht vom 15. November.

Dem Weidefettviehmarkt waren 1604 Rinder zugeführt. Der Handel war mittelmäßig. Es bedangen: Ochsen und Quien I. Qualität 52—57 Pfg., II. Qualität 48—52 Pfg., III. Qualität 42—48 Pfg., Kühe I. Qual. 49 bis 54 Pfg., II. Qual 45—49 Pfg., III. Qualität 36—42 Pfg., geringer genährte 18—30 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Ausnahmetiere wurden über Notiz bezahlt. Nach Mittel- und Süddeutschland wurden in letzter Woche 2000 Rinder versandt.

Berliner Börse vom 17. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	15. 11.	17. 11.
Ablös-Schuld I	—	50.00	50.20
Abl.-Schuld II	—	50.00	50.2[illegible]
do. ohne Auslos	—	12.70	13.62
Goldanleihe gr	—	92.20	92.50
Goldanleihe kl	—	103.0	103.0
Schutzgb.-Anl	4	6.60	7.10
Türk 400 Fr.-L.	—	27.75	28.00

Sachwert-Anleihen
Mit Zinsberechnung

		15. 11.	17. 11.
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	105.5
Gold-Pf. Em. 40	10	103.0	103.0
Gold-Pf. Em. 41	8	99.50	98.50
Gold-Pf. Em. 17	8	92.00	95.00
Prß. Zentst. G. 4	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R. 5	10	102.5	102.3
Prß. Zentst. R. 7	10	102.5	102.7
Prß. Zent. R. 3, 6	8	98.00	98.00
Prß. Zentst. R. 9	8	98.75	98.50
Prß. Zent. R. 2, 12	6	89.00	89.00
Prß. Zent. R. 1, 13	5	86.00	86.00
Rheinpr. Ldbk.	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bdkr S 2	10	102.1	103.2
Rh.-W. Bdkr S 3	10	102.7	102.0
Rh.-W. Bdkr S 4	8	98.50	98.50
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.75	96.75
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.50	96.25
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.75	75.75
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	94.00	94.00
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	95.00	95.00
Wstd. BodCred	10	102.5	102.7
Wstd. BodCred	8	96.75	96.75
Wstd. BodCred	7	90.75	90.25
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle		12.60	12.60
Elektro Kohle		4.32	4.20
Br. Landesbk.			
Anh. Roggen		—	—
Ld. Zür.-Rogg.	5	7.97	7.97

	Zins	15. 11.	17. 11.
Mekl. Rogg. 1, 3	5	7.62	7.68
Preußen Kali	5	6.24	6.27
Preuß. Roggen	5	8.95	9.01
Roggenrt. Bk.	5		
Reihe 1-11		7.75	7.79
Reihe 12-18	5	7.60	7.60
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	11.00	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	15. 11.	17. 11.
A.G. f. Verkehr	10	142.0	145.0
Schantungb.	0	6.50	6.70
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	94.50	—
Canadabahn	0	107.7	107.8

Schiffahrts-Aktien

	Div.	15. 11.	17. 11.
Hamb. Paket	6	133.8	134.2
Hamb.-Südam.	8	192.0	194.5
Hansa Dampf	6	195.0	193.0
Nordd. Lloyd	6	138.5	139.0
Ver. Elbeschiff.	5	62.75	64.00

Banken

	Div.	15. 11.	17. 11.
Allg. Dt. Cred.	10	129.0	131.2
Bk. elek. Werte	10	144.0	148.0
Barm. Bankv.	10	128.0	128.0
Barm. Kreditb.	6	70.00	71.75
Bayr. Hyp W.	10	143.0	148.5
Berg. Märk. Ind	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	217.0	218.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	198.5	200.0
Comm. u. Pr.-B.	11	153.0	154.7
Darmstädt. Bk	12	206.0	206.7
D.-Asiat. Bank	0	45.25	44.00
Deutsche Bk.	10	150.5	150.5
Disc. Komm.	10	145.0	145.0
Dresdn. Bank	10	145.5	146.0
Mittd. Kreditb.	10	195.7	196.0
Oldb. Leih-Sp.	9	149.5	149.5
Osnabr. Bank	5	94.00	93.50
Bodenkreditb.	8	117.0	118.0
Preuß. Hyp B.	8	132.0	133.0
Reichsbank	10	170.0	169.5

Brauereien

	Div.	15. 11.	17. 11.
Berlin. Kindl	18	450.0	455.0
Engelh. Berlin	10	172.0	172.0
Löwenbr. Berl.	12	257.0	257.0
Patzenh. Berl.	15	360.0	362.0
Boch. Viktoria	7	148.0	—
Aktbr. Dortm.	12	222.2	222.0
Union Dortm.	12	242.0	242.0
Dietrich Düss.	14	370.2	369.2
Höfelbr. Düss.	12	153.0	157.0
Isenb. Brauer.	6	107.0	108.0
Leipz. Riebeck	10	133.7	134.0
Reichelbräu	20	268.0	268.0
Schlegelbräu	12	223.0	225.0
Schwabenbr.	14	246.0	246.0
v. Tuch. Brau.	10	151.0	151.0
Wick.-Küpper	12	238.0	240.0

Versicherungen

	Div.	15. 11.	17. 11.
Aach. Münch. F.	15	320.0	321.5
Allianz	9	289.0	284.0
Berlin. Feuer	2½	46.00	45.50
Frankf. Allgm.	6½	149.2	151.5
Gladbach. Feu.	40	602.0	602.0
Magdebg. Feu.	5	100.0	100.5
NordsternAllg	4	82.00	83.00
Vaterl. Rhena.	30	450.0	458.0
Viktoria Allg.	60	2780	2800
ViktoriaFeuer	15	480.0	510.0

Industrie-Papiere

	Div.	15. 11.	17. 11.
Accum. Hagen	8	151.0	153.7
AdlerPortland	10	127.0	128.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	112.0	114.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	83.25	83.00
Alexanderw.	0	52.50	52.50
Allg. Elek.-Ges.	7	150.0	153.5
Alsen Zement	14	202.0	203.0
Ammend. Pap.	15	218.0	216.5
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	94.75	95.00
Ankerwerke	10	182.0	182.0
Augsb. Nürnb.	5	100.0	100.0
Bachm. & Lad	12	194.8	197.0
Balcke Masch.	6	115.0	114.0
Bamag-Mach.	0	30.00	30.00
Banning Masch.	0	—	—
Barop Walzw.	0	87.00	85.00
Basalt A.-G.	0	83.00	84.00
Bayr. Motoren	12	188.6	190.0
Bemberg J. P.	8	411.0	418.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Jul. Tiefb.	15	263.0	268.0
Bergm. Elekt.	8	178.0	182.0
Berl. Gub. Hutf.	16	305.0	310.0
Berl. Holzkom.	5	83.62	85.25
Berl. Karlsr.-I.	0	66.50	66.50
Bert. M. Schw.	10	109.2	111.8
Bet. u. Monierb.	9	106.7	108.0
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	70.25	73.00
Braunk. Brik.	10	167.0	166.5
Braunschw. K.	10	284.0	275.0
Braunschw. J.	6	—	140.5
do. Maschin.	4	59.25	59.50
Breitb. Portl.	9	124.0	124.2
Bremen B. Oel	0	69.50	69.75
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	136.5	137.0
Bremer Wolle	8	168.0	168.0
Buderus Eisen	0	87.75	87.00
Busch Optik.	0	87.00	87.75
Busch Lüdsch.	0	79.00	78.50
Busch Wagg.	0	76.00	74.75
Butzke Metall	7	113.0	112.5
Byk Guldenw.	0	75.00	75.00
Calmon Asbest	0	39.87	39.50
Caroline Brk.	12	177.5	180.5
Charlott. Wass.	7	121.0	122.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	111.5	114.0
Chm. Milch & Co	0	40.00	40.50
Chem. Ind. Gels.	5	77.00	78.75
Chem. Wk. Alb.	6	109.2	113.5
Chillingworth	0	80.00	80.00
Concord. Spinn	10	125.0	125.2
Conti Caoutch.	0	106.0	106.8
Cröllw. Papier	10	140.5	140.5
Daiml. Motor	0	91.50	92.00
Dessauer Gas	8	156.0	159.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	89.50	91.75
Dtsch. Asphalt	6	153.0	154.0
DtschErdölAG	6	116.2	116.6
Dtsch. Gußst. K	0	89.00	90.00
Dtsch. Jute Sp.	0	135.0	137.5
Dtsch. Kabelw.	6	82.50	83.50
Dtsch. Linol.	15	217.0	217.5
Dtsch. Maschin.	0	64.00	65.87
Dtsch. Schacht	4	93.75	93.50
Dtsch. Spiegel.	0	65.00	67.00
Dtsch. Steinzg.	12	248.0	248.0
Dtsch. T. Stein	10	132.0	134.0
Dtsch. Wollw.	0	48.37	48.87
Dtsch. Eisenh.	4	76.37	76.50
Donnersmarck	0	94.00	94.00
Dresd. Bauges.	5	81.50	82.00
Dresd. Gardin.	8	116.7	116.7
DürenerMetall	0	172.0	173.0
Dürkopp-Wk.	0	66.75	67.25
Düss. Eisenb.	0	50.00	50.00
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	118.0	120.0
Ellenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	152.0	153.5
Eisenb. Verk.	8	129.0	129.0
Eiseng Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	150.0	152.5
El. Licht u. Kr.	10	184.7	152.5
Erdmannsd. Sp	6	118.5	119.0
Eschw. Bergw.	8½	201.0	200.0
Essen Steink.	8	131.7	131.7
Excelsior	6	102.7	103.8
Faber Bleist.	0	57.75	58.50
Fahlberg, List	10	121.5	121.8
Farbenindustr.	10	256.0	260.0
Fein-Jute	4	105.0	105.[illegible]
Feldmühle	12	179.7	181.0
Felten-Guill.	6	111	114.0
Flensbg. Schiff.	0	115.2	115.2
Flöth. Masch.	4	89.00	89.00
Frankf. Masch.	0	65.00	64.00
Fraust. Zucker	8½	122.5	122.5
Freund Masch.	0	24.62	25.50
Friedrichshall	5	150.0	153.0
Frister Masch.	5	100.0	102.5
Gaggenau Eis.	0	35.00	35.00
GasWass. Elek	6	80.50	80.50
Gebhard & Co.	7	123.0	123.0
Gelsenk. Berg.	4	133.0	133.0
Genschow	0	98.62	97.50
German. Zem.	14	180.0	182.7
Gerresh. Glash.	7	133.5	134.0
Ges. f. El. Unt.	10	257.0	272.5
Gildemeister	5	98.25	98.25
Girmes & Co.	10	225.0	225.5
Gladb. Wolle	12½	203.5	203.5
Glas Schalke	10	143.0	144.0
Glanz. Zucker	5	96.50	95.00
Glockstahl-W	0	36.50	36.75
Goedh. Gebr.	5	132.2	132.2
Goldschmidt	5	103.0	104.5
Görlitz Wagg.	0	21.50	21.50
Gritzner Msch.	7	113.5	115.0
Gruschw. Text.	5	95.25	95.25
Gutmann Mch.	4	61.50	61.50
[illegible]	0	82.50	82.50
Hackethal, Dr.	0	77.00	79.50
Halle Masch.	12	139.0	155.0
Hamb. Elek.-W.	10	138.7	139.5
Hammersen	6	160.0	162.0
Hann. Masch. K.	0	73.00	73.00
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	106.0	106.7
Harb. Phönix	6	80.00	80.12
Harkort Berg	0	27.00	27.00
Harkort Brk.	0	100.5	100.0
HarpenerBerg	8	178.2	179.0
Hartmann M.	0	28.25	29.50
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	95.87	101.7
Hein, Lehmann	0	85.50	86.50
Heid & Franke	0	52.25	50.25
Hemmoor Port	15	210.5	212.0
Hilgers Verzk.	5	77.75	77.75
Hille-Werk	0	25.00	25.00
Hindr. Aufferm.	8	103.0	105.0
Hirsch Kupfer	0	101.2	102.5
Hirschb. Leder	6	106.5	108.0
Hösch Eisen	8	136.5	137.2
Hoffm. Stärke	4	68.87	68.00
Hohenl. Werk	7½	18.00	18.75
Ph. Holzmann	12	—	160.7
Horch Motore	0	109.5	110.0
Hotelbetrieb	11	161.0	164.0
Höxter-Godelh.	0	45.00	46.00
HubertusBr'k	7	128.0	128.2
HumboldMasch	0	32.37	32.62
Ilse, Bergbau	8	191.0	194.5
Industriebau	6	119.5	121.0
Jakobsen	5	65.50	66.00
John J. A.	10	119.0	121.0
Jüdel & Co.	8	151.0	155.0
Kahla Porzell.	0	87.25	88.00
Kali Aschersl.	10	147.5	149.0
Kalker Masch.	0	47.50	47.50
Karlsr. Masch.	0	18.75	18.75
Rud. Karstadt	10	137.5	139.7
Kirchner & Co.	0	100.0	101.5
Klauser Spin.	7	90.50	91.00
Klöckner Wk.	7	118.2	119.2
Koch Nähm.	4	101.0	101.0
Köln-Neuess.	9	137.7	137.0
Köln Gas	6	99.50	99.25
Kölsch Walz.	0	57.00	58.50
Gebr. Körting	0	76.75	76.50
Kostheim Zell.	0	—	—
Köttitzer Led.	8	120.0	122.0
Krauß & Co.	0	54.50	54.50
W. Kreft	8	107.0	107.0
Kronprinz Met.	0	100.0	100.0
Kunz-Treibr.	10	120.0	119.2
Küppersbusch	11	168.0	168.5
Kyffhäus. Hütte	4	58.00	60.75
Lahmeyer	10	149.7	151.0
Laura-Hütte	0	80.00	78.00
Leipzig. Piano	10	133.5	134.5
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	79.37	78.50
Lindes Eismasch	10	138.5	139.0
LindenbgStahl	0	—	—
C. Lindström	10	302.0	305.0
Lingel Schuh	4	60.87	60.87
Lowe & Co.	10	222.0	236.5
Lorenz A.-G.	6	105.0	107.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	98.00	98.00
Mannesm. Röhr	4	138.5	140.0
Mansf. Bergw.	7	102.0	103.2
Marie, k. Berg	0	37.00	37.00
Masch. u. Kran	0	15.12	15.00
Starke & Hoffm.	5	64.00	63.00
Masch. Baum	5	113.0	110.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	150.0	154.7
Maximilianh.	10	163.5	165.5
Mech. W. Lind.	15	211.0	215.0
Mech. W. Sorau	12	220.0	220.0
Mch. W. Zittau	4	96.50	96.50
Metallbank	8	129.5	130.0
Meyer Spritz	12	147.0	146.7
Miag	10	123.5	125.5
Mix & Genest	9	131.0	136.0
Motoren Deutz	0	65.00	64.50
Mülheim. Bg.	7	129.0	129.0
Müller Gummi	5	103.0	103.0
National-Aut.	6	90.00	92.12
Natronzellst.	10	134.5	135.2
N. S. U.	8	102.5	105.0
Niederl. Kohle	10	148.0	150.0
Niederschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	144.0	145.0
Nordd. Steing.	10	166.0	166.5
Nordd. Wollk.	10	150.0	151.7
Oberschl. Eis. Bd.	0	79.50	81.00
Oberschl. Koks	0	86.75	87.00
Oeking Stahl	0	38.00	38.00
Orenst. & Kopp	4	116.2	116.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	323.5	324.0
Panzer A.-G.	8	71.00	71.00
Peipers	0	—	—
Peters Union	8	100.2	99.00
Phönix Bergb.	3	94.25	91.00
PhönixBraunk	6	82.50	82.50
Jul. Pintsch	5	145.5	145.5
Plauen Gard.	10	110.1	110.1
Plauener Tüll	0	75.00	74.75
Pöge Elektr.	6	98.00	102.7
Polyphon	9	164.5	167.0
Pongs Spinn.	0	—	-
Rasquin Farb.	0	—	90.00
Rathgeb. Wagg.	0	68.00	—
Rauch Walter	0	72.50	72.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	78.75	77.75
Reinhold Pap.	12	232.0	235.0
Reiß & Mart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	173.0	175.0
Rhein. Braunk.	10	209.0	211.2
Rhein. Cham.	0	50.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	138.0	140.0
Rh. Möbelstoff	8	138.5	139.0
Rh. Spiegelgl.	12	169.0	168.7
Rh. Stahlwk.	4½	158.5	158.5
Rh. Textilfabr.	0	—	—
Rh.-W. Elekt.	8	182.0	181.0
Rh. W. Kalkw.	6	134.0	134.0
Rh. Sprengst.	4	-	96.50
Rhenania	0	54.00	60.00
Riebeck Mont.	6	143.0	145.0
J. D. Riedel	0	46.50	—
Rockstroh-W.	4	108.0	110.0
Roddergrube	24	630.0	680.0
Rosenthal Prz.	5	104.0	102.5
RosittaBraunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	67.75	68.75
Roth-Büchner	10	293.0	295.0
Rütgerswerk	0	81.25	83.00
Sachsenwerk	6	106.0	108.7
Sächs. Webst.	8	132.5	132.7
Salzdetfurth	12	214.0	215.0
Sarotti Schok.	12	165.0	170.0
Scheidemand.	0	24.00	24.87
Schering chm.	0	200.0	200.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr	0	73.50	76.50
d. Schneider	6	101.5	102.0
Schomburg	0	110.0	105.0
Schönebeck	5	80.00	77.00
Herm. Schött	0	52.50	52.50
Schub. & Salz.	15	317.0	319.0
Schuckert & Co.	0	160.0	164.8
Schulz Fr. jr.	0	79.25	79.25
Schwanebeck	9	131.0	131.0
Schwelm Eis.	8	—	168.0
Fr. Seifert & Co.	8	128.0	129.0
Sieg.-Sol. Guß	0	40.75	42.00
Siegersd. Wk.	6	101.7	105.0
Siemens Glas	8	153.0	152.7
Siem. & Halske	10	254.5	260.5
Sondm. & Stier	0	70.25	71.00
Stettin. Vulk.	0	22.00	22.50
Stock & Co.	0	52.00	52.25
Stöhr & Co.	6	132.1	133.0
Stoewer Nähm.	0	48.00	50.00
Stolberg Zink	8	173.0	173.0
Gebr. Stollwrk.	9	130.0	130.5
Strals. Spielk.	12	225.0	225.0
Telef. Berlin	0	68.00	69.00
Terra	0	31.50	31.75
Thörls Oelfabr.	6	98.00	99.00
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.0
Thür. Gaslpzg.	8	127.2	126.7
Tietz Leonh.	6	151.0	152.7
Transradio	8	116.5	118.0
Tuchf. Aach.	8	133.0	134.8
Union Chem.	4	64.12	64.25
Varziner Pap.	8	130.0	132.2
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	143.0	141.0
Verchm. Charl.	10	138.0	140.0
Ver. Dt. Nickel	10	148.2	150.2
Ver. Glanzstoff	15	538.0	545.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	63.75	65.00
Ver. Schuhfabr.	0	65.00	65.00
Ver. Smyrn. Tep.	0	138.0	139.0
Ver. Stahlwk.	3	100.2	100.2
Ver. Stahlw. Z.	8	—	—
Ver. Thür. Met.	0	42.25	43.00
Ver. Ultramar.	10	133.0	133.0
Victoriawerk	6	101.0	100.0
Vogel. Tel.	6	86.00	88.00
Vogtl. Masch.	0	74.00	76.00
Vorw. Portld.	0	153.0	152.5
Wanderer W.	12	206.0	207.5
Warst. Grub.	8	130.0	131.0
Wass. Gelsenk.	7	124.0	124.7
Wegelin Ruß	10	125.0	128.0
Wenderoth	7	83.75	83.75
Wessel Porz.	0	33.00	31.00
Westeregeln	10	165.2	156.5
Westf. Draht	5	80.50	80.50
Westf. Kupfer	0	68.00	68.12
Wicking Port.	10	136.2	136.0
Wickrath Led.	5	—	—
Wissner Met.	7	120.5	121.0
Wittener Guß	0	42.00	42.50
R. Wolf	0	58.00	56.50
Wunderlich & Co	10	132.0	131.0
Zeitzer Masch.	10	145.5	146.0
Zellst. Dresden	10	135.5	138.5
Zellst. Waldh.	12	234.0	238.7
Otavi	11	36.37	36.50


Die Welt der Reemtsma A.-G.
Das Unternehmen begründete eine neue Cigarettenkultur in Deutschland und hierfür
eine gewaltige Organisation im Dienste des Rauchers
REEMTSMA CIGARETTEN
OVA
Tuchers Format
5 Pf

August, Paul, Moritz, Gert

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an

Moritz Homrich und Frau
Grete geb. Weyermann.

Elberfeld (Kleestraße 42), den 15. Nov. 1927.

Joachim

Die glückliche Geburt eines
Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Walter Giesicke und Frau
Irma geb. Küpper.

Barmen den 15. Nov. 1927.
z. Zt. städt. Krankenanstalten.

Anni Hella

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an

Wilhelm Corleis und Frau
Liesel geb. Hoffmann

Elberfeld (Privatklinik Dr. Weitz), 16. November 1927.

Heute abend 5½ Uhr verschied nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Pothmann

Loc.-Führer a. D.

im 71. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelm Pothmann.

Barmen (Wilhelmstr. 3), Langerfeld, Essen, 15. Novbr. 1927.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes Norrenberg aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Wer sie gekannt mit ihrem lieben, edlen Wesen,
Der weiß gewiß, was sie uns allen ist gewesen.

Heute nachmittag um 5¾ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine liebe, herzensgute Frau und treusorgende Mutter, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte, Cousine und Enkelkind

Frau Paul Lohagen

Klara geb. Beicken

nach zweijähriger, überaus glücklicher Ehe im blühenden Alter von 22 Jahren.

In tiefer Trauer:

Paul Lohagen, nebst Kind
Familie Karl Beicken
Familie Wwe. Heinrich Lochenbusch.

Barmen (Hirschstr. 34), Elberfeld, Haßlinghausen, Essen, Köln, Lippe-Detmold, Hannover, Louxemburg, 15. Novbr. 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 19. Novbr., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitte ich, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 11 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter Mann und liebevoller Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Herr Emil Otto

im Alter von 39 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Wwe. Emil Otto Else geb. Schaefers und Kind.

Elberfeld (Froweinstr. 7), den 16. November 1927.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Nachruf.

Heute verschied nach langem Leiden unser langjähriger Meister

Herr Herm. Langensiepen

im Alter von 77 Jahren.

Lange Jahre hat er seine Arbeitskraft unermüdlich in den Dienst der Firma gestellt und nahm bis zuletzt noch reges Interesse an dem Geschäftsgang.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Gräfrath, den 14. November 1927.

Vereinigte Seidenwebereien A.-G.
Fabrik Gräfrath.

Heirats-Gesuche

Heirat.

Witwer, 30 J., drei schulpfl. K., in gut. Stell., sucht zwecks Heirat mit häusl. tüchtig. ev. Dame in Verb. zu treten. Briefe mit Bild u. E 9580 an d. Exp.

2 Herren im Alter v. 22—24 J., evgl., in sicherer Stellung, suchen die Bekanntschaft zweier Damen im Alter von 19—21 J. zwecks Heirat. Brief mit B 4844 Exp. d. Neuerweg 57+

Witwer, 50 J., ohne Anh., v. ang. Aeuß., Vers.-Insp., mit g. Eink., m. Dame (Bef. bis 35 J.) spät. Heir., am liebst., wo Hausb. vorh. Ernst. Gem. erw. Briefe u. E 9567 an Exp.

Suche eine Lebensgefährtin.
Dame, Wwe., ohne Ehe kennen zu lern. Liebe in geordn. Verhältn. Geschäftsm. n. n. unterm. Br. V 90 an Exp. Bodwinkel.

Heiratsgesuch.

Ich möchte e. kath. Herrn zw. Heirat kennen lernen, der ein 19jähr. Mädchen herz. zu verstehen glaubt. Briefe unter E 9532 an Exp.

Preiselbeeren

pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Apfelgelee

pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Himbeersaft

pro kg Mk. 1.20 in Korbfl. von 5 bis 20 kg. Korbflasche wird zu Fabrikpreis verrechnet u. zurückgenommen. Alles in reinster Beschaffenheit nach Hausfrauenart mit nur best. Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzügl. Porto.

Rittergut Oedingberge
Post Glandorf (Teutoburger Wald)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mittwoch abend 6¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden infolge Herzschwäche, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ww. Albert Leymann sen.

Anna geb. Heinsen

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Albert Leymann
Alex Leymann und Frau Emilie geb. Kirsch
Artur Leymann und Frau Mathilde geb. Janssen
Alwin Leymann und Frau Klära geb. Bardasch
Valentin Rubi und Frau Agnes geb. Leymann
Willy Hatten und Frau Anna geb. Leymann
Addy Leymann
Familie Otto Tatzner
Walter Rhein und Frau
Familie Heinsen
2 Enkelkinder und Verwandte.

Elberfeld (Oberstr. 48a), Troisdorf, Menden a. d. S. und Düsseldorf, den 17. November 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 19. Nov., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Nach langem Leiden verschied heute unser treuer Mitarbeiter

Herr Herm. Langensiepen

Durch seinen biederen Charakter und durch seinen unermüdlichen Fleiß war er uns allen ein Vorbild treuer Pflichterfüllung.

Sein Andenken halten wir stets in Ehren.

Gräfrath, den 14. November 1927.

Die Angestellten, Meister u. Meisterinnen
der Firma
Vereinigte Seidenwebereien A.-G.
Abteilung Gräfrath.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Jesaias 43, 1: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Heute nachmittag 4 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden, still und gottergeben, meine liebe Schwester, unsere herzensgute Tante, Großtante und Urgroßtante

Auguste Pulvermacher

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Luise Titzschkau, geb. Pulvermacher
Familie Conrad
Familie Pulvermacher.

Barmen, den 15. November 1927.

Die Beerdigung findet am Freitagnachmittag 2½ Uhr auf dem luth. Friedhof in Elberfeld, Hochstr., statt; Trauerfeier im Hause — Barmen, Bismarckstr. 91 — um 1 Uhr.

Nachruf.

Heute verschied nach langem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Herm. Langensiepen

im Alter von 77 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der es verstand, durch sein humorvolles Wesen die Herzen aller zu gewinnen.

Wir werden sein Andenken auch über das Grab hinaus bewahren.

Gräfrath, den 14. November 1927.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma
Vereinigte Seidenwebereien A.-G.
Abteilung Gräfrath.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Gatten und unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Weinsheimer für die trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Wwe. Johann Pothmann und Kinder.

Elberfeld, im November 1927.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines inniggeliebten Mannes, unseres herzensguten Vaters, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Wwe. Heinr. Schaefers
nebst Kindern und Verwandten.

Elberfeld, im November 1927.

FAMILIEN-NACHRICHTEN
Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Seltene Gelegenheit!

Perser-Teppiche

Prachtstücke, große und kleine, verkauft Importeur wegen dringender Wechselverpflichtung

zu jedem annehmbaren Preis

an Händler und Private. Eilanfragen unter E 1736 an die Geschst. ds. Bl.



Fest-Geschenke

sollen geschmackvoll und gefällig sein, am Freude zu machen. Sind sie auch noch nützlich, so bereiten sie dauernde Freude. Es hält oft schwer, beide Vorzüge in Gaben zu vereinigen.

Overhage's moderne Augengläser erfüllen alle Forderungen, die man an Fest-Geschenke stellen kann. Eine Sonntagsbrille für Vater oder Mutter ist immer willkommen. Für jüngere gläsertragende Mitglieder der Familie empfehle ich meine leichten Reform-Kneifer; randlos und fast unsichtbar.

Wenn Sie kein Musterglas bringen können, werden die richtigen Gläser nach dem Feste angepaßt.

Augengläser sind persönliche Gebrauchsgegenstände, die den Träger immer wieder an den Geber erinnern.

Moral: Schenken Sie Overhage's Augengläser

Optiker Overhage

Spezialist für Augengläser,
Elberfeld, Rathenaustraße 4,
am Neumarkt.
Krankenkassenlieferant. 8

1444

Das Technische Blatt

Nummer 23 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — 17. Nov. 1927

Kalender der Technik.

19. 11. 1809. Riedinger, Ludwig August, berühmter Techniker auf dem Gebiete der Gaserzeugung, geb. in Schwaigern bei Heilbronn am Neckar (gest. 20. 4. 1879 in Augsburg).

23. 11. 1869. Poulsen, Waldemar, der Erfinder der Schnelltelegraphie, in Kopenhagen geb.

25. 11. 1814. Mayer, Julius Robert, der Entdecker des Energiegesetzes, geb. in Heilbronn.

Galvanotechnisches.

Vom
Privatdozent Dr. Danneel, Münster i. W.

Es gibt heute in jeder größeren oder mittleren Stadt kleine Anstalten, die sich „galvanotechnische" nennen und in denen man mit mehr oder weniger Glück sein Rad vernickeln oder seine Verlobungsringe neu vergolden lassen kann. „Weniger Glück" ist zweifellos der häufigere von beiden Fällen. Entweder ist die Verschönerung unverhältnismäßig teuer oder sie reicht nur für ein Eintagsfliegenalter oder beides.

Die Vernickelung sieht für den Laien, wenn man die üblichen Rezeptbüchlein durchliest, sehr einfach aus. Man kaufe sich eine kleine Gleichstrommaschine, möglichst billig aus dem Altlager, erhandle von einem Kollegen, der es auch versucht hat, aber klug geworden ist, einige Zellen, dazu in der Drogenhandlung ein Fäßchen mit einer „erprobten und von zahlreichen Spezialisten empfohlenen" Salzmischung des Namens „Kukirol" oder dergl. und warte unter dem Plakat „Galvanotechnische Anstalt" auf die Patienten. Der Kunde holt sich nach einigen Wochen stolz das „auf neu" vernickelte Rad, und wenn er nach wenigen weiteren Wochen reklamierend wieder erscheint, so nennt man das „die erste Reklamation", aber innerlich ringt man die Hände, denn die Reklamationen hagein. Und dabei hat man sich doch genau nach dem Rezept des Büchleins gerichtet, hat den teuersten Elektrolyten im Sack gekauft und hat eigenhändig die Stücke in das Bad getan, wahrscheinlich mit fettigen Schlosserfingern.

Ich bin einige Male von verzweifelten galvanotechnischen Anstaltsbesitzern zu Hilfe gerufen worden. Fast immer wurde nach kurzer Prüfung das teuere Vernicklungssalz abseits gestellt, es wurden einheitliche Chemikalien bestellt, eine dauernde Prüfung des Elektrolyten wurde anempfohlen, die Trommel wurde nach dem gerade vorliegenden Auftrage abgeändert, Meßvorrichtungen ergänzt usw., kurz, die Neugestaltung der Anlage kostete fast ebensoviel wie die „neue".

Meist kam ich aber nicht so weit, sondern man dankte für meine Bemühungen, verkaufte das gesamte Gelump schleunigst an einen anderen oder wurstelte weiter.

Hat aber nun der Besitzer der Anstalt die Belehrungen geschluckt und hat man ihm an einigen hundert Radspeichen gezeigt, daß die Sache funktioniert, so ließen sich weitere Tausende der Speichen tadellos vernickeln. Aber dann kamen andere Teile an die Reihe, der Elektrolyt war versaut, die Geschichte versagte wieder, und man ist der Geschmähte.

Vernickelungen sind nun trotz alledem einfach, aber nur dann, wenn sich jemand dauernd um die Anlage kümmert, die Zusammensetzung der Elektrolyten und der Anoden analytisch verfolgt, die Bewegung der Arbeitsstücke ihrer Gestalt anpaßt, die Zelle nach Bedürfnis ändert usw. Also ein Fachmann! Ohne ihn kann eine galvanotechnische Anstalt weder einwandfrei noch wirtschaftlich arbeiten. Gerade beim Nickel liegen die elektrotechnischen Verhältnisse kompliziert, Begriffe, wie „chemische Polarisation der Ni-Abscheidung", „Ueberspannung des Wasserstoffes", „Wasserstoffionen-Konzentration", „Gleichgewichtspotential" usw. sind nicht etwa nur wissenschaftliche Schlagwörter, sondern sind Begriffe, mit denen der Galvanotechniker vertraut sein muß, und sind Dinge, deren Nichtbeachtung die Anlage von vornherein zu einem nicht lebensfähigen Krüppel macht.

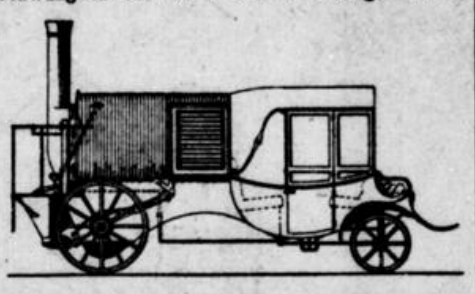
Es ist zu begrüßen, daß das Forschungsinstitut in Schwäbisch-Gmünd die Möglichkeit schaffen will, in Spezialkursen Chemiker auf den Gebieten der Galvanotechnik, Metallfärbung und Beizerei auszubilden. Es gehört aber nicht nur Chemie dazu, sondern eine ansehnliche Menge Erfahrung, diese kann jedoch überhaupt nicht erworben werden, wenn nicht chemische und physikalische Grundlagen vorliegen und wenn nicht eine theoretische Fachbelehrung vorausgeht, die wiederum ohne elektrochemische Vorkenntnisse unmöglich ist. Das gleiche gilt für Galvanoplastik, Metallbeizung und Metallfärbung. Weiß übrigens der geneigte Leser, der zufällig eine kleine Anstalt hat, überhaupt den Unterschied zwischen Galvanostegie und Galvanoplastik? In den meisten Fällen wohl kaum.

Obiges ist nun leider ein Todesurteil für die ganz kleinen Anlagen, aber durchaus keines für die mittleren. Ich habe für solche einmal eine Kostenrechnung aufgemacht, die zeigte, daß die Ersparung an Elektrolyt bei sorgfältiger, dauernder Ueberwachung und Regenerierung der Lösung allein die Kosten für das Gehalt eines Chemikers aufwog, ganz abgesehen von der Frage der Haltbarkeit der Erzeugnisse. Wenn ein gelernter Mechaniker, und mag er noch so geschickt sein, es unternimmt, eine galvanostegische Anlage zu „führen", so ist das mindestens ebenso, wie wenn sich ein Chemiker an die Drehbank stellt, um ohne Lehrjahre Präzisionsarbeit zu leisten.

Ein Elberfelder Auto von 1861?

Dr.-Ing. e. h. Franz M. Feldhaus in Berlin-Tempelhof, ein technischer Geschichtsforscher, schickt uns folgende Zuschrift:

Es fuhr anscheinend schon im Jahre 1861 in Barmen und Elberfeld ein Auto. Friedrich Georg Wieck, ein führender deutscher Gewerbemann, berichtet darüber 1861 folgendes: „In Barmen soll abermals das Problem gelöst worden sein, einen Wagen durch Maschinenkraft zu bewegen. Nach der Elberfelder Zeitung sah man einen solchen Wagen in der Abendstunde des 14. März, durch eine calorische Maschine getrieben und von kundiger Hand geleitet, ruhig und sicher durch die Hauptstraßen der Stadt zum allgemeinen Ergötzen des durch diesen neuen Anblick überraschten Publikums einherschnauben. Der Wagen nahm zuletzt seinen Weg nach Elberfeld. Die Maschine, welche nur eine halbe Pferdekraft stark sein soll, ruht auf zwei Rädern, welchen ein drittes, kleines Rad als Stütze und Lenkung dient. Durch ein an der Schwungradwelle der Maschine befestigtes Trieb-



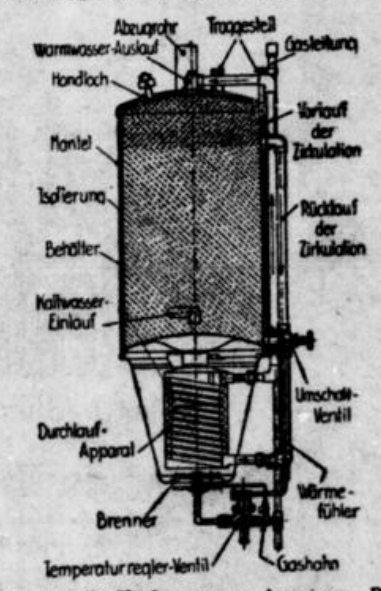
rad, welches in Zahnräder, die an den Wagenrädern befestigt sind, greift, ist die Verbindung zwischen Maschine und Wagen hergestellt, und diese Verbindung kann mit Leichtigkeit unterbrochen und eingesetzt werden. Am 20. März sah man denselben Wagen zu allgemeiner Verwunderung der Bewohner in Solingen einfahren."

Es wäre recht interessant, wenn man Näheres über diesen Wagen erfahren könnte. Es wurde nämlich 1862, also ein Jahr nach den Barmen-Elberfelder Versuchen, ein preußisches Patent auf einen Wagen mit calorischer Maschine erteilt. Der Patentinhaber war der damals berühmte Berliner Maschinenfabrikant Hoppe. Der Wagen von Hoppe war ein sonderbares Ding. Vorne bestand er aus einer gewöhnlichen Droschke. An diese hatte man hinten die Maschine angebaut. Um eine einigermaßen einheitliche Wirkung zu erzielen, wurde die Maschine in der Höhe des Droschkendaches mit Weißblech umkleidet. Dieser Weißblechteil war länger, als die eigentliche Droschke und hinter ihm guckte oben der hohe Schornstein und unten der Aschenfall heraus. Das Ende des Wagens bildete eine Galerie, auf der der Maschinist stand.

Möglicherweise ist der Wagen von 1861, der im Wuppertal lief, irgendwo gezeichnet oder in einer Karikatur verspottet worden. So wurden ja z. B. 1847 die Dampfwagen von Steele auf einem Blatt des Zeichners Hosemann karikiert.

Eine Speicherheizung mit Gas.

Neben den elektrischen Speicherheizungen gibt es auch gasbeheizte Warmwasserapparate. Der Badeofen ist auch eine Form des Warmwasserapparates, der nach dem Durchlaufsystem arbeitet. Der Gasbadeofen, der sofort beim Aufdrehen des Hahnes warmes Wasser spendet, machte es schließlich zur Gewohnheit, ihn auch für die übrige Warmwasserversorgung des Haushaltes wie für Wasch-



zwecke, für die Küche usw. zu benutzen. Bei geringen Wassermengen arbeitet der Gasbadeofen nicht günstig. Es ergab sich schließlich das Bedürfnis nach einem Warmwasserapparat von möglichst vielseitiger Verwendung zur Bereitung großer wie kleiner Mengen von warmem Wasser. Die Askania-Speicher-Therme ist ein kombinierter Warmwasser-Apparat. Er besteht aus einem Durchlaufapparat und einem Vorratsbehälter. Der Vorratsbehälter ist gut isoliert und wird mit einem Traggestell an der Wand aufgehängt. Unter ihm ist der kleine Durchlaufapparat angebracht, der aus einer Rohrschlange besteht. Der Brenner ist ein Leuchtflammenbrenner von 1,5 cbm Gasverbrauch in der Stunde, so daß eine Gasleitung von ½" zum Betriebe des Apparates genügt. Der ganze Inhalt des Behälters beträgt 90 Liter. Ein Umschalten gestattet, den ganzen Inhalt in etwa 80 Minuten zu erwärmen, z. B. zur Bereitung eines Bades, oder in 14 Minuten nur einen Teil des Inhalts, der mit etwa 15 Liter dem Wasserbedarf der einzelnen Zapfstellen eines Haushaltes entspricht. Das Wasser wird in der Rohrschlange erwärmt, steigt in einer Leitung nach oben, tritt oben in den Behälter ein, während das darin befindliche kalte Wasser wieder der Rohrschlange zugeführt wird. Dies kann je nach der Stellung des Umschaltventils durch einen unteren oder oberen Stutzen geschehen. Es nimmt also entweder der ganze Behälterinhalt oder nur ein Teil desselben an der Zirkulation teil und wird erwärmt. In die Rücklaufleitung ist der Wärmefühler eines Temperaturreglers eingebaut, der die Gaszufuhr drosselt, sobald die 90 Liter bzw. 15 Liter die eingestellte Temperatur erreicht haben. Man kann den Apparat auch als Durchlaufapparat benutzen, um kleine Mengen warmen Wassers bis etwa 3,5 Liter in der Minute, wie z. B. Rasierwasser usw., aus der Rohrschlange direkt abzuzapfen und braucht nicht zu warten, bis die 15 Liter erwärmt sind. Die Therme kann direkt an die Wasserleitung angeschlossen werden, falls deren Druck nicht zu hoch ist.

Der eiserne Bäcker.

Auf der großen Essener Bäckerei-Ausstellung konnte man auch eine Einrichtung sehen, die man allgemein als den eisernen Bäcker bezeichnet. Das Nachtbackverbot hat große Nachteile für den Betrieb, deswegen hat die Technik sich geholfen und hat automatische Apparate geschaffen, damit der Bäcker den Teig beim Arbeitsbeginn fix und fertig vorliegen hat, ohne daß menschliche Aufsicht und Hilfe erforderlich ist. Franz Jordan in Hamburg hat eine Einrichtung dieser Art geschaffen mit folgendem Arbeitsgang: Eine Spezialschaltuhr betätigt einen Selbstanlasser, der den Knetmaschinenmotor in Betrieb setzt. Zugleich wird durch einen Betriebsmagnet das am Meßgerät befindliche Ventil geöffnet und die Flüssigkeitsmenge läuft in die Knetmaschine, die den Teig in 5 bis 15 Minuten macht, je nach seiner Größe. Wenn der Teig fertig ist, schaltet die Uhr die Ausrüstung nach diesem ersten Vorgang ab, der Teig ruht etwa eine Stunde. Dann wird die Knetmaschine zum zweiten Male selbst-



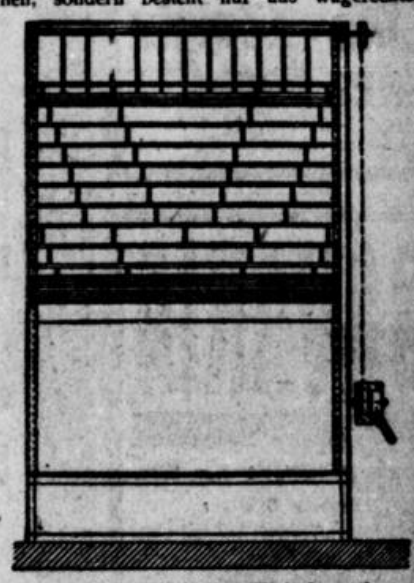
tätig eingeschaltet und stößt den Teig in 1 bis 2 Minuten durch, worauf der Motor wieder ausschaltet. Nach halbstündigen Zwischenräumen wiederholt sich dieser zweite Vorgang. Das selbsttätig sich öffnende und wieder schließende Ventil sorgt für die richtige Zuführung der Flüssigkeitsmenge. So wird der Teig vollkommen verarbeitet, richtig durchgestoßen, so daß man eine automatische Teigmaschine bekommt. An jedem Abend sind die benötigte Mehlmenge und die erforderliche Flüssigkeitsmenge einzufüllen.

Der Arzt im Flugzeug.

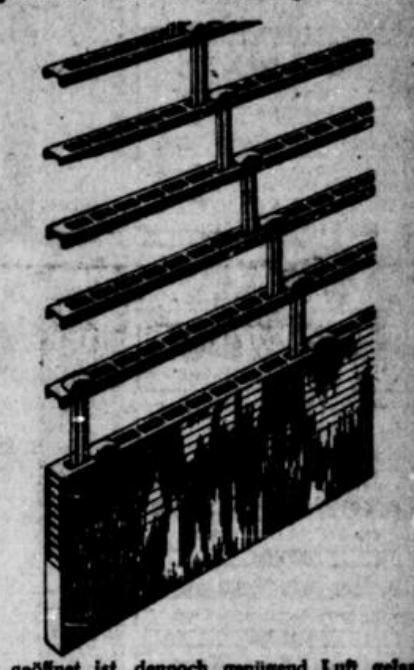
In Australien sind sechs Flugzeuge bereitgestellt worden, die für den Sanitätsdienst im Inneren von Australien vorgesehen sind. Mit jedem Flugzeuge wird ein Arzt mitfliegen. Für jedes Flugzeug ist ein Gebiet von etwa 800 Quadratkilometern abgeteilt, in welchem das Flugzeug den gesamten ärztlichen Dienst versehen soll. Die Flugzeuge werden mit Funkeinrichtung ausgerüstet, um jederzeit mit den Krankenhäusern in den größeren australischen Städten, die ebenfalls Funkeinrichtung erhalten werden, in Verbindung treten zu können.

Ein praktisches hochziehbares Schutzgitter.

Wie aus der Abbildung (Innenansicht) zu sehen ist, handelt es sich um ein hochziehbares Schutzgitter. Es hat keinerlei Gelenke, die Reibung verursachen, sondern besteht nur aus wagerechten



Hauptstäben, die durch kleine Zwischenstäbe verbunden sind, die beim Zusammenschieben des Gitters in Oeffnungen der Hauptstäbe verschwinden. Das Schutzgitter ist im hochgezogenen Zustande in dem Rolladenkasten oder hinter dem Fenstersturz gelagert. Das zusammengeschobene Gitter bildet eine schmale senkrechte Platte. Das Hochziehen erfolgt durch einen Zuggurt wie beim Rolladen oder auch durch Winde. Der Vorteil dieses Zuggitters ist, daß in eine Wohnung, wo das Fen-



ster geöffnet ist, dennoch genügend Luft gelangt, zum Beispiel bei Schlafzimmern. Beim Schaufenster wird dem Beschauer überall ein freier Durchblick gewährt. Das Gitter eignet sich gleichfalls zur Absperrung von Korridoren, Durchfahrten und dergleichen.

Technische Bücher.

Die Kraftfahrzeugsteuer. Denkschrift des Reichsverbandes der Automobilindustrie, bearbeitet vom Dipl.-Ing. Scholz, 154 S., Selbstverlag, 1927. — Für das Verständnis der gesamten Materie ist das Studium dieser mit außerordentlicher Sorgfalt ausgearbeiteten Denkschrift unerläßlich. Systematisch wird zunächst die Entwicklung der Besteuerung der Kraftfahrzeuge in Deutschland sowie im Auslande behandelt, dann auf die verschiedenen Besteuerungsgrundlagen und ihre Auswirkungen eingegangen, weiter die Frage der Zwei- und Viertaktmotoren erörtert. Es folgen allgemeine Fahrzeug- und Zugtiersteuern, Eisenbahn, Post und Kraftwagen. Nach Erörterung der Beziehungen zwischen Kraftfahrzeug und Straße werden die inzwischen ja allgemein bekannt gewordenen Vorschläge zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuerfrage als Abgabe der Kraftfahrzeuge für die Wegeunterhaltung gemacht. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die übersaus reichhaltige Ausstattung dieses grundlegenden Werkes mit statistischen Unterlagen.

Rundfunk-Experimentierbuch. Vom Dr. O. Nothdurft. Teil I Detektor-Empfänger und Verstärker, 76 Seiten; Teil II Röhrenempfänger und Widerstandsverstärker, 58 Seiten. (Lehrmeister-Bücherei Nr. 797—798 und 833 bis 833.) Verlag Hachmeister u. Thal, Leipzig, 1926.

Fortuna-Rechentabelle vom Vermessungsdirektor i. R. R. Simon. Verlag Hachmeister u. Thal, Leipzig, 1926.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr. Ing. Reisner.

LASTKRAFTWAGEN
Für 3½ und 5 t Nutzlast mit Vergaser und Dieselmotor.

M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG

KRAFTOMNIBUSSE
Näh. Drucks. G.E.22. von M.A.N.-Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen, Barmen, Haspelerstr. 39.

u111

Vereinigte Stadttheater

Freitag den 18. November:

Geschlossen.

in den Geschäftsstellen.

Im Salamander

Heute und täglich abds. 8 Uhr der bekannte Komiker

Gustav Esser

in

„Die Königin der Nacht"

Schwank-Operette in 3 Akten. Musik von Walter Kollo. 1111

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis 1.— Mark.

Heute 8 Uhr:

Das neue Programm v. 17.—30. Nov.

9

Intern. Varieté-Attraktionen

Los Orlandos
das berühmte mexikanische Tanzpaar vom Moulin Rouge, Paris

SUMS
der urkomische Jongleur

Wilhelm Margilles Comp.
Musik im Wandel der Zeiten. Original-Instrumente aus drei Jahrhunderten. Eine Sensation für Musikfreunde.

The Erikson Bros.
Zwei prächtige Menschen

Andy and Hicks
„Das mißglückte Debut"

Severo
Antipoden-Spiele

Otto Burgmann
der beliebte Humorist

Lotte Hartmann
die jüngste Sängerin am Varieté

Elvira u. Partner
„Der Sprung ins Ungewisse"

Empfehlen unseren 11728

Ia geb. Fischfilet

tischfertig, heiß aus der Pfanne und die übrigen Spezialitäten: Heringstipp, Krebssuppe

Cuxhavener Fischbratküche,
ELBERFELD, Berlinerstr. 100 und Bahnhofstr. 16.

Anzüge

Zuckerkranke!

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. Fr. Löw, Walldorf S18 (Hessen)

Kauft Platten bei IBACH

MODERNES THEATER

Elberfeld

MOTTO:

Keinen Tropfen im Becher mehr
und der Beutel schlaff und leer,
lechzend Herz und Zunge —
Angetan hat mir's dein Wein,
deiner Äuglein heller Schein,
Lindenwirtin, du junge, Lindenwirtin, du junge!

Der dies neue Lied erdacht,
sang's in einer Sommernacht
lustig in die Winde.
Vor ihm stand ein volles Glas,
neben ihm Frau Wirtin saß.

Morgen Freitag um 3 Uhr nachmittags

beginnen wir mit den Aufführungen unseres mit Spannung erwarteten Großfilmwerkes von dem es stadtbekannt ist, daß es

jede, auch die größte Stadt auf die Beine gebracht

hat und dadurch

der erfolgreichste und populärste deutsche Film

der Saison ist:



Die Lindenwirtin am Rhein

(Phöbus Film, Berlin)

Ein Roman vom Rhein und einer jungen Liebe!

Ein Prachtfilmwerk von Studentenfreud und Studentenleid, zu welchem das Original des Wirtshauses der vielbesung. „Lindenwirtin" in Godesberg d. Hintergrund gibt!

Das beliebte Elberfelder
Solisten-Quartett
hat den gesanglichen Teil der musikalisch. Illustration dieses Großfilmes übernommen

Die Hauptdarsteller und ihre Rollen:

DIE LINDENWIRTIN	MALY DELSCHAFT
Fürst Lieblingen von Hohrath	Alexander Murski
Prinzessin Inge	Maria Solveg
Graf ... von Aleb	Oskar Marion
Dr. Allertag	CARL DE VOGT
Detlev Allertag, sein Neffe	Fred Selm
Henning Schott	DR. GERT BRIESE
Miß Philipotte	Emmy Wyda
Der Chauffeur	JULIUS FALKENSTEIN
Kellnerin Toni	Iris Arlan.

Hierzu bringen wir das erste Filmwerk, welches die gefeierte und beliebte

Lil Dagover

nach ihrer Rückkehr aus dem amerikan. Hollywood in Deutschland fertigstellte:

Orient-Express

Das Abenteuer einer mondänen Frau.

In den Hauptrollen neben der berühmten Künstlerin Heinrich George, der bekannte Darsteller des Wächters der Herzmaschine in „Metropolis", Walter Rilla, Maria Paudler, Hilde Jennings, Angelo Ferrari.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr) in unserer Morgenveranstaltung:

Die Lindenwirtin am Rhein

(Das Elberfelder Solisten-Quartett singt)

Vorher: Ueber den St. Gotthard nach Genua, Barcelona.

Kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt. Kleine Preise.

1203

U.T.

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag:

Die Sensation der Saison

Lya Mara in



Das tanzende Wien

mit Ben Lyon

Regie: Friedrich Zelnik.

→ Ein Prunkfilm von unerreichtem Ausmaße.

Lya Mara zeigt uns in „Das tanzende Wien" eine neue, herrliche Höchstleistung schauspielerischer und filmischer Gestaltung, die in der ganzen Welt **nicht zu überbieten** ist. Ein Film, der dem verwöhntesten Geschmack genügen wird, ein **deutscher Film** allerersten Klasse.

Gleichzeitig zeigen wir einen Film vom rauschenden Meer und von stürmischer Liebe:

Schicksal des Menschen... wie gleichst du dem Meer

(Sturmflut) in 7 Akten.

In den Hauptrollen:

Dorothea Wieck u. Helen von Münchhausen

...ein großangelegter Film, der unterhaltende Werte mit beachtlichen künstlerischen u. photographischen Leistungen verbindet.

Der Geisterjazz	**Hoch die edle Falknerei**
Lustspiel	Lehrfilm 1312

vervollständigen das **erstklassige** Programm.

Sonntag: Große Früh-Vorstellung

11 bis 1 Uhr. 2 Filme gelangen zur Vorführung. Kleine Preise.

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50

Abermals haben wir in dieser Woche keine Kosten gescheut, unserem Publikum etwas Außergewöhnliches zu zeigen.

Ab Freitag:

Die Sensation für alle!

Strömt herbei, ihr Völkerscharen, wenn ihr tüchtig lachen wollt!

Kaum fertiggestellt, bringen wir schon das Neueste.



Pat und Patachon auf dem Pulverfaß

Achtung! Feuergefährlich!

Ein zwerchfellerschütternder tränenströmeerzeugender Film. 7 Akte.

Der größte Heiterkeitserfolg der Saison!

Ein Film, von dem jeder spricht! — Ein köstlicher, alle Sorgen bannender Film! — Der dünne Lange und der dicke Kurze sind Originale, sie erwecken Heiterkeit schon durch ihr bloßes Erscheinen.

Dieser Pat und Patachon-Film ist einer der besten bisher erschienenen Filme.

Gleichzeitig ein ganz ausgesuchtes Ensemble stellt sich in den Dienst eines großen deutschen Lustspiels:

Bruno Kastner / Uschi Elleot
Paul Heidemann / Ida Wüst
Diomira Jacobini / Hermann Picha
u. a. w.

Die vertauschte Braut

Ein sensationelles, spannendes Filmwerk in 6 Akten. Dieser Abenteuererfilm ist überreich an launigen Situationen und merkwürdigen Verwicklungen. Fragen wie „Wer ist der Vater?“, nicht erhörte Herzensschwüre, bringen verschiedene Seelen in helle Verzweiflung.

Schutzmann gesucht — Lustspiel | **Paderborn, die :: Kirchenstadt ::** — Lehrfilm

vervollständigen das ganz vorzügliche Programm.

1322

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag 24. November, 8 Uhr

3. Meister-Konzert. — Das bedeutendste und künstlerisch hervorragendste Ereignis des ganzen Musikwinters

Sigrid Onegin

Film-Palast

ELBERFELD — Kipdorf.

Morgen, Freitag den 18. Nov., um 3 Uhr beginnen wir mit den Aufführungen des mit größter Spannung erwarteten Weltstadt-Programmes:



Die Waise vom Wedding

FOX-FILM

(Im Strudel der Metropole.)

Ein erschütterndes Bild aus den Elendsquartieren Berlins. Stark dramatisch in der Handlung, naturgetreu im ganzen Szenenkomplex, gehört dieses Werk infolge seiner bisher unerreicht sensationellen Höhenpunkte zu den wenigen Filmen, die sich als ein

überragender Erfolg im In- und Auslande

erwiesen haben.

Gleichfalls unübertrefflich ist unser zweiter Großfilm:

Hyänen der See

mit RICHARD TALMADGE in der Hauptrolle.

Das Nonplusultra an kernigen Sensationen.

Ein ganz hervorragend ausgewähltes Programm, welches das Tagesgespräch weit über Elberfelds Grenzen hinaus bilden wird.

Hotel zur Post

Elberfeld

Freitag den 18. November 1927

Gr. Sonder-Konzert
mit
Rundfunk-Uebertragung

über die Sender Langenberg, Münster u. Dortmund

Kapelle Erwin Robicek.

Fußball-Sport!



Morgen nachmittag 3 Uhr im **Film-Palast Westfalia** Barmen beginnt der große Sport-Film:

DIE ELF TEUFEL

Die interessante Geschichte eines Fußball-Helden! Im Film erscheinen auch d. deutsch. Fußball-Kanonen: Brunke, Schumann, Schmidt, Köhler, Stuhlfaut u. a. m.

Ferner der deutsche Großfilm:

Heimat-Erde — Brennende Grenze!

Aufruf! Der Kriegszustand ist proklamiert! Wer mit der Waffe in der Hand Widerstand leistet, wird erschossen! Angehörige der feindlichen Macht sind als Spione zu behandeln u. werden ohne weiteres Verfahren erschossen. Das Standgericht hat sich statuiert. Der Kommandant.

Diesen Aufruf erläßt der Kommandant einer Freischärlerbande, die raubend und plündernd in deutsches Land eingefallen ist — — ! 2886

Lesen SIE unsere morgige Anzeige!

Barmen Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

Zum „Alten Korn“-Haus

Fernspr. 3436 **Elberfeld** Hochstraße 87

bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert reiner Roggenbrand .....1 Liter Mk. 4.—
einschl. Flasche
in empfehlende Erinnerung.

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse

Lessing Kakao

Suleika Tee

Es gibt doch nichts Besseres!

Offizieller Varta-Dienst.

Arthur Rachel

ELBERFELD
Königstraße 63 — Aue 64.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Konsumenten und Händler aller Varta-Fabrikate in Auto- u. Radiobatterien.
Fabrikmäßig eingericht. Reparaturwerkstatt.
Ausgabe von Ersatzbatterien bei Reparaturen und Ladungen.

Bosch Ersatzteile — Verkauf u. Instandsetzung aller Bosch-Erzeugnisse sowie deren Einbau Beratung durch Spezialfachleute.

Neuwickeln von Elektro-Motoren jeder Stromart.

Was bringt der Weihnachtsmann?

Für die Damen: Felle aller Art wie Biberette-u. Seal-Electric (von 1.25 M. an), amerik. Opossum (von M. 1.00 an), echt Skunks, australisch. Opossum, Tibetin (Kragen von M. 3.00 an) usw.; ferner Stickereien, Spitzen und Bänder aller Art; Seal-Plüsch für Mäntel etc., Strümpfe.
Für die Herren: Selbstbinder, australisch. Opossum für Kragen; Socken usw.
Für die Kleinen: Söckchen usw.
Für Alle: Handschuhe, Taschentücher, Stoffe aller Art. 17744

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90

Winter-Tafeläpfel

aussortierte Früchte, liefert in Kisten, 50 Pfund Netto-Inhalt, 4 verschiedene Sorten, zum Teil bis Mai haltbar, gegen Nachnahme von Mk. 12.50 pro Kiste, franko Bahnhof Elberfeld:

Obstgut Sonnenhof
Bollendorf, Kr. Bitburg.

Eröffnet!
Damensalon Rau
BARMEN
Westkotterstraße 56

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Thalia-Theater

Ab Donnerstag den 17. Novbr.
Täglich 8 Uhr:
Nur 13 Tage!

Hartstein

mit seiner neuen Gesellschaft und seinen **neuen** und **besten** Schlagern:

Drei grüne Jungen

Eine bunte Komödie der Irrungen in 2 Bildern v. Wilhelm Hartstein. Musik v. Emil Palm.

Hartstein

in den 3 Titelrollen.

Eine schauspielerische Leistung **allerersten Ranges!**

Vorher:

Adam und Eva

Schwank in 2 Bildern mit **Hartstein** als **Adam.**

Tränen werden gelacht

Schluß des Hartstein-Gastspiels unwiderruflich Dienstag den 29. November. j472

Edel-HONIG feinste Qualität, garantiert reiner Bienen-Blüten-(Schleuder-)Honig, goldklar, 10-Pfd.-Dose 10 M franko, 5-Pfd.-Dose 5.50 M franko. Nachnahmekosten trage ich. Garantie Zurücknahme. Probepäckchen, 1½ Pfund netto, 1.80 M franko bei Voreinsendung. Fritz Nestler, Post Hemelingen 259. b335

Rhein. Winteräpfel und -Birnen! Schnäpfel, Frankfurter etc., haltbar, sowie Winterbirnen 100 Pfd. incl. Pack. 12 Mk. Schön Mittelsorten, sehr fein, 100 Pfd. incl. Pack. 15 Mk. Boskopp Goldparmainen, Rambur etc., 100 Pfd. incl. Pack. 20 Mk. empf. unt. Nachn. Peter Mader, Boppard, eigene Obstanlagen und Weinbau.

Prima holsteinische **Meierei-Butter,** Versd. à 9 Pfd. unt. Nachn. z. Tagespreis gesalz. u. ungesalz. C. H. Tackmann, Reinfeld i. Holstein.

Empfehle b1295 **Winter-Aepfel** (Schöner v. Boskop) in Körben m. Verpackg. (80–120 Pf.) p. Ztr. 16 Mk. ab hier. Vers. so lange Vorrat, geg. Nachnahme. Stocky, Mühlendel., Bad Salzendorf.

Offeriere geg. Nachn. **Ia Tafelbutter** z. Zt. zirka **1.80** je Pfd. in Postkollis v. 9 Pfd. sow. sauber gerupfte **Bratgänse** je Pfd. ca. 1.20 frei dort. — J. Guttack, Heydekrug (Memell.)

Preiswertes b1256 **Winterobst,** Tisch- u. Tafeläpfel verf. in Holzw.-Packung v. ca. 80 Pfd. in 4 versch. Sorten, teilweise haltbar bis Frühjahr, zu 16 Pf. p. Pfd. p. Nachn. Obstgut Broichhof b. [illegible]blem am Rhein.

Edel-Honig feinste Qualität, garantiert reiner Bienen-Blüten-(Schleuder-)Honig, goldklar, 10-Pfd.-Dose 10 Mk. franko, 5-Pfd.-Dose 5.50 Mark franko. Nachnahmekost. trage ich. Garantie Zurücknahme. Probepäckchen 1½ Pfd. Netto 1.80 Mk. franko bei Versendung. Lehrer i. R. Fischer, Honigversand, Oberneuland 260, Bez. Bremen. a348

UFA-PALAST · BARMEN

Morgen, 3 Uhr nachm.

Der mit großer Spannung erwartete Film:



In der Hauptrolle: **Paul Wegener**

Svengali!

7 überaus spannende Akte nach dem berühmten Roman „Trilby".

Auf der Bühne

Die große Sensation mit **EWERTO? das indische Rätsel?**

Lesen Sie unsere morgige Anzeige!

Die weiteren neuen Darbietungen in Film und Bühne. a257

Besuchen Sie unsere Nachtvorstellungen 10.15 abds.

Freibank Freitag mittag ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch a418 Schlachthofdirektion E. [illegible]

Wasch-maschinen a111 **Wring-maschinen, Mangel-maschinen, Wassermotore, Staubsauger, Herde** kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager d. altbek. Maschinen- und Wassermotorabrik **Kampmann.** Achten Sie auf den Namen Kampmann u. Hausnummer. Zahlungserl. Bis **10 Monate** Ziel u. länger. **Elberfeld,** Hofkamp 7a.

Nacht-Vorstellung

NACHTVORSTELLUNG

Donnerstag 10.15 Uhr abends.

Dr. med. Horowitz spricht zu dem

neuen

Aufklärungs-Großfilm v. Prof. Dr. Friedenthal:

Das Werden des Menschen

von der Empfängnis bis zur Geburt.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Kleine Preise!

UFA-PALAST Barmen. a257

Weihnachts-Verkehrs-Woche in Elberfeld

vom 4. bis 11. Dezember 1927.

Reklame-Automobilkorso

(Personen- und Geschäftswagen)

Sonntag, den 4. Dezember 1927

Der vorjährige Korso war ein Ereignis für Elberfeld und Umgebung; ca. 270 Wagen haben sich beteiligt. Keine Elberfelder Firma, die über Kraftwagen verfügt, darf in diesem Jahre fehlen. Auch wird erwartet, daß die Firmen in der originellen Ausstattung ihrer Wagen wetteifern.

Besondere Ehrenpreise sind vom Verkehrs-Verein ausgesetzt. Die Ehrenpreise werden durch ein Preisrichterkollegium nach dem Punktsystem verteilt. **3 Musikkapellen werden den Korso begleiten.**

Jeder Teilnehmer erhält eine künstler. ausgestattete Erinnerungs-Plakette.

Firmen, Vereine und Privatpersonen, die sich an dem Korso, der vormittags von 11–1 Uhr, also in der Zeit regsten Verkehrs, stattfinden wird, beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die beim Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 46 und 47, Fernsprechanschlüsse Nr. R 44, 112 und 172, aufliegenden Listen spätestens bis zum 29. November 1927, mittags 1 Uhr, einzuzeichnen. Bedingungen und Auskunft dort.

Elberfeld, den 1. November 1927.

Städtisches Verkehrsamt
Dr. Michaelis, Beigeordneter.



die beste Stärkung für **Kranke, Schwache, Erholungsbedürftige und auch Gesunde**
Beachten Sie:
1 Flasche **Malton** Tokayer-Typ hat soviel Nährstoffe wie 3 Flaschen Tarragona- und ähnliche Weine.
Seit 1895 ärztlich empfohlen.
Deutsche Malton-Ges. m. b. H. Wandsbek-Hamburg

Zu beziehen à M. 2.25 p. ½ Ltrfl. durch die Drogerien und Feinkostgeschäfte. — Vertreter u. Engrosniederlage: Baums & Co., Barm., Kaiserstr. 18, Tel. 7280/81.

Kartoffeln Ia gelbe Industrie, 10 Ztr. 56 Mk. frei Keller. Schlupkothen, Mettmann, Fspr 847.

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten, Kalender, Bilder u. Märchenbüch. Papierkassetten und Mappen Weihnachtsteller und -Servietten. für Wiederverk. billigst. **Niem's Postkarten-Verlag,** E. Bachstraße 90.

Teppiche — Läufer on Ans. in 10 Monatsrat. lief. Aang & Gilbe, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 75. Schreiben Sie sofort.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Bettgarnituren, 6 teilig, bestickt, Kissenbezüge und Plattengarnituren, Zimmergarnituren, Kaffee- und Tischdecken, welche in meinem Betriebe während der Verarbeitung **leicht angeschmutzt** k5582 wurden, verkaufe ich **besonders preiswert.** Verkauf findet nur Samstags von 8–1 und 3–7 Uhr statt.
„PEVAU", Weiß- u. Buntstickerei Elberfeld, Bembergstr. 13.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

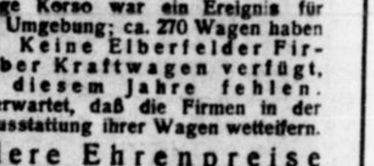
Achtung! Achtung!

Ernst Habermann, Barmen
Bollach 75. Fernsprecher 3838
Vertretungen von sehr leistungsfähigen Fabriken in:
Versandkartons aus stabilen Lederpappen mit u. ohne Aufdruck
Wellpapp-Faltschachteln, Wellpapprollen, Wellpapier aller Art
Wasserdichte Papiere und Stoffe für Uebersee-Packungen



Ungeziefer vertilgen zu lassen ist **Vertrauenssache.** Wenden Sie sich an **[illegible]** Barm.-U., Grotestr. 10, Tel. [illegible]

Schärfe **Augendiagnose,** gewissenh. **Harn-Untersuchung,** bewährtes **Naturheilverfahren.** Heil-Institut **Apotheker Kraus,** jetzt Elberfeld, Schwanenstr. [illegible] Untersuchungs- u. Beratungsgebühr: 2 Mk. Sprechst. von 10–1 u. von 3–6 (auch Sonntags)



Der Tag der Städtespiele.

Es ist ein alter Brauch in deutschen Landen geworden, am Bußtage Städtespiele und sonstige größere repräsentative Begegnungen zum Austrag zu bringen. Auch in diesem Jahre fanden zahlreiche derartige Treffen statt, die allerdings vom Wetter wenig begünstigt waren.

In Westdeutschland regnete es fast ununterbrochen den ganzen Tag. Trotzdem fanden die meisten der angekündigten Spiele statt. Ueber die Spiele im Wuppertal sowie die Spiele Barmens in Rheydt und Aachen berichten wir an besonderer Stelle. In Düsseldorf stieg der traditionelle Fußballkampf Nord—Süd, den Nord mit 3:2 gewann. Warum der Ortsverband Düsseldorfer Sportvereine gerade dieses Treffen, das längst seine Zugkraft in Düsseldorf verloren hat, auf dem weit entfernten Stadionplatze austragen ließ, ist ziemlich schleierhaft. Ein Vereinsplatz im Innern der Stadt hätte jedenfalls für die erschienenen 1000 Zuschauer genügt. Sportlich bot der Kampf, obwohl beide Mannschaften wie angekündigt antraten, wenig Anregendes, da die Bodenverhältnisse zu schlecht waren. Bis zur Pause konnte überhaupt kein Tor erzielt werden. Dann setzte sich die Nordelf durch ihr besseres Zusammenspiel langsam durch und konnte schließlich einen knappen Sieg von 3:2 über den sich tapfer wehrenden Gegner herausholen.

Ziemlich lebhaft ging es im Rheinbezirk zu, wo sogar ein Meisterschaftsspiel zwischen dem Sportklub Gladbach und Tura-Bonn zum Austrag kam. Die Gladbacher hatten jederzeit mehr vom Spiel und siegten sehr sicher mit 5:2. — In Köln hatte das Lokalderby 99—KBC. einen recht guten Besuch aufzuweisen. Beide Gegner führten ein eifriges und technisch gutes Spiel vor, das an interessanten Momenten reich war. Im Endspurt gelang es den 99ern, ihrem alten Rivalen K. B. C. mit 4:3 das Nachsehen zu geben. — Jugend Kalk fertigte den Fußballklub Viktoria mit 6:3 ab. Sehr überraschend kommt die hohe Niederlage des Kölner Klubs für Rasenspiele gegen Borussia Gladbach. Die Borussen, in Hochform spielend, machten mit ihren Gegnern wenig Federlesens und schickten sie mit 6:1 geschlagen heim. — Aehnlich erging es dem Fußballverein Lindenthal im Spiel gegen den Bonner Fußballverein, der mit 5:0 das bessere Ende für sich behielt.

Im Niederrheinbezirk endete das im Duisburger Stadion zum Austrag gebrachte traditionelle Nord—Südspiel der ersten Klasse mit einem hohen 7:1-Erfolge der Nordmannschaft. Das Spiel der zweiten Klasse sah dagegen die Südmannschaft mit 4:2 in Front, während das Alte-Herrenspiel wiederum von dem Norden mit 2:1 gewonnen wurde. — In Oberhausen unterlag die Städtemannschaft von Gelsenkirchen der Stadtmannschaft Oberhausen knapp mit 2:3.

Im Ruhrbezirk trat der Essener Rasensportverband mit einem Fußballstädtespiel Essen—Bremen an die Oeffentlichkeit. Der Besuch war infolge des schlechten Wetters nur schwach. Auch die Platzverhältnisse auf der Radrennbahn ließen viel zu wünschen übrig, so daß der gebotene Sport enttäuschte. Bremen hatte in letzter Stunde eine Umstellung vornehmen müssen, die sich aber nicht bewährte. Die erste Halbzeit verlief torlos 0:0. Ein Eigentor des Bremer rechten Läufers brachte eine Viertelstunde nach Wiederbeginn den Essenern den ersten Erfolg. Nach weiteren 15 Minuten gelang es dem Linksaußen von Essen, das Ergebnis auf 2:0 zu stellen.

In den übrigen Bezirken herrschte Spielruhe.

Nimmt Deutschland am „Mitropa-Cup" teil?

Eine Wiener Zeitung weiß zu melden, daß zwischen den Mitgliedern des Mitropa-Cup-Komitees einerseits und einigen einflußreichen Persönlichkeiten des Deutschen Fußball-Bundes anderseits Verhandlungen gepflogen werden zwecks Teilnahme Deutschlands am Mitropa-Cup, der bekanntlich unter Vereinsmannschaften ausgetragen wird. Süddeutsche Vereine sollen zu diesen Verhandlungen den Anstoß gegeben haben. In dem Wiener Blatt heißt es weiter, daß die süddeutschen Vereine mit Nachdruck die Wiederaufnahme des Verkehrs mit Oesterreich fördern.

Die Kämpfe im Elberfelder Stadion

Fußball: Elberfeld — Bielefeld 5:5 (3:2)
Handball: Elberfeld — Velbert 1:2 (1:1)

Das Fußball-Städtespiel Elberfeld — Bielefeld hatte, wohl infolge des schlechten Wetters, nicht die gewohnte Zuschauermenge angelockt, verlief aber recht interessant, so daß die, die erschienen waren, doch auf ihre Kosten kamen. Während die Elberfelder Vertretung bis auf den Mittelläufer in der vorgesehenen Aufstellung antrat, erschienen die Westfalen mit einer reinen Vereinsmannschaft. Da die Arminen nämlich ein Freundschaftsspiel in Kassel abgeschlossen hatten, mußte der VfB Bielefeld die Vertretung seiner Vaterstadt allein übernehmen und hatte sich lediglich durch einen Verteidiger aus der Vorstadt Brackwede verstärkt.

Die Bewegungsspieler lösten ihre Aufgabe aber vortrefflich. Es gelang der Mannschaft, jedesmal die von Elberfeld vorgelegten Tore aufzuholen, so daß das Spiel mit 5:5 Toren unentschieden ausging. In diesem Aufholen der Bielefelder, die als Mannschaft den geschlosseneren Eindruck machten und im Innensturm einige hervorragende Techniker hatten, lag das Spannende des Kampfes, der erst mit dem Schlußpfiff des gut leitenden Schiedsrichters Müschenig entschieden war.

Auf dem schweren, glatten Boden finden sich die Elberfelder schneller und legen bald durch Wulf I zwei Tore vor. Dann kommen die Gäste auf, und der Ausgleich wird erzielt. Wieder ist es Wulf, der seinen Farben noch vor dem Wechsel durch Kopfball trotz Bedrängung die Führung gibt. — Nach der Pause, in der eine kleine Umstellung vorgenommen wird, beherrschen die Westfalen das Feld. Der Ball wandert in schöner Kombination von Mann zu Mann, und ein drittes Tor läßt nicht auf sich warten. Der abermalige Gleichstand spornt die Einheimischen, die auf eigenem Boden unbedingt siegen wollen, an, und zwei Tore durch Wulf II und Küppet, dem Fischer schußgerecht vorgelegt hat, stellen das Ergebnis auf 5:3 für Elberfeld. Westfälische Zähigkeit aber vermag auch diese beiden Plustore wieder einzuholen, so daß es in dem so anregend verlaufenen Kampfe weder Sieger noch Besiegte gab.

Das Handballtreffen, das vor dem Fußballspiel auf dem Stadion-Nebenplatze zum Austrage gelangte, sah zwei im großen und ganzen ebenbürtige Mannschaften. Wenn Velbert schließlich doch verdientermaßen gewann, so lag das daran, daß die Velberter die geschlossenere Einheit stellten, während man bei Elberfeld stets das Gefühl hatte, die Spieler gehören zwei verschiedenen Mannschaften an, die mit ihren Vereinskameraden ganz gut zusammenarbeiten, sich aber noch nicht zu einem einheitlichen Mannschaftsgefüge gefunden haben.

Rheydt—Barmen 1:3 (0:2)

Die Barmer Mannschaft, die sehr glücklich zusammengestellt war, erfüllte voll und ganz die auf sie gesetzten Erwartungen. Leider waren die Boden- und Witterungsverhältnisse die denkbar ungünstigsten. Besonders der schwere, ungewohnte Rasenboden sagte den Barmern keineswegs zu. Die Rheydter fanden sich naturgemäß hiermit viel besser ab. Rheydt stieß sogleich ganz energisch vor, ohne aber bei der guten Barmer Hintermannschaft Gegenliebe zu finden. Es reichte höchstens zu einigen negativen Ecken. Nach Verlauf von etwa zehn Minuten wurden die Wuppertaler wärmer. Zahlreicher und systemvoller waren ihre Aktionen. Einige ganz gefährliche Situationen fanden den Rheydter Hüter vorerst glänzend auf dem Posten. Immer ungestümer gestalteten sich dann die Barmer Angriffshandlungen. Von Mann zu Mann in blendendem Stil wanderte das Leder in die gegnerische Gefahrenzone. Vorerst wollte aber nichts Zählbares gelingen. Endlich erwischte Gelbach das Leder und buchte den Führungstreffer. Damit war der Bann gebrochen. Im weiteren Verlauf bis zum Wechsel waren die Rheydter glatt kalt gestellt; sie waren gegen die hervorragende Spielweise der gesamten Barmer Mannschaft einfach machtlos. Es dürfte nicht zu weit gehen, wenn wir behaupten, daß eine Barmer Vertretung, noch dazu unter solchen Umständen, auswärts nie eine derartige Leistung vollbrachte. Obwohl aus allen Lagen das Rheydter Tor bombardiert wurde, gelang es lediglich nur Schürfeld, den guten gegnerischen Hüter noch einmal zu überwinden. Mit einem 2-Tore-Vorsprung ging es in die Pause.

Unnötigerweise stellte Barmen dann etwas um. Unnötig, weil die Elf bis dahin wie aus einem Guß spielte. Jedenfalls büßte das Spiel an Flüssigkeit ein und Rheydt machte die verzweifeltsten Anstrengungen, die Niederlage nicht höher werden zu lassen. Der Kampf wurde wieder offener. Trotzdem buchte Barmen noch bald ein drittes Tor. Kurze Zeit später erzielte Rheydt den vermeidbaren Ehrentreffer. Knickmann erreichte einen Nahschuß hervorragend, ließ den Ball aber fallen, der mühelos eingedrückt wurde. Das Tempo ließ dann bis zum Schluß etwas nach. An dem Ergebnis änderte sich nichts mehr, so daß die Barmer Elf wieder einmal einen beachtlichen Erfolg davongetragen hat.

Hamburg schlägt Berlin 4:3 (3:1)

Der traditionelle Bußtag-Städtekampf zwischen den beiden Auswahlmannschaften von Hamburg und Berlin erlebte am gestrigen Bußtag seine 26. Wiederholung. Trotz des nebligen Wetters hatten sich dennoch etwa 12 000 Zuschauer eingefunden, die ein ausgeglichenes, faires Spiel mit zahlreichen spannenden Momenten zu sehen bekamen. In den ersten Minuten war das Spiel verteilt, dann übernahm Hamburg das Kommando und in der 20. Minute kann Hamburg durch eine gute Gelegenheit in Führung gehen. Die Führung behält Hamburg jedoch nicht lange und durch Eindrücken eines vor dem Hamburger Tor ausgeführten Hochwurfes gelingt es den Berlinern, den Ausgleich herzustellen. Ein im Anschluß daran verhängter Elfmeter gegen Hamburg wird durch Wentorf sicher gehalten. Bis zur Pause kann dann Hamburg infolge seines eifrigen und schnelleren Spieles noch zweimal erfolgreich sein, und zwar einmal durch Elfmeter, und so das Ergebnis auf 3:1 stellen. Nach der Pause drängen die Berliner mit Macht, aber Wentorf im Hamburger Tor ist nicht zu schlagen. Dann erzielt Harder, der sich wieder einmal gut freigespielt hat, durch einen weiten scharfen Flachschuß das vierte Tor für Hamburg. Hamburg spielt nun überlegen und das Spiel liegt fast ausschließlich in der Berliner Hälfte, ohne daß jedoch weitere Tore erzielt werden. Zwei Minuten vor Schluß gelingt es den Berlinern, ein Tor aufzuholen und kurz vor Schluß bringt Berlin auch noch ein drittes Tor an, so daß Hamburg mit 4:3 knapp, aber verdient, siegreich bleiben kann.

Die Berliner Mannschaft war technisch besser, jedoch vermißte man bei ihnen die Schußfreudigkeit; sie kombinierten mitunter zu viel, wenn sie vor dem Hamburger Tor waren. Gut war die Läuferreihe, während die Verteidigung zum Schluß etwas nachließ. Bei den Hamburgern konnten der linke Verteidiger und der linke Sturmflügel mit Cobitz und Conrad am besten gefallen.

In Barmen:

SSVgg. und SpG. Langerfeld komb. gegen Dunn und Sportklub komb. 14:4 (8:2).

Da die Stadt-Fußball- und Handballmannschaften auswärts weilten, hatte man ein Spiel zweier kombinierter Mannschaften angesetzt, das im Hinblick auf das schlechte Wetter immerhin einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Der dauernd hernieder rieselnde Regen und die hierdurch hervorgerufenen schlechten Platzverhältnisse ließen naturgemäß keine besonderen Leistungen aufkommen. Immerhin gab es einen forschen, fesselnden Kampf, den die körperlich stärkeren Schwarz-Gelben (SSVgg.-Langerfeld) mit dem nicht alltäglichen Endergebnis von 14:4 Toren für sich entschieden. Der Kampf gestaltete sich im großen und ganzen offen. Das Endergebnis mit einer derartig hohen Trefferspanne ist daher nicht ganz gerechtfertigt. Die Schwarz-Gelben verstanden es eben, sich vor dem gegnerischen Tore kräftig durchzusetzen und ihre wohlgezielten festen Schüsse anzubringen. Auf diese Weise stellten sie, von der Läuferreihe und Hintermannschaft gut unterstützt, bis zur Pause ein 8:2-Ergebnis für ihre Farben fest. Die Grün-Weißen (Tura-Sportklub) gaben sich redlich Mühe und kamen kurz vor der Halbzeit gut auf. In dieser Zeit erzielten sie auch zwei hübsche Tore. Nach dem Feldwechsel blieb der Kampf weiterhin verteilt. Die Schwarz-Gelben waren aber vor dem Tore immer gefährlicher, weil ihr Sturm häufig und gut schoß, während die Gegenpartei zuviel kombinierte, was bei den Bodenverhältnissen gänzlich verfehlt war. Schwarz-Gelb erzielte noch sechs, Grün-Weiß noch zwei Treffer, darunter einen Elfmeterball. Dann flaute der Kampf zum Schluß, da beide Parteien sich stark ausgegeben hatten, ab. Die Spieler befleißigten sich einer fairen Spielweise.

Ein Meisterschaftsspiel in Süddeutschland.

Im Bereiche des süddeutschen Fußballverbandes fand nur ein einziges Spiel von Bedeutung statt. In Frankfurt standen sich im Meisterschaftstreffen FSV. Frankfurt und FfR. Offenbach gegenüber. Die Frankfurter waren jederzeit überlegen und siegten hoch mit 8:1.

Fußball in Norddeutschland.

Bremen — Wilhelmshaven 7:3. Delmenhorst — Oldenburg 7:1. Unterweser — Nordenham 5:2. Nordenham — Cuxhaven 0:3. Unterweser — Cuxhaven 5:3. Phönix Lübeck — Ottensen Hamburg 4:0. Rasensport — Altona 93 2:1. Normannia — Fußballverein Wilhelmsburg 3:4.

Fußball im Baltenland.

Auswahlspiel Ostpreußen — Baltenverband 4:0. Titania Berlin — Berliner SpV. 5:4.

Mitteldeutscher Fußball.

Köthen: Mittelelbe-Gau — Anhalt 1:3.
Magdeburg: Magdeburg — Halle 7:2.
Leipzig: VfB. — Wacker 3:3.
Dresden: Guts Muts — Fortuna Leipzig 3:1.
Riesa: SV. Riesa — Viktoria Leipzig 5:1.
Glauchau: VfB. — Olympia Leipzig 6:2.
Mittweida: Hellas Germania — SpV. 99 5:0.
Plauen: SpV. — Sturm Chemnitz 1:5
Erfurt: VfB. — Wacker Halle 4:4.
Weimar: Weimar — Apolda 5:3.

Fußball in Oberschlesien.

Gleiwitz — Hindenburg 6:2. Ratibor — Rasel-Kandrzin 5:0.

Handball-Städtekampf Aachen — Barmen 2:1.

Trotz des strömenden Regens, der auch während des ganzen Kampfes keinen Augenblick nachließ, hatten sich 3000 Zuschauer im neuen Aachener Stadion eingefunden, um Zeuge eines erstklassigen flotten und von Anfang bis Ende spannenden Handballtreffens zu werden. Die Mannschaften waren sich im großen und ganzen ebenbürtig. Den knappen Ausschlag zugunsten der Aachener gaben die Platzverhältnisse. Denn auf dem aufgeweichten neuen Rasen fanden sich die Barmer vorerst nicht zurecht. Fast die ganze erste Halbzeit hatte Aachen mehr vom Spiel, während sich die Gästespieler wegen der Glätte kaum halten konnten. Immerhin stellte Barmens Hintermannschaft voll und ganz ihren Mann. Ihr Verdienst ist es, wenn es Aachen nur gelang, lediglich aus einem Strafwurf einen Treffer bis zum Wechsel zu buchen. Im zweiten Teil war die Partie vorerst ausgeglichen. Wiederum im Anschluß an einen Freiwurf konnte Aachen ein weiteres Tor buchen. Immer stärker kam Barmen auf. Die Gäste waren den



größten Teil nach der Pause stark im Angriff. Zu Toren reichte es nicht. Erst nach einer Umstellung im Barmer Sturm durchte Barmann durch den Mittelstürmer Leschinski den Ehrentreffer. Die Begegnung, die den denkbar besten Eindruck hinterließ, sah die Aachener als glückliche Sieger. Ein Unentschieden würde den Leistungen eher gerecht.

•

Tabelle der 2. Bezirksklasse.

Gruppe 1.

SSV. Elberfeld	2	2	0	0	4	5:3
Turn 2 Barmen	2	1	0	1	2	7:6
SC. Barmen	1	0	1	0	1	2:2
Langerfeld	3	0	1	2	1	8:11

Gruppe 2.

Viktoria Barmen	5	4	0	1	8	24:11
SC. Sonnborn	5	4	0	1	8	17:11
Schwarz-Weiß 2	5	4	0	1	8	17:15
Velbert 07	6	2	0	4	4	13:16
SS. Velbert	5	2	0	3	4	13:18
Germania Elberf.	6	0	0	6	0	7: 2

•

Sportlerhandball-Städtespiele.

Halle: Halle — Magdeburg 3:3.
Berlin: Berlin — Leipzig 5:4.

Hockeystädtespiel Berlin-Hamburg 3:2 (1:0).

Auf dem BHC.-Platz in Berlin-Dahlem trug der Brandenburgische Hockeyverband vor etwa 2500 Zuschauern zwei Städtespiele seiner Liga gegen Hamburg und seiner ersten Klasse gegen Stettin aus. Beide Spiele hatten den erwarteten Erfolg. Der Sieg der Reichshauptstädter gegen die Hansestädter war knapp aber verdient.

Im vorausgegangenen Spiel der beiden Repräsentativmannschaften der ersten Klasse konnten die Reichshauptstädter ebenfalls einen Sieg, und zwar mit 2:0 erringen. Die Stettiner Mannschaft zeigte gegen das Vorjahr eine erhebliche Verbesserung und wäre wohl auch zu Erfolgen gekommen, wenn nicht der Sturm zu unentschlossen gespielt hätte.

Schwarz-Weiß Barmen siegt mit 1:0 in Velbert.

Am gestrigen Bußtage gelangte im hiesigen Kreise nur ein Spiel zum Austrag, das aber bei der außerordentlich ungünstigen Witterung und der geradezu trostlosen Verfassung des Platzes besser unterblieben wäre.

In Velbert standen sich der dortige Fußball-Club 02 und Schwarz-Weiß Barmen gegenüber und lieferten sich einen wenig befriedigenden, aber um so aufgeregteren Kampf. An ein einwandfreies Spiel war allerdings in Anbetracht des vollkommen aufgeweichten Bodens nicht zu denken, denn vor den beiden Toren blieb der Ball buchstäblich im Morast stecken, so daß ein genaues Zuspiel überhaupt nicht möglich war. Barmen hatte in der ersten Halbzeit das Spiel vollkommen in der Hand, verstand es aber nicht, sich bei der gegnerischen Hintermannschaft trotz der sich bietenden vielen Torgelegenheiten durchzusetzen. Unzählige Strafecken blieben unausgenutzt, lediglich ein vom Velberter Torwart schlecht abgewehrter Ball wurde durch energisches Nachsetzen des Halblinken von Barmen zum einzigen Tor für Schwarz-Weiß verwandelt. Nach der Pause übernimmt Velbert die Rolle des Angreifers, aber auch deren oft reichlich hart durchgeführten Vorstöße blieben erfolglos, obwohl Barmens Hintermannschaft weniger zuverlässig als vorher arbeitete. Etwa zehn Minuten vor Schluß brachen die beiden außerordentlich genau amtierenden Schiedsrichter des Elberfelder HTC. wegen zunehmender Dunkelheit und der damit verbundenen Gefahren den ohnehin härter werdenden Kampf beim Stande von 1:0 für Barmen ab. Eine Kritik der einzelnen Spieler und deren Leistungen erübrigt sich, da auf beiden Seiten nichts Besonderes gezeigt wurde bezw. gezeigt werden konnte, unangenehm fiel nur das zeitweise recht „redselige" Spiel einzelner Leute auf. — Barmen 2 — Velbert 2 2:1.

•

Hockey im Reiche.

Frankfurt 60 — Eintracht Frankfurt 2:4. Post-Sportverein — TSG. Höchst 7:0. Post-Sportverein — TSG. Höchst (Damen) 1:1. Beuthen 09 — Schlesien Rapid Breslau 6:3. Stadtmannschaft Düsseldorf — Westfalen 6:0.

•

Die deutsche Hockey-Nationalmannschaft gegen England.

In Hannover standen sich am Buß- und Bettag zwei Auswahlmannschaften des Deutschen Hockey-Bundes gegenüber zwecks Ermittlung einer Nationalmannschaft, die die deutschen Farben im Kampf gegen England in Folkestone am 3. Dezember vertreten sollen. Da dieses Spiel das erste nach dem Kriege ist, hat der Bundes-Spielausschuß seine Wahl sehr sorgfältig getroffen, besonders auch, weil das Spiel eine wichtige Vorprobe für Amsterdam sein sollte. Ueber 1000 Zuschauer hatten sich zu dem Kampf dieser beiden Mannschaften eingefunden. Das Spiel stand im Zeichen hochwertiger Leistungen, da alle Spieler ihr Aeußerstes hergaben, um für die Ländermannschaft berücksichtigt zu werden. Beide Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig und lieferten sich einen durchaus spannenden und technisch hochstehenden Kampf. Auf Grund dieses Auswahlspiels hat der Bundes-Spielausschuß folgende Mannschaft gegen England aufgestellt:

Brunner (Leipzig)

Trost (Leipzig) — Haußmann (Heidelberg)

Irmer (Bremen) — Th. Haag (Frankfurt) — Zander (Berlin)

Dr. Haverbeck (Hannover) — Müller (Berlin) — Hodein (Hannov.) — Borcher (Berlin) — Wollner (Leipzig)

Düsseldorf schlägt Köln im Tennis-Städtekampf.

Eine famose Leistung der Düsseldorfer Mannschaft. — Wenzel schlägt Groos, Remmert Nourney. — Cilly Außem-Groos von Peitz-Wenzel geschlagen! — Hannemann als Gast. — 7:2!

Wenn uns das Bild nicht täuscht, das sich am Buß- und Bettage dem Besucher bot, wird die neue imposante Düsseldorfer Tennishalle an der Brüderstraße schon gar bald die Gartenstadt auch im Hallentennissport in den Vordergrund des deutschen Sportlebens bringen. Konnte es einen verheißungsvolleren Auftakt geben als diesen klaren Sieg über Kölns starke Vertretung und die ansehnliche Zuschauermenge, die von dem wachsenden Interesse für den Tennissport in den Düsseldorfer Sportkreisen zeugt? Nur etwas geschickte Regie und etwas Unternehmungsgeist, und Düsseldorfs Tennishalle wird bald beliebt sein — nicht nur in ihrer Heimatstadt.

Eine sehr erfreuliche Ueberraschung war, daß trotz aller Meldungen von Absagen die Deutsche Tennismeisterin Cilly Außem doch noch erschien. — Der Veranstalter hatte somit Glück im Unglück, denn trotz aller Bemühungen konnte man natürlich in letzter Stunde die Sportwelt nicht mehr in dem erforderlichen Umfang informieren. Und mancher wird jetzt bereuen, nicht dagewesen zu sein.

Düsseldorfs Sieg muß unbedingt — wenigstens in dieser Höhe — überraschend kommen. Von besonderer Bedeutung war selbstverständlich das Zusammentreffen der — nach Hannemanns Ausscheiden! — besten rheinischen Spieler Wenzel-Düsseldorf und Groos-Köln. Wenzel, Groos und Kuhlmann wurden in die engere Wahl gezogen, für den ersten Platz (anstelle von Hannemann) bestimmt zu werden. Durch den glatten 6:3-, 6:3-Sieg ist der Düsseldorfer wohl als Sieger in dieser inoffiziellen Kraftprobe geworden. Bemerkenswert ist weiterhin der 3:6-, 6:3-, 12:10-Sieg des Düsseldorfer Remmert über Nourney. Daß Statz gegen Dr. Markotty 6:8, 6:4, 6:2 unterliegen würde, hat sich Köln wohl auch nicht träumen lassen. Nicht minder niederschmetternd für die Köln vertretenden Rot-Weißen waren die drei Niederlagen in den Herrendoppelspielen, von denen der letzte Kampf des Tages Wenzel-Markotty gegen Groos-Nourney der interessanteste war, und dessen Resultat die Erfolge der Düsseldorfer in den Einzelkonkurrenzen unterstreicht.

Von den Spielen im Rahmen des Städtekampfes beanspruchten vor allem die beiden Treffen der deutschen Meisterin Außem großes Interesse. Das Einzel gewann die beliebte Kölnerin sicher gegen Frau Jakobini 6:1, 6:2, obwohl sie im zweiten Teil zeitweise etwas leichtsinnig spielte. Im Doppel unterlag sie dann überraschend mit Groos gegen Peitz-Wenzel. Viel Beifall fanden auch die beiden Probespiele zwischen Cilly Außem und ihrem zu Gast weilenden Landsmann Hannemann.

Wie Deutschland bei der Olympiade auftreten wird.

Die Vorbereitungen für St. Moritz in besten Händen. Die Vertretung der übrigen Sportarten.

Der erste Teil der Vierteljahrssitzung des Deutschen Olympischen Ausschusses, der in Berlin zusammentrat, behandelte die 2. Olympischen Winterspiele in St. Moritz.

Die Kosten für die deutsche Beteiligung, wie sie ursprünglich geplant war, hätten sich auf 45 000 Mark belaufen. Da diese Summe aber nicht aufzubringen war, hat man die Zahl der Teilnehmer reduziert und beschränkt sich auf die Entsendung von 18 Läufern und sechs Begleitern. Die 50-Kilometer-Läufer haben das Training in der Gegend von Schliersee bereits aufgenommen, der norwegische Trainer ist überaus zufrieden und sagte, daß die Trainingsleistungen zu großen Hoffnungen berechtigen. Am 27. November wird das Training auf Schnee in den Bergen aufgenommen, am 17. Januar werden die Teilnehmer in Pontresina versammelt, um dort das Schlußtraining zu absolvieren und evtl. an den Vorkämpfen des Schweizerischen Schiverbandes teilzunehmen. Im Monat Januar wird der Deutsche Schiverband in Oberstdorf und Partenkirchen große Schispringen veranstalten, deren Einnahmen der Kasse der Olympia-Expedition zugeführt werden sollen. Zu den Eislaufwettbewerben werden etwa 30 Teilnehmer entsendet. Die Aussichten im Eislauf sind dadurch gestiegen, daß der beste österreichische Läufer Jungbluth Reichsdeutscher ist und für Deutschland starten muß. Die Läufer werden am 21. Januar bei Meisterschaften in Garmisch versammelt und gehen dann nach Davos zu den letzten Vorbereitungen. Von den Eishockeyspielern werden die Norddeutschen im Sportpalast zu Berlin, die Süddeutschen auf dem Riessersee trainieren. Am 15. Januar wird dann auf Grund des Ergebnisses der Deutschen Meisterschaft die deutsche Nationalmannschaft aufgestellt, die ihre weiteren Uebungsspiele zunächst in Oberbayern und dann in Davos zu absolvieren hat. Der Bobverband wird zwei Mannschaften entsenden.

Im weiteren Verlauf der Berliner Tagung äußerten sich die Vertreter der Sommersports über den Stand der Vorbereitungen für Amsterdam. Generalsekretär Dr. Diem konnte die Mitteilung machen, daß vom Reiche 300 000 Mark, aus privaten Mitteln 80 000 Mark, insgesamt also 380 000 Mark, für die Expedition zur Verfügung stehen. In Aussicht genommen sind bisher 433 Teilnehmer, eine Zahl, die reichlich hoch gegriffen erscheint. Die einzelnen Sportverbände wollen in Holland in folgender Stärke antreten: Hockey und Fußball je 26, Leichtathletik 84, Schwerathletik 20, Fechten 16, Fünfkampf 5, Radfahren 14, Schwimmen 45, Segeln 15, Rudern 27, Turnen 28, Bogen und Turniersport je 13, Tennis 12 Teilnehmer.

Amerika meldet neuen Weltrekord im Brustschwimmen.

GA. **Neuyork**, 15. Nov. (Eig. Drahtber.) Bei der Eröffnung der amerikanischen Winterschwimmzeit gab es gleich verschiedene neue Landesrekorde und auch einen Weltrekord. Die Wettkämpfe fanden in dem schönen, 25 Yards langen Bassin des neuen Zentralparkhotels in Newyork statt. Walter Spence, der amerikanische Brustmeister und schärfste Gegner Rademachers, konnte bei dieser Gelegenheit den Ende 1926 von Hein Faust (Göppingen) aufgestellten Weltrekord über 100 Meter von 1:15,6 ganz erheblich verbessern. Der neue Weltrekord lautet 1:14. Für 100 Yards, eine Strecke, die vom Internationalen Schwimmverband allerdings nicht in der Weltrekordliste geführt wird, gebrauchte Spence 1:07,8, was ebenfalls bisher noch nicht erreicht wurde.

Boxsport

Olympia Bohwinkel gewinnt in Hilden 7:5.

Die Boxmannschaft des BfL. Olympia Bohwinkel weilte in Hilden und konnte den dortigen Boxklub im Klubkampf mit 7:5 Punkten knapp, aber sicher niederhalten. — Am 26. November wird Olympia in Köln gegen Boxklub Roland antreten.

Deutsche DJK Jugendkraft

Fußball.

DJK. 1 Alt-Gedeb. — Hansa 1 Elberf. 6:3 (0:3).

Hansa hatte eine Reise gemacht zu dem Tabellenzweiten der Gauklasse in der Bonner Gruppe und konnte das Spiel in jeder Weise erfolgreich gestalten. Die Mannschaft des Gastgebers konnte sich in spielerischer und technischer Hinsicht nicht im entferntesten mit den Hiesigen messen.

Die 2. Jugendmannschaften der beiden Vereine trennten sich beim Stande von 2:2.

Germania 2 Neviges — Liga 2 Elberfeld 3:5 (2:3).

Der Sieg Ligas wurde in diesem Punktekampfe doch nicht so überzeugend, als man gedacht hatte, und die Mannschaft des Gegners erwies sich als stärker, als man annehmen konnte.

Unitas 1 Barmen — Unitas 2 Barmen 5:0 (3:0).

In diesem Trainingsspiele kam es ja nicht auf den Sieg der einen oder anderen Mannschaft an, sondern darauf, den spielfreien Tag zur Verbesserung der Spielweise auszunutzen.

Handball.

TGB. 1 Barmen — Merkuria 1 Barmen 2:1 (2:0).

Das Spiel der beiden alten Ortsrivalen endete mit einem verdienten Siege der Gesellen. Dem Spielverlauf nach hätte der Sieg noch höher ausfallen müssen. Trotzdem TGB. ja augenblicklich sehr geschwächt ist, zeigte sich doch in dem Spiele deutlich der bestehende Klassenunterschied zwischen den beiden Gegnern.

Das Spiel der zweiten Mannschaften endete mit einem 2:1 (0:1) Siege Merkurias.

Sportfreunde 1 Solingen — Turnverein 1 Remscheid-Bliedinghausen (DT.) 1:1 (1:1).

Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf.

Deutsche Turnerschaft

DT.-Handball-Städtekämpfe im Reiche.

Im Reiche fanden einige Städtespiele der DT.-Handballmannschaften statt, die folgenden Ausgang nahmen: Berlin — Leipzig 3:4, Magdeburg — Braunschweig 4:4, Lübeck — Hamburg 3:9.

Im Gebirge geht's los.

Schnee im Schwarzwald, im Oberharz und im Hochgebirge. — Im Sauerland noch kein Sport möglich.

GA. **Triberg**, 16. Nov. Zwischen einer Herbststimmung von gestern und einem Regentag von heute hat der Winter im Gebirge seinen Einzug gehalten. Damit ist der Auftakt für die diesjährige weiße Saison gegeben. Nach einigen kräftigen Schneefällen, die sich auch auf die Rheinebene erstreckten, schlug eine weiße Decke von einigen Zentimetern die ersehnte Brücke zu den Gefilden des Schneeschuhsports. Der Witterungsumschlag brachte im ganzen badischen Lande erhebliche Temperatursenkungen, so daß in den mittleren Lagen bereits das Thermometer einige Grade unter dem Nullpunkt anzeigte. In den oberen Höhenlagen begünstigte mäßiger Frost den Uebergang zur winterlichen Saison. Bereits am letzten Sonntag enthüllte sich eine ausgesprochene Schneelandschaft im Schwarzwald. War es auch nur der allererste Schnee, der in reichlicheren Mengen fiel, so genügte er doch für eine Schneedichte von 10 bis 15 Zentimetern an einzelnen Sportplätzen. Die pulverige Beschaffenheit des Schnees und seine Ausgiebigkeit, die sich über den ganzen Gebirgskamm hinzog, brachte im Schwarzwald überall den ersten probeweisen Wintersportbetrieb. Wenn nicht die Vorzeichen trügen, darf in diesem Jahre mit einem frühen Beginn der Wintersportsaison im Schwarzwald gerechnet werden.

GA. **Braunlage**, 16. Nov. Nachdem seit acht Tagen im ganzen Oberharz dauernd Schneefälle zu verzeichnen gewesen sind, beträgt die Schneehöhe zur Zeit in und um Braunlage 8 bis 10 Zentimeter bei einer Durchschnittstemperatur von — 4 Grad. Zur Zeit hält der Schneefall an. Ueberall gute Sportmöglichkeiten.

In den oberbayerischen Bergen liegt jetzt auch im Talgrunde schon Schnee, die Temperatur schwankt zwischen minus 1 und minus 4 Grad. Tiefen Winter hat natürlich schon die Zugspitze bei über 19 Grad Kälte.

Der Bericht aus dem Sauerland.

Sauerland. Willingen meldet: im Tal 5 Zentimeter Schneehöhe, in Höhenlagen bis zu 15 Zentimeter, 3 Grad Kälte. Winterberg meldet: Auf den Höhen (über 500) leichter Schneefall. Schilauf noch nicht möglich.

Im Zeichen der IX. Olympiade 1928



Die Ueberlegenheit der Amerikaner in der 200-m-Strecke ist nur eine scheinbare, da alle Zeiten, die unsere deutschen Bestleistungen übertreffen, auf geraden Bahnen ohne Kurven gelaufen wurden, während unsere deutschen Läufer diesen Vorteil, der ½ Sekunde sicher ausmacht, nicht haben. Im Kampfe gegen einander hat sich das bereits gezeigt, daß Amerika uns auch hier nicht mehr voran ist.

Rückgang der Schundliteratur zugunsten der Sportbücher.

Ein ganz besonderes Gegengift gegen alle Schundliteratur scheinen die Turn- und Sportzeitschriften zu sein. In der Vossischen Zeitung wird jetzt das Ergebnis einer Untersuchung veröffentlicht, die er vor kurzem über die Verbreitung von Schundschriften für die Jugend angestellt hat. Von drei berüchtigten Schmökereien für die Jugend werden abgesetzt in einer Großhandlung wöchentlich noch 700, in einer andern 300, in einer dritten 160, in einer vierten 100. In den Läden sei die Nachfrage danach so gering, weil das Interesse für Sport und Radio alles andere weit zurückdränge. Der an zweiter Stelle angeführte Buchhändler, der 300 Schundschmöker zu 20 Pfg. verkauft, setzt dagegen wöchentlich 20 500 Turn- und Sportzeitschriften um. In Vorkriegszeiten war das Verhältnis etwa das umgekehrte.

Ein tüchtiger Zauberer.

„Das war der beste Zauberer, den ich jemals im Variete gesehen habe."

„Aber wieso denn? Er machte doch die ältesten Kunststücke."

„Jawohl, aber ich gab ihm für seinen Trick eine falsche 10-Mark-Note und er gab mir eine echte zurück!"



Das Technische Blatt

Nummer 23 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — 17. Nov. 1927

Kalender der Technik.

11. 1809. Riedinger, Ludwig August, berühmter Techniker auf dem Gebiete der Gaserzeugung, geb. in Schwaigern bei Heilbronn am Neckar (gest. 20. 4. 1879 in Augsburg).
11. 1869. Poulsen, Waldemar, der Erfinder der Schnelltelegraphie, in Kopenhagen geb.
11. 1814. Mayer, Julius Robert, der Entdecker des Energiegesetzes, geb. in Heilbronn.

Galvanotechnisches.

Vom
Privatdozent Dr. Danneel, Münster i. W.

Es gibt heute in jeder größeren oder mittleren Stadt kleine Anstalten, die sich „galvanotechnische" nennen und in denen man mit mehr oder weniger Geschick sein Rad vernickeln oder seine Verlobungsuhr neu vergolden lassen kann. „Weniger Glück" ist zweifellos der häufigere von beiden Fällen. Entweder ist die Verschönerung unverhältnismäßig teuer oder sie reicht nur für ein Eintagsfliegenalter oder beides.

Die Vernickelung sieht für den Laien, wenn man in den üblichen Rezeptbüchlein durchliest, sehr einfach aus. Man kaufe sich eine kleine Gleichstrommaschine, möglichst billig aus dem Altlager, erhandle von einem Kollegen, der es auch versucht hat, aber klug geworden ist, einige Zellen, dazu in der Drogenhandlung ein Fläschchen mit einer „erprobten und von zahlreichen Spezialisten empfohlenen" Zusammischung des Namens „Kukirol" oder dergl. und warte unter dem Plakat „Galvanotechnische Anstalt" auf die Patienten. Der Kunde holt sich nach einigen Wochen stolz das „auf neu" vernickelte Rad, und wenn er nach wenigen weiteren Wochen reklamierend wieder erscheint, so nennt man das „die erste Reklamation", aber innerlich reibt man die Hände, denn die Reklamationen haben. Und dabei hat man sich doch genau nach dem Rezept des Büchleins gerichtet, hat den teuren Elektrolyten im Sack gekauft und hat eigenhändig die Stücke in das Bad getan, wahrscheinlich mit fettigen Schlosserfingern.

Ich bin einige Male von verzweifelten galvanotechnischen Anstaltsbesitzern zu Hilfe gerufen worden. Fast immer wurde nach kurzer Prüfung das teure Vernicklungssalz abseits gestellt, es wurden einfachere Chemikalien bestellt, eine dauernde Prüfung des Elektrolyten wurde anempfohlen, die Trommel wurde nach dem gerade vorliegenden Auftrage abgeändert, Meßvorrichtungen ergänzt usw., kurz, die Neugestaltung der Anlage kostete fast ebensoviel wie die „neue".

Meist kam ich aber nicht so weit, sondern man dankte für meine Bemühungen, verkaufte das gesamte Gelump schleunigst an einen anderen oder arbeitete weiter.

Hatte aber nun der Besitzer der Anstalt die Belehrungen geschluckt und hat man ihm an einigen verrosteten Radspeichen gezeigt, daß die Sache funktioniere, so ließen sich weitere Tausende der Speichen tadellos vernickeln. Aber dann kamen andere Teile an die Reihe, der Elektrolyt war versaut, die Geschichte versagte wieder, und man ist der Gesamtheit.

Vernickelungen sind nun trotz alledem einfach, aber nur dann, wenn sich jemand dauernd um die Anlage kümmert, die Zusammensetzung der Elektrolyten und der Anoden analytisch verfolgt, die Einhängung der Arbeitsstücke ihrer Gestalt anpaßt, die Zelle nach Bedürfnis ändert usw. Also ein Chemiker! Ohne ihn kann eine galvanotechnische Anstalt weder einwandfrei noch wirtschaftlich arbeiten. Gerade beim Nickeln liegen die elektrochemischen Verhältnisse kompliziert, Begriffe, wie „chemische Polarisation der Ni-Abscheidung", „Überspannung des Wasserstoffes", „Wasserstoffionen-Konzentration", „Gleichgewichtspotential" usw. sind nicht etwa nur wissenschaftliche Schlagworte, sondern sind Begriffe, mit denen der Galvanotechniker vertraut sein muß, und sind Dinge, deren Nichtbeachtung die Anlage von vornherein zu einem nicht lebensfähigen Krüppel macht.

Es ist zu begrüßen, daß das Forschungsinstitut Schwäbisch-Gmünd die Möglichkeit schaffen will, in Spezialkursen Chemiker auf den Gebieten der Galvanotechnik, Metallfärbung und Beizerei auszubilden. Es gehört aber nicht nur Chemie dazu, sondern eine ansehnliche Menge Erfahrung, diese kann jedoch überhaupt nicht erworben werden, wenn nicht chemische und physikalische Grundlagen vorliegen und wenn nicht eine theoretische Fachbelehrung vorausgeht, die wiederum ohne elektrochemische Vorkenntnisse unmöglich ist. Das gleiche gilt für Galvanoplastik, Metallbeizung und Metallfärbung. Weiß übrigens der geehrte Leser, der zufällig eine kleine Anstalt hat, überhaupt den Unterschied zwischen Galvanostegie und Galvanoplastik? In den meisten Fällen wohl nicht.

Obiges ist nun leider ein Todesurteil für die vielen kleinen Anlagen, aber durchaus keines für die größeren. Ich habe für solche einmal eine Kostenberechnung aufgemacht, die zeigte, daß die Ersparnis an Elektrolyt bei sorgfältiger, dauernder Überwachung und Regenerierung der Lösung also die Kosten für das Gehalt eines Chemikers wog, ganz abgesehen von der Frage der Haltbarkeit der Erzeugnisse. Wenn ein gelernter Mechaniker, und mag er noch so geschickt sein, es übernimmt, eine galvanostegische Anlage zu „führen", so ist das mindestens ebenso, wie wenn sich ein Chemiker an die Drehbank stellt, um ohne Lehre ihre Präzisionsarbeit zu leisten.

Ein Elberfelder Auto von 1861?

Dr.-Ing. e. h. Franz M. Feldhaus in Berlin-Tempelhof, ein technischer Geschichtsforscher, schickt uns folgende Zuschrift:

Es fuhr anscheinend schon im Jahre 1861 in Barmen und Elberfeld ein Auto. Friedrich Georg Wieck, ein führender deutscher Gewerbemann, berichtet darüber 1861 folgendes: „In Barmen soll abermals das Problem gelöst worden sein, einen Wagen durch Maschinenkraft zu bewegen. Nach der Elberfelder Zeitung sah man einen solchen Wagen in der Abendstunde des 14. März, durch eine calorische Maschine getrieben und von kundiger Hand geleitet, ruhig und sicher durch die Hauptstraßen der Stadt zum allgemeinen Ergötzen des durch diesen neuen Anblick überraschten Publikums einherschnauben. Der Wagen nahm zuletzt seinen Weg nach Elberfeld. Die Maschine, welche nur eine halbe Pferdekraft stark sein soll, ruht auf zwei Rädern, welchen ein drittes, kleines Rad als Stütze und Lenkung dient. Durch ein an der Schwungradwelle der Maschine befestigtes Trieb-



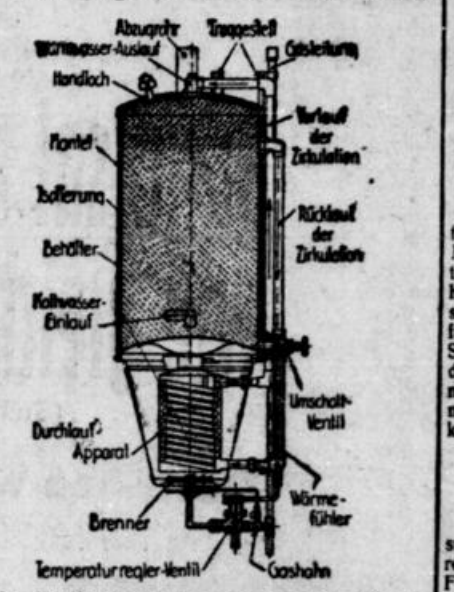
rad, welches in Zahnräder, die an den Wagenrädern befestigt sind, greift, ist die Verbindung zwischen Maschine und Wagen hergestellt, und diese Verbindung kann mit Leichtigkeit unterbrochen und eingesetzt werden. Am 20. März sah man denselben Wagen zu allgemeiner Verwunderung der Bewohner in Solingen einfahren."

Es wäre recht interessant, wenn man Näheres über diesen Wagen erfahren könnte. Es wurde nämlich 1862, also ein Jahr nach den Barmen-Elberfelder Versuchen, ein preußisches Patent auf einen Wagen mit calorischer Maschine erteilt. Der Patentinhaber war der damals berühmte Berliner Maschinenfabrikant Hoppe. Der Wagen von Hoppe war ein sonderbares Ding. Vorne bestand er aus einer gewöhnlichen Droschke. An diese hatte man hinten die Maschine angebaut. Um eine einigermaßen einheitliche Wirkung zu erzielen, wurde die Maschine in der Höhe des Droschkendaches mit Weißblech umkleidet. Dieser Weißblechteil war länger, als die eigentliche Droschke und hinter ihm guckte oben der hohe Schornstein und unten der Aschenfall heraus. Das Ende des Wagens bildete eine Galerie, auf der der Maschinist stand.

Möglicherweise ist der Wagen von 1861, der im Wuppertal lief, irgendwo gezeichnet oder in einer Karikatur verspottet worden. So wurden ja z. B. 1847 die Dampfwagen von Steele auf einem Blatt des Zeichners Hosemann karikiert.

Eine Speicherheizung mit Gas.

Neben den elektrischen Speicherheizungen gibt es auch gasbeheizte Warmwasserapparate. Der Badeofen ist auch eine Form des Warmwasserapparates, der nach dem Durchlaufsystem arbeitet. Der Gasbadeofen, der sofort beim Aufdrehen des Hahnes warmes Wasser spendet, machte es schließlich zur Gewohnheit, ihn auch für die übrige Warmwasserversorgung des Haushaltes wie für Wasch-



zwecke, für die Küche usw. zu benutzen. Bei geringen Wassermengen arbeitet der Gasbadeofen nicht günstig. Es ergab sich schließlich das Bedürfnis nach einem Warmwasserapparat von möglichst vielseitiger Verwendung zur Bereitung großer wie kleiner Mengen von warmem Wasser. Die Askania-Speicher-Therme ist ein kombinierter Warmwasser-Apparat. Er besteht aus einem Durchlaufapparat und einem Vorratsbehälter. Der Vorratsbehälter ist gut isoliert und wird mit einem Traggestell an der Wand aufgehängt. Unter ihm ist der kleine Durchlaufapparat angebracht, der aus einer Rohrschlange besteht. Der Brenner ist ein Leuchtflammenbrenner von 1,5 cbm Gasverbrauch in der Stunde, so daß eine Gasleitung von ½" zum Betriebe des Apparates genügt. Der ganze Inhalt des Behälters beträgt 90 Liter. Ein Umschalten gestattet, den ganzen Inhalt in etwa 80 Minuten zu erwärmen, z. B. zur Bereitung eines Bades, oder in 14 Minuten nur einen Teil des Inhalts, der mit etwa 15 Liter dem Wasserbedarf der einzelnen Zapfstellen eines Haushaltes entspricht. Das Wasser wird in der Rohrschlange erwärmt, steigt in einer Leitung nach oben, tritt oben in den Behälter ein, während das darin befindliche kalte Wasser wieder der Rohrschlange zugeführt wird. Dies kann je nach der Stellung des Umschaltventils durch einen unteren oder oberen Stutzen geschehen. Es nimmt also entweder der ganze Behälterinhalt oder nur ein Teil desselben an der Zirkulation teil und wird erwärmt. In die Rücklaufleitung ist der Wärmefühler eines Temperaturreglers eingebaut, der die Gaszufuhr drosselt, sobald die 90 Liter bzw. 15 Liter die eingestellte Temperatur erreicht haben. Man kann den Apparat auch als Durchlaufapparat benutzen, um kleine Mengen warmen Wassers bis etwa 3,5 Liter in der Minute, wie z. B. Rasierwasser usw., aus der Rohrschlange direkt abzuzapfen und braucht nicht zu warten, bis die 15 Liter erwärmt sind. Die Therme kann direkt an die Wasserleitung angeschlossen werden, falls deren Druck nicht zu hoch ist.

Der eiserne Bäcker.

Auf der großen Essener Bäckerei-Ausstellung konnte man auch eine Einrichtung sehen, die man allgemein als den eisernen Bäcker bezeichnet. Das Nachtbackverbot hat große Nachteile für den Betrieb, deswegen hat die Technik sich geholfen und hat automatische Apparate geschaffen, damit der Bäcker den Teig beim Arbeitsbeginn fix und fertig vorliegen hat, ohne daß menschliche Aufsicht und Hilfe erforderlich ist. Franz Jordan in Hamburg hat eine Einrichtung dieser Art geschaffen mit folgendem Arbeitsgang: Eine Spezialschaltuhr betätigt einen Selbstanlasser, der den Knetmaschinenmotor in Betrieb setzt. Zugleich wird durch einen Betriebsmagnet das am Meßgerät befindliche Ventil geöffnet und die Flüssigkeitsmenge läuft in die Knetmaschine, die den Teig in 5 bis 15 Minuten macht, je nach seiner Größe. Wenn der Teig fertig ist, schaltet die Uhr die Ausrüstung nach diesem ersten Vorgang ab, der Teig ruht etwa eine Stunde. Dann wird die Knetmaschine zum zweiten Male selbsttätig eingeschaltet und stößt den Teig in 1 bis 2 Minuten durch, worauf der Motor wieder ausschaltet. Nach halbstündigen Zwischenräumen wiederholt sich dieser zweite Vorgang. Das selbsttätig sich öffnende und wieder schließende Ventil sorgt für die richtige Zuführung der Flüssigkeitsmenge. So wird der Teig vollkommen verarbeitet, richtig durchgestoßen, so daß man eine automatische Teigmaschine bekommt. An jedem Abend sind die benötigte Mehlmenge und die erforderliche Flüssigkeitsmenge einzufüllen.

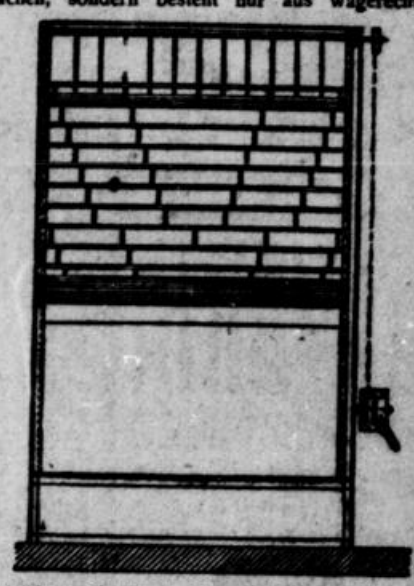


Der Arzt im Flugzeug.

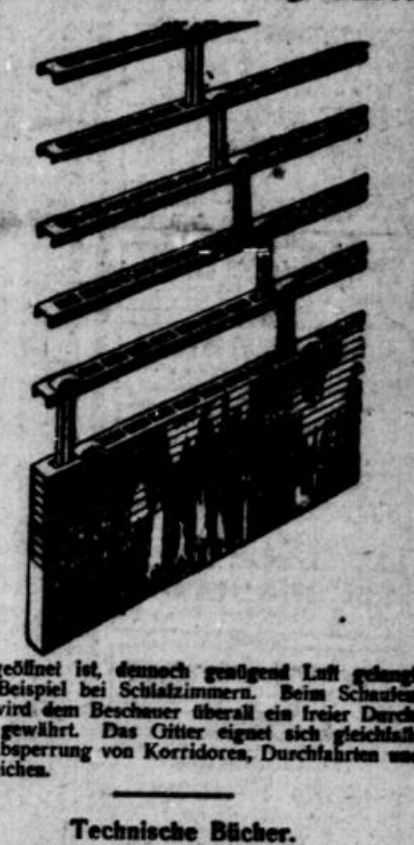
In Australien sind sechs Flugzeuge bereitgestellt worden, die für den Sanitätsdienst im Inneren von Australien vorgesehen sind. Mit jedem Flugzeuge wird ein Arzt mitfliegen. Für jedes Flugzeug ist ein Gebiet von etwa 800 Quadratkilometern abgeteilt, in welchem das Flugzeug den gesamten ärztlichen Dienst versehen soll. Die Flugzeuge werden mit Funkeinrichtung ausgerüstet, um jederzeit mit den Krankenhäusern in den größeren australischen Städten, die ebenfalls Funkeinrichtung erhalten werden, in Verbindung treten zu können.

Ein praktisches hochziehbares Schutzgitter.

Wie aus der Abbildung (Innenansicht) zu sehen ist, handelt es sich um ein hochziehbares Schutzgitter. Es hat keinerlei Gelenke, die Reibung verursachen, sondern besteht nur aus wagerechten



Hauptstäben, die durch kleine Zwischenstäbe verbunden sind, die beim Zusammenschieben des Gitters in Oeffnungen der Hauptstäbe verschwinden. Das Schutzgitter ist im hochgezogenen Zustande in dem Rolladenkasten oder hinter dem Fenstersturz gelagert. Das zusammengeschobene Gitter bildet eine schmale senkrechte Platte. Das Hochziehen erfolgt durch einen Zuggurt wie beim Rolladen oder auch durch Winde. Der Vorteil dieses Zuggitters ist, daß in eine Wohnung, wo das Fenster geöffnet ist, dennoch genügend Luft gelangt, zum Beispiel bei Schlafzimmern. Beim Schaufenster wird dem Beschauer überall ein freier Durchblick gewährt. Das Gitter eignet sich gleichfalls zur Absperrung von Korridoren, Durchfahrten und dergleichen.



Technische Bücher.

Die Kraftfahrzeugsteuer. Denkschrift des Reichsverbandes der Automobilindustrie, bearbeitet vom Dipl.-Ing. Scholz, 154 S., Selbstverlag, 1927. — Für das Verständnis der gesamten Materie ist das Studium dieser mit außerordentlicher Sorgfalt ausgearbeiteten Denkschrift unerläßlich. Systematisch wird zunächst die Entwicklung der Besteuerung der Kraftfahrzeuge in Deutschland sowie im Auslande behandelt, dann auf die verschiedenen Besteuerungsgrundlagen und ihre Auswirkungen eingegangen, weiter die Frage der Zwei- und Viertaktmotoren erörtert. Es folgen allgemeine Fahrzeug- und Zugtiersteuern, Eisenbahn, Post und Kraftwagen. Nach Erörterung der Beziehungen zwischen Kraftfahrzeug und Straße werden die inzwischen ja allgemein bekannt gewordenen Vorschläge zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuerfrage als Abgabe der Kraftfahrzeuge für die Wegeunterhaltung gemacht. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die überaus reichhaltige Ausstattung dieses grundlegenden Werkes mit statistischen Unterlagen.

Rundfunk-Experimentierbuch. Vom Dr. O. Nothdurft. Teil I Detektor-Empfänger und Verstärker, 76 Seiten; Teil II Röhrenempfänger und Widerstandsverstärker, 58 Seiten. (Lehrmeister-Bücherei Nr. 797—798 und 832 bis 833.) Verlag Hachmeister u. Thal, Leipzig, 1926.

Fortuna-Rechentabelle vom Vermessungsdirektor i. R. R. Simon. Verlag Hachmeister u. Thal, Leipzig, 1926.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr. Ing. Reisner.

LASTKRAFTWAGEN
für 3½ und 5 t Nutzlast mit Vergaser und Dieselmotor.
M·A·N
KRAFTOMNIBUSSE
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG
Näh. Drucks. G.E.22. von M.A.N.-Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen, Barmen, Haspelerstr. 38.
v111

Vereinigte Stadttheater
Barmen und Elberfeld
Freitag den 18. November:

Geschlossen. | 7½ bis nach 10¼: Juarez und Maximilian, dram. Historie in 13 Bild. von Fr. Werfel, Bearb. für d. Fr. Bollag. Gr. I. Kartenausg. in den Geschäftsstellen.

Im Salamander

Heute und täglich abds. 8 Uhr der bekannte Komiker

Gustav Esser

in

„Die Königin der Nacht"

Schwank-Operette in 3 Akten.
Musik von **Walter Kollo.** J111

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis 1.— Mark.

Heute 8 Uhr:
Das neue Programm v. 17.—30. Nov.

9

1779

intern. Varieté-Attraktionen

Los Orlandos
das berühmte mexikanische Tanzpaar vom Moulin Rouge, Paris

SUMS
der urkomische Jongleur

Willede Margilles Comp.
Musik im Wandel der Zeiten. Original-Instrumente aus drei Jahrhunderten. Eine Sensation für Musikfreunde.

The Erikson Bros.
Zwei prächtige Menschen

Andy and Hicks
„Das mißglückte Debut"

Severo
Antipoden-Spiele

Otto Burgmann
der beliebte Humorist

Lotte Hartmann
die jüngste Sängerin am Varieté

Elvira i Partner
„Der Sprung ins Ungewisse"

Empfehlen unseren 17728

Ia geb. Fischfilet

tischfertig, heiß aus der Pfanne und die übrigen Spezialitäten:
Heringstipp, Krebssuppe

Cuxhavener Fischbratküche,
ELBERFELD, Berlinerstr. 100
und Bahnhofstr. 16.

Anzüge

Herren Loden-, Gummi-, Herbst- u. Wintermäntel, Damen-Mäntel, Schuhe u. Stiefel lief. wir **8 Tage zur Probe**, ohn. bedingungsl. Rücksendungsrecht gegen. Anzahlg. 2.— geg. bequ. Wochenzahlungen v. G.-M. an. Illustrierter Prospekt mit Preis, gratis u. frei. Walter R. Gertz, Berlin S 42, Postfach 1598 387

Zuckerkranke!

Wie sie ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. Fr. Löw, Walldorf 818 (Hessen) 5354



MODERNES THEATER

Elberfeld

MOTTO:

Keinen Tropfen im Becher mehr
und der Beutel schlaff und leer,
lechzend Herz und Zunge —
Angetan hat mir's dein Wein,
deiner Äuglein heller Schein,
Lindenwirtin, du junge, Lindenwirtin, du junge!

Der dies neue Lied erdacht,
sang's in einer Sommernacht
lustig in die Winde.
Vor ihm stand ein volles Glas,
neben ihm Frau Wirtin saß.

Morgen Freitag um 3 Uhr nachmittags

beginnen wir mit den Aufführungen unseres mit Spannung erwarteten Großfilmwerkes von dem es stadtbekannt ist, daß es

jede, auch die größte Stadt auf die Beine gebracht

hat und dadurch

der erfolgreichste und populärste deutsche Film

der Saison ist:



Die Lindenwirtin am Rhein

(Phöbus Film, Berlin)

Ein Roman vom Rhein und einer jungen Liebe!

Ein Prachtfilmwerk von Studentenfreud und Studentenleid, zu welchem das Original des Wirtshauses der vielbesung. „Lindenwirtin" in Godesberg d. Hintergrund gibt!

Das beliebte Elberfelder
Solisten-Quartett
hat den gesanglichen Teil der musikalisch. Illustration dieses Großfilmes übernommen

Die Hauptdarsteller und ihre Rollen:

DIE LINDENWIRTIN	MALY DELSCHAFT
Fürst Liebingen von Hohrath	Alexander Murski
Prinzessin Inge	Maria Solveg
[illegible] von Aich	Oskar Marion
Dr. Allertag	CARL DE VOGT
Detlev Allertag, sein Neffe	Fred Solm
Henning Schott	DR. GERT BRIESE
Miß Philpotts	Emmy Wyda
Der Chauffeur	JULIUS FALKENSTEIN
Kellnerin Toni	Iris Arlau

Hierzu bringen wir das erste Filmwerk, welches die gefeierte und beliebte

Lil Dagover

nach ihrer Rückkehr aus dem amerikan. Hollywood in Deutschland fertigstellte:

Orient-Express

Das Abenteuer einer mondänen Frau.

In den Hauptrollen neben der berühmten Künstlerin **Heinrich George**, der bekannte Darsteller des Wächters der Herzmaschine in „Metropolis", **Walter Rilla, Maria Paudler, Hilde Jennings, Angelo Ferrari.**

Kassenöffnung 2 Uhr.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr) in unserer Morgenveranstaltung:

Die Lindenwirtin am Rhein

(Das Elberfelder Solisten-Quartett singt)

Vorher: **Ueber den St. Gotthard nach Genua, Barcelona.**

Kleine Preise. **Jugendliche haben Zutritt.** Kleine Preise.

1293

U.T.

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag:

Die Sensation der Saison

Lya Mara

in



Das tanzende Wien

mit **Ben Lyon**

Regie: Friedrich Zelnik.

→ Ein Prunkfilm von unerreichtem Ausmaße.

Lya Mara zeigt uns in „Das tanzende Wien" eine neue, herrliche Höchstleistung schauspielerischer und filmischer Gestaltung, die in der ganzen Welt **nicht zu überbieten** ist. Ein Film, der dem verwöhntesten Geschmack genügen wird, ein **deutscher Film** allererster Klasse.

Gleichzeitig zeigen wir einen Film vom rauschenden Meer und von stürmischer Liebe:

Schicksal des Menschen... wie gleichst du dem Meer

(Sturmflut) in 7 Akten.

In den Hauptrollen:

Dorothea Wieck u. Helen von Münchhausen

.. ein großangelegter Film, der unterhaltende Werte mit beachtlichen künstlerischen u. photographischen Leistungen verbindet.

Der Geisterjazz — Lustspiel | **Hoch die edle Falknerei** — Lehrfilm

1312

vervollständigen das **erstklassige** Programm.

Sonntag: Große Früh-Vorstellung

11 bis 1 Uhr. 2 Filme gelangen zur Vorführung. Kleine Preise.

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50

Abermals haben wir in dieser Woche keine Kosten gescheut, unserem Publikum etwas Außergewöhnliches zu zeigen.

Ab Freitag:

Die Sensation für alle!

Strömt herbei, ihr Völkerscharen, wenn ihr tüchtig lachen wollt!

Kaum fertiggestellt, bringen wir schon das Neueste.



Pat und Patachon

auf dem Pulverfaß

Achtung! Feuergefährlich!

Ein zwerchfellerschütternder tränenströmen. zeugender Film. 7 Akte.

Der größte Heiterkeitserfolg der Saison!

Ein Film, von dem jeder spricht! — Ein köstlicher, alle Sorgen bannender Film! — Der dünne Lange und der dicke Kurze sind Originale, sie erwecken Heiterkeit schon durch ihr bloßes Erscheinen.

Dieser Pat und Patachon-Film ist einer der besten bisher erschienenen Filme.

Gleichzeitig ein ganz ausgesuchtes Ensemble stellt sich in den Dienst eines großen deutschen Lustspiels:

Bruno Kastner / Uschi Elleot
Paul Heidemann / Ida Wüst
Diomira Jacobini / Hermann Picha

u. a. w.

Die vertauschte Braut

Ein sensationelles, spannendes Filmwerk in 6 Akten.

Dieser Abenteurerfilm ist überreich an launigen Situationen und merkwürdigen Verwicklungen. Fragen wie „Wer ist der Vater?", nicht erhörte Herzensschwüre, bringen verschiedene Seelen in helle Verzweiflung.

Schutzmann gesucht
Lustspiel

Paderborn, die ::Kirchenstadt::
Lehrfilm

vervollständigen das ganz vorzügliche Programm.

1892

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag 24. November, 8 Uhr

2. Meister-Konzert. — Das bedeutendste und künstlerisch hervorragendste Ereignis des ganzen Musikwinters

Sigrid Onegin

Film-Palast

ELBERFELD — Kipdorf.

Morgen, Freitag den 18. Nov., um 3 Uhr beginnen wir mit den Aufführungen des mit größter Spannung erwarteten

— Weltstadt-Programmes: —



Wedding

(im Strudel der Metropole.)

Ein erschütterndes Bild aus den Elendsquartieren Berlins. Stark dramatisch in der Handlung, naturgetreu im ganzen Szenenkomplex, gehört dieses Werk infolge seiner bisher unerreicht sensationellen Höhenpunkte zu den wenigen Filmen, die sich als ein

Überragender Erfolg im In- und Auslande

erwiesen haben.

Gleichfalls unübertrefflich ist unser zweiter Großfilm:

Hyänen der See

mit RICHARD TALMADGE in der Hauptrolle.

Das Non plus ultra an kernigen Sensationen.

Ein ganz hervorragend ausgewähltes Programm, welches das Tagesgespräch weit über Elberfelds Grenzen hinaus bilden wird.

1892



Fußball-Sport!

Morgen nachmittag 3 Uhr im

Film-Palast Westfalia
Barmen

beginnt der große Sport-Film!

DIE ELF TEUFEL

Die interessante Geschichte eines Fußball-Helden! Im Film erscheinen auch d. deutsch. **Fußball-Kanonen! Brunke, Schumann, Schmidt, Köhler, Seubert** u. a. m.

Ferner der deutsche Großfilm:

Heimat-Erde — Brennende Grenze!

Aufruf!

Der Kriegszustand ist proklamiert! Wer mit der Waffe in der Hand Widerstand leistet, wird erschossen! Angehörige der feindlichen Macht sind als Spione zu behandeln u. werden ohne weiteres Verfahren erschossen. Das Standgericht hat sich statuiert. Der Kommandant.

Diesen Aufruf erläßt der Kommandant einer Freischärlerbande, die raubend und plündernd in deutsches Land eingefallen ist — —! 2686

Lesen SIE unsere morgige Anzeige!

Im Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

Zum „Alten Korn"-Haus

Fernspr. 3436 **Elberfeld** Hochstraße 87

bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert reiner Roggenbrand ..... 1 Liter Mk. 4.— einschl. Flasche

In empfehlende Erinnerung.

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Lessing Kakao

Suleika Tee

Es gibt doch nichts Besseres!

Hotel zur Post

Elberfeld

Freitag den 18. November 1927

Gr. Sonder-Konzert

mit

Rundfunk-Übertragung

über die Sender Langenberg, Münster u. Dortmund

Kapelle Erwin Rebicek.

1892

Offizieller Varta-Dienst.

Arthur Rachel

ELBERFELD

Königstraße 63 — Aue 64.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Konsumenten und Händler aller Varta-Fabrikate in Auto- u. Radiobatterien.

Fabrikmäßig eingericht. Reparaturwerkstatt.

Ausgabe von Ersatzbatterien bei Reparaturen und Ladungen.

Bosch Ersatzteile

Verkauf u. Instandsetzung aller Bosch-Erzeugnisse sowie deren Einbau Beratung durch Spezialfachleute.

Neuwickeln von Elektro-Motoren jeder Stromart.

...lingt der Weihnachtsmann?

Damen: Felle aller Art wie Bibe... ratten, Sea-Electric (von ...), amerik. Opossum (von M. 1.0... australisch. Opossum, ... (Krägen von M. 3.0... an) usw.; ...stickereien, Spitzen und Bänder ...; Seal-Plüsch für Mantel etc.. ...fe.

Herren: Selbstbinder, australisch. ... Opossum für Krägen; ... ...; Stöckchen usw. ... Hosenträger, Taschentücher ... aller Art. 1744

...ine Spitzenlager, Kipdorf 90

Winter-Tafeläpfel!

Ausgesuchte Früchte, liefert in Kisten, 50 Pfund Netto-Inhalt, 4 verschiedene Sorten, zum Teil bis Mai haltbar, gegen Nachnahme von Mk. 12.50 pro Kiste, franko Bahnhof Elberfeld:

Obstgut Sonnenhof
Bohendorf, Kr. Bitburg. a53

Eröffnet!

Damensalon Rau

BARMEN

Westkotterstraße 36

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Weiler-Rathenaustr. 50.

Thalia-Theater

Ab Donnerstag den 17. Novbr.

Täglich 8 Uhr:

Nur 13 Tage!

Hartstein

mit seiner neuen Gesellschaft und seinen **neuen** und **besten** Schlagern:

Drei grüne Jungen

Eine bunte Komödie der Irrungen in 2 Bildern v. Wilhelm Hartstein. Musik v. Emil Palm.

Hartstein

in den 3 Titelrollen.

Eine schauspielerische Leistung **allerersten Ranges!**

◆◆◆

Vorher:

Adam und Eva

Schwank in 2 Bildern mit **Hartstein** als **Adam.**

◆◆◆

Tränen werden gelacht

Schluß des Hartstein-Gastspiels unwiderruflich Dienstag den 29. November. 5472

Edel-HONIG

feinste Qualität, garantiert reiner Bienen-Blüten- (Schleuder-) Honig, goldklar, 10-Pfd.-Dose 10 ℳ franko, 5-Pfd.-Dose 5.50 ℳ franko. Nachnahmespesen trage ich. Garantie Zurücknahme. Probepäckchen 1½ Pfund netto, 1,80 ℳ franko bei Voreinsendung. Fritz Nestler, Post Hemelingen 259. b335

Rhein. Winteräpfel und -Birnen! Bohnäpfel, Frankfurter etc., haltbare Kochäpfel sow. Winterbirnen 100 Pfd. incl. Pack. 12 Mk. Schöne Mittelsorten, sehr rein, 100 Pfd. incl. Pack. 15 Mk. Boskoop Goldparmainen, Kamber etc. 100 Pfd. incl. Pack. 20 Mk. empf. auf Nachn. Peter Bader, Boppard, eigene Obstanlagen und Weinbau.

Prima holsteinische **Meierei-Butter,** Versd. à 9 Pfd. unt. Nachn. z. Tagespreis gesalz. u. ungesalz. C. H. Tackmann, Reinfeld i. Holstein.

Empfehle d1295 **Winter-Aepfel** (Schöner v. Boskop) in Körben m. Verpackg. (80—120 Pfd.) p. Ztr. 16 Mk. ab hier. Vers. so lange Vorrat, geg. Nachnahme. Stockey, Mühlendef., Bad Sassendorf.

Offeriere gegen Nachn. **la Tafelbutter** p. St. 1.80 k. zirka 9 Pfd. in Postkollis v. 9 Pfd. sow. sauber gerupfte **Bratgänse** je Pfd. ca. 1.20 frei dort. — J. Guttad, Heydekrug (Memell.)

Preiswertes p1256 **Winterobst,** Tisch- u. Tafeläpfel vers. in Holzw.-Packung v. ca. 80 Pfd. in 4 versch. Sorten, teilweise haltbar bis Frühjahr, zu 16 Pf. p. Pfd. p. Nachn. Obstgut Brotschof b. Geldern am Rhein.

Edel-Honig feinste Qualität, garantiert reiner Bienen-Blüten-(Schleuder-)Honig, goldklar, 10-Pfd.-Dose 10 Mk. franko, 5-Pfd.-Dose 5,50 Mark franko. Nachnahmespesenfrei, trage ich. Garantie Zurücknahme. Probepäckchen 1½ Pfd. Netto 1.80 Mk. franko bei Versendung. Lehrer i. R. Fischer, Honigversand, Oberneuland 259, Bez. Bremen. a348

Wasch-maschinen Wring-maschinen, Mangel-maschinen, Wassermotore, Staubsauger, **Herde** kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager d. altbek. Maschinen- und Wassermotorfabrik **Kampmann.** Achten Sie auf den Namen Kampmann u. Hausnummer, Zahlungserl. Bis 10 Monate Ziel u. länger. Elberfeld, Hofkamp 7a. a111

Teppiche — Läufer ohne Anz. in 10 Monatsrat. Liste Azay & Glas, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 7b. Schreiben Sie sofort. a117

UFA-PALAST · BARMEN

Morgen, 3 Uhr nachm.

Der mit großer Spannung erwartete Film:



In der Hauptrolle:

Paul Wegener

Svengali!

7 überaus spannende Akte nach dem berühmten Roman „Trilby".

Auf der Bühne

Die große Sensation mit **EWERTO? das indische Rätsel?**

Lesen Sie unsere morgige Anzeige!

Die weiteren neuen Darbietungen in Film und Bühne.

a257

Besuchen Sie unsere Nachtvorstellungen 10.15 abds.

Freibank Freitag mittag ab 1 Uhr **Verkauf v. frischem Fleisch** a418 Schlachthofdirektion E.

Nacht-Vorstellung

Donnerstag 10.15 Uhr abends.

Dr. med. Herowitz spricht zu dem

neuen

Aufklärungs-Großfilm v. Prof. Dr. Friedenthal:

Das Werden des Menschen

von der Empfängnis bis zur Geburt.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Kleine Preise!

UFA-PALAST Barmen. a257

NACHTVORSTELLUNG

Weihnachts-Verkehrs-Woche in Elberfeld

vom 4. bis 11. Dezember 1927.

Reklame-Automobilkorso

(Personen- und Geschäftswagen)



Sonntag, den 4. Dezember 1927

Der vorjährige Korso war ein Ereignis für Elberfeld und Umgebung; ca. 270 Wagen haben sich beteiligt. Keine Elberfelder Firma, die über Kraftwagen verfügt, darf in diesem Jahre fehlen. Auch wird erwartet, daß die Firmen in der originellen Ausstattung ihrer Wagen wetteifern.

Besondere Ehrenpreise sind vom Verkehrs-Verein ausgesetzt. Die Ehrenpreise werden durch ein Preisrichterkollegium nach dem Punktsystem verteilt. **3 Musikkapellen werden den Korso begleiten.**

Jeder Teilnehmer erhält eine künstler. ausgestattete Erinnerungs-Plakette.

Firmen, Vereine und Privatpersonen, die sich an dem Korso, der vormittags von 11—1 Uhr, also in der Zeit regsten Verkehrs, stattfinden wird, beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die beim Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 46 und 47, Fernsprechanschlüsse Nr. R 44, 112 und 172, ausliegenden Listen spätestens bis zum 29. November 1927, mittags 1 Uhr, einzuzeichnen. Bedingungen und Auskunft dort.

Elberfeld, den 1. November 1927.

Städtisches Verkehrsamt
Dr. Michaelis, Beigeordneter.



die beste Stärkung für **Kranke, Schwache, Erholungsbedürftige und auch Gesunde**

Beachten Sie:

1 Flasche **Malton** Tokayer-Typ hat soviel Nährstoffe wie 3 Flaschen Tarragona- und ähnliche Weine.

Seit 1898 ärztlich empfohlen.

Deutsche Malton-Ges. m. b. H. Wandsbek-Hamburg

Zu beziehen à M. 2.25 p. ¾ Ltrfl. durch die Drogerien und Feinkostgeschäfte. — Vertreter u. Engroslager: Baums & Co., Barm., Kaiserstr. 18, Tel. 7280/81. a230

Achtung! Achtung!

Ernst Habermann, Barmen

Postfach 75. Fernsprecher 2008

7884a

Vertretungen von sehr leistungsfähigen Fabriken in:

Versandkartons aus stabilen Lederpappen mit u. ohne Aufdruck

Wellpapp-Fettschachteln, Wellpappröllen, Wellpapier aller Art

Wasserdichte Papiere und Stoffe für Ueberseeverpackungen

Kartoffeln Ia gelbe Industrie, 10 Ztr. 56 Mk. frei Keller. Schutzpocken. Mettmann, Rspr. 847.

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten, Kalender, Bilder u. Märchenbücher, Papierkassetten und Mappen Weihnachtsteller und -Servietten, für Wiederverk. billigst. **Niemz's Postkarten-Verlag.** E. Bachstraße 90.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Bettgarnituren, 6 teilig, bestickt, Kissenbezüge und Plattengarnituren, Zimmergarnituren, Kaffee- und Tischdecken, welche in meinem Betriebe während der Verarbeitung **leicht angeschmutzt** k5582 wurden, verkaufe ich **besonders preiswert.** Verkauf findet nur Samstags von 8—1 und 3—7 Uhr statt. **„PEVAU", Weiß- u. Buntstickerei Elberfeld,** Bembergstr. 13. **Besichtigung ohne Kaufzwang**



Ungeziefer vertilgen zu lassen ist **Vertrauenssache.** Wenden Sie sich an **Kammerjäg. Müllinghaus** Barm.-U., Grotestr. 10, Tel. 8185

Scharfe **Augendiagnose,** gewissenh. **Harn-Untersuchung,** bewährtes **Naturheilverfahren.** Heil-Institut **Apotheker Kanz** jetzt Elberfeld Schwanenstr. 48 Untersuchungs- u. Beratungsgebühr: 2 Mk. Sprechst. von 10-1 u. von 3-6 (auch Samst.)

